Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Ein hundert Geistreicher Lieder Bekandter Melodeyen Aus vielen Autorn außerlesen Welche Gott zu Lobe und Preise/ Wie auch Zu Erweckung hertzlicher Andacht und Ubung in der wahren Gottseligkeit zum Druck befordert und in seine Ihm anvertraute geliebte Gemeine ... eingeführet worden Durch Dero bekandten Dienern am Worte Gottes

Rostock: Riechel, 1693

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730440710

Druck Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730440710/phys_0001
DFG

4 — 14

F. m. 4036.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730440710/phys_0002
DFG

Ein hundert

Geistreicher Lieder

Bekandter Melodeyen

Aus vielen Autorn außerlesen

Welche

GOtt zu Lobe und Preise/

Wie auch

Zu Erweckung hertzlicher Andacht und Ubung in der wahren Gottseligkeit zum Druck befordert und in seine Ihm anvertraute geliebte Gemeine allmählich eingeführet worden

Durch

Dero bekandten Dienern am Worte GOttes.

Psalm. 100. v. 3. 4.

Gehet zu seinen Thoren ein mit Dancken / zu seinen Vorhöfen mit Loben/ dancket Ihm / lobet seinen Nahmen. Deñ der HErr ist freundlich / Und seine Gnade wäret ewig/ Und seine Warheit für und für.

ROSTOCK/
Gedruckt bey Jacob Riecheln/ 1693.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730440710/phys_0003
DFG

D. Hunr. Diet.

WJe die Psalmen Eine gemeine Speiß-Kammer aller Lehren/ wie sie der alte Lehrer Basil. nennet: Also werden durch deren Gesänge / allerley Nutz und Gutes in den Menschen erwecket/ das Gemüth wird erfreuet/ die Betrübniß dem Hertzen/ wo nicht genommen/ doch gemiltert/ die bösen Gedancken zerstreuet / die bösen Geister die Teuffel / nach dem Exempel Sauls vertrieben. Hingegen die guten Geister/ die H. Engel/ die zu nichts Lust haben den zu dem Heilig/ Heilig/ Heilig ist GOTT der HERR Zebaoth/ herbey gelocket &c. Darumb

Ihr Heiligen Lobsinget dem HErrn/ dancket und preiset seine Heiligkeit.

Ps. 30. v. 5.

Advents-Lieder.

1. In der Melodey. Helfft mir GOtts Güte preisen.

1.

MIt ernst / o menschen-kinder / Das hertz in euch bestellt: Damit das heyl der sünder. Der grosse wunder-held. Den GOtt aus gnad allein Der welt zum licht und leben Gesendet und gegeben / Bey euch auch kehre ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig Den weg dem grossen gast / Macht seine steige richtig / Last alles was er hasst. Macht alle bahnen recht / Die thal last sein erhöhet / Macht niedrig was hoch stehet / Was krum ist gleich und schlecht.

3. Ein hertz das demuth übet / Bey GOtt am höchsten steht: Ein hertz das hochmuht liebet / Mit angst zu grunde

geht: Ein hertz das richtig ist/ Und folget GOttes leiten/ Das kan sich recht bereiten. Zu dem kompt JEsus Christ.

4. Ach mache du mich armen Zu dieser heilgen zeit/ Aus güte und erbarmen/ HErr JEsu selbst bereit: Zeuch in mein hertz hinein Vom stall und von der krippen/ So werden hertz und lippen Dir immer danckbar seyn.

2. Mel. Aus meines Hertzengrunde.

NUn jauchzet all ihr frommen In dieser gnaden zeit/ Weil unser heyl ist komen/ Der HErr der herrligkeit/ Zwar ohne stoltzen pracht/ Doch mächtig zu verheeren Und gäntzlich zu zerstöhren Deß teuffels reich und macht.

2. Er kompt zu uns geritten Auff einem eselein/ Und stellt sich in die mitten Für uns zum opffer ein/ Er bringt kein zeitlich gut/ Er will allein erwerben Durch seinen todt und sterben/ Was ewig währen thut.

3. Kein scepter/ keine krohne Sucht er auff dieser welt/ Im hohen himmelsthrone Ist ihm sein reich bestellt/ Er wil hie

hie seine macht Und majestät verhüllen/ Biß er des Vaters willen Im leiden hat vollbracht.

4. Ihr grossen potentaten Nehmt diesen König an/ Wann ihr euch wollet rathen/ Und gehn die rechte bahn/ Die zu dem himmel führt/ Sonst wo ihr ihn verachtet/ Und nur nach hoheit trachtet. Euch Gottes zorn den rührt.

5. Ihr armen und elenden/ In dieser bösen zeit/ Die ihr an allen enden Must haben angst und leid/ Seyd dannoch wolgemuth/ Last eure lieder klingen/ Und thut dem König singen/ Der ist eur höchstes gut.

6. Er wird nun bald erscheinen In seiner herrligkeit Und euer klag und weinen Verwandelen in freud/ Er ist der helffen kan/ Halt eure lampen fertig/ Und seyd stets seyn gewärtig/ Er ist schon auff der bahn.

Weinachts-Lieder.

3. Mel. Helfft mir Gotts güte preisen.

O Gnadenreiches leben! o freudenreiche zeit/ Darin wir jetzund schweben;

Freu dich von hertzen heut / O geistlichs Jsrael / Du bist nicht mehr verlohren / Dann GOtt ist mensch gebohren Unser Immanuel.

2. All furcht ist dir benommen Wieder sünd / höll und todt / Dein heyland ist gekommen / Was hast du denn für noth / O geistlichs Jsrael / Sie habn ihr macht verlohren / Weil GOtt ist mensch gebohren / Unser Immanuel.

3. Heut hat sich angefangen Dein heyl und seligkeit: Heut ist dir auffgegangen Die sonn der grechtigkeit / O geistlichs Jsrael / So dir zum ewigen leben Thut licht und wonne geben / Unser Immanuel.

4. In Adam war erstorben / Was je gebohren war; Das hat wiedrümb erworben Zum leben imerdar Unser Immanuel / Daß kein mensch würd verlohren / Jst er ein mensch gebohren / O geistlichs Jsrael.

5. Der gantze kräyß der erden Mit wolthat überall Muß nun erfüllet werden / Weil in dem finstern stall Unser Immanuel

manuel In diese welt gebohren / Zum licht und gab erkohren Dem geistlichn Israel.

6. Freut euch ihr kleinen kinder Dann euer brüderlein / Und euers heyls erfinder In einem krippelein / Unser Immanuel Ein kindlein ist gebohren / Daß kein kind würd verlohren Vom geistlichn Israel.

7. Freut euch mit ihm darneben / Ihr lieben alten leut / Euch bringet mit das leben / Welcher von ewigkeit Dem gantzen Israel Vom Vater ist gebohren / Vor alters außerkohren Euch zum Immanuel.

8. Ihr sünder euch erfreuet / Das liebe JEsulein Euch wiederumb erneuet / Macht euch von hertzen rein / Als der Immanuel / Der zu den sündern kommen / Die sünd hinweg genommen / Freu dich drob Israel.

9. Darumb die engel schwingen Sich in den lüfften frey / Ihr weihnacht-liedlein singen / Dem Höchsten ehre sey Vor den Immanuel / Der fried und wolgefal-

len Bringt deines samens allen/ O geistlichs Israel.

10. Du aber noch vielmehre Dem lieben JEsulein Sag lob/preiß/ danck und ehre/ Daß er dein fleisch und bein/ Und dein Immanuel Ein fried-fürst ist erkohren/ Zum fried und freud gebohren/ Sing ihm O Israel.

11. Wir preisen deine güte/ Und deine wolthat groß/ Mit danckbahrem gemühte/ Daß aus deins Vatern schoß Du unsr Immanuel Hast wollen hie auff erden Für uns gebohren werden/ Dein geistlichs Israel.

12. Und bitten dich daneben/ Du wolleſt immerdar In unserm gantzen leben/ Wie auch das künfftig jahr/ Sein unsr Immanuel/ Krieg/ pest und theurung wenden/ Wie wir diß jahr nun enden: Fried über Israel.

4. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

Wir singen dir Emanuel/ Du lebens-fürst und gnaden-quell/ Du himmels-blum und morgenstern/ Du jungfraun sohn/ HErr aller HErrn/ Alleluja.

2. Wir

2. Wir singen dir in deinem heer Aus aller krafft lob / preiß und ehr / Daß du o lang gewünschter gast / Dich nunmehr eingestellet hast / Alleluja.

3. Von anfang / da die welt gemacht / Hat so manch hertz nach dir gewacht / Dich hat gehofft so lange jahr Der väter und propheten schaar / Alleluja.

4. Ach daß der HErr aus Zion käm / Und unsre bande von uns nehm. Ach daß die hülffe bräch herein / So würde Jacob frölich seyn / Alleluja.

5. Nun du bist hier / da liegest du / Hälst in dem kriplein deine ruh: Bist klein / und machst doch alles groß: Bekleidst die welt und kömmst doch bloß / Alleluja.

6. Du kehrst in fremd der hausung ein / Und sind doch alle himmel dein: Trinckst milch von deiner mutter brust / Und bist doch selbst der engel lust / Alleluja.

7. Du bist der süsse menschen-freund / Doch sind dir so viel menschen feind: Herodis heer hält dich für gräul / Und bist doch nichts / als lauter heil / Alleluja.

8. Ich aber dein geringster knecht Ich

sag es frey und mein es recht / Ich liebe dich / doch nicht so viel als ich dich gerne lieben wil / Alleluja.

9. Der will ist da / die krafft ist klein: Doch wird dir nicht zu wieder seyn Mein armes hertz und was es kan / Wirst du in gnaden nehmen an / Alleluja.

10. Hast du doch selbst dich schwach gemacht / Erwehlt est / was die welt veracht: Warst arm und dürfftig / nahmst für lieb Da / wo der mangel dich hintrieb / Alleluja.

11. Du schliefst ja auff der erden schooß / So war das kriplein auch nicht groß / Der stall / das heu / das dich umbfing / War alles schlecht und sehr gering / Alleluja.

12. Darumb so hab ich guten muth / Du wirst auch halten mich für gut: O JEsulein / dein frommer sinn Macht / daß ich so voll trostes bin / Alleluja.

13. Bin ich gleich sünd und laster voll / Hab ich gelebt nicht wie ich sol: Ey kommst du doch deswegen her / Daß sich der sündr zu dir bekehr / Alleluja.

14. So

14. So faß ich dich nun ohne scheu
Du machst mich alles jammers frey:
Du trägst den zorn / du würgst den tod /
Verkehrst in freud all angst und noth /
Alleluja.

15. Du bist mein haupt / hinwieder-
umb Bin ich dein glied und eigenthum /
Und wil / so viel dein geist mir gibt / Stets
dienen dir / wie dirs geliebt / Alleluja.

16. Ich wil dein Alleluja hier Mit
freuden singen für und für / Und dort in
deinem ehren-saal Sols schallen ohne
zeit und zahl / Alleluja.

Neu-Jahrs-Lieder.

5. Mel. Nun laßt uns GOtt den HErren / &c.

NUn laßt uns gehn und treten Mit
singen und mit beten Zum HErrn
der unserm leben Biß hieher
krafft gegeben.

2. Wir gehn dahin / und wandern
Von einem jahr zum andern / Wir leben
und gedeyen Vom alten biß zum neuen.

3. Durch so viel angst und plagen /
Durch zittern und durch zagen / Durch

krieg und grosse schrecken / Die alle welt bedecken.

4. Denn wie von treuen müttern In schweren ungewittern Die kindlein hier auff erden Mit fleiß bewahret werden.

5. Also auch und nichts minder Läßt GOtt ihm seine kinder / Wann noth und trübsahl blitzen / In seinem schosse sitzen.

6. Ach hüter unsers lebens / Fürwahr es ist vergebens Mit unsern thun und machen Wo nicht dein augen wachen.

7. Gelobt sey deine Treue / Die alle morgen neue / Lob sey den starcken händen / Die alles hertzleyd wenden.

8. Laß ferner dich erbitten / O Vater und bleib mitten In unserm creutz und leiden Ein brunnen unsrer freuden.

9. Gib mir und allen denen / Die sich von hertzen sehnen Nach dir und deiner hulde / Ein hertz / daß sich gedulde.

10. Schleuß zu die jammer-pforten / Und laß an allen orten Auff so viel blut-vergiessen Die freuden-ströme fliessen.

11. Sprich deinen milden segen Zu allen unsern wegen / Laß grossen und

auch

auch kleinen Die gnaden-sonne scheinen.

12. Sey der verlassnen vater / Der irrenden berather Der unversorgten gabe/ der armen gut und habe.

13. Hilff gnädig allen krancken / Gib fröliche gedancken Den hochbetrübten seelen/ Die sich mit schwermuth qvälen.

14. Und endlich/ was das meiste/ Füll uns mit deinem geiste / Der uns hie herrlich ziere/ Und dort zum himmel führe.

15. Das alles wollst du geben/ O meines lebens leben / Mir und der Christen schaare Zum selgen neuen jahre.

6. Mel. Werde munter mein Gemühte / ꝛc.

HIlff/ HErr JEsu/ laß gelingen/ Hilf/ das neue jahr geht an :/: Laß es neue kräffte bringen / Daß auffs neu ich wandeln kan/ Laß mich dir befohlen sein/ Auch daneben all das mein/ Neues glück und neues leben Wollstu mir aus gnaden geben.

2. Laß diß sein ein jahr der gnaden / Laß mich büssen meine sünd :/: Hilff/ daß sie mir nimmer schaden / Sondern bald

verzeihung sind / Auch durch deine gnad verleyh / Daß ich hertzlich sie bereu / HErr / in dir: dann du mein leben / Kanst die sünd allein vergeben.

3. Tröste mich mit deiner liebe / Nimm o GOtt / mein flehen hin :/: Weil ich mich so sehr betrübe / Und voll angst und zagen bin / Wann ich gleich schlaff oder wach / Sieh du / HErr / auff meine sach / Stärcke mich in meinen nöhten / Daß mich sünd und todt nicht tödten.

4. HErr / du wollest gnade geben / Daß diß jahr mir heilig sey :/: Und ich Christlich könne leben Sonder trug und heucheley / Ich auch meinen nechsten lieb / Und ihn ja mit nichts betrüb / Damit ich allhie auff erden Fromm und selig möge werden.

5. JEsu / laß mich frölich enden Dieses angefangne jahr :/: Trage mich auff deinen händen / Halte bey mir in gefahr / Steh mir bey in aller noth / Auch verlaß mich nicht im tod / Freudig wil ich dich umbfassen / Wann ich soll die welt verlassen.

Von

Von dem Nahmen JEsu.

7. Mel. O GOtt du frommer Gott ꝛc.

NJCh JEsu! dessen treu im himmel und auff erden Durch keines menschen mund kan gnug gepriesen werden / Ich dancke dir / daß du ein wahrer mensch gebohrn / Hast von mir abgewand / daß ich nicht bin verlohrn.

2. Fürnehmlich wird in mir all hertzens-angst gestillet / Wenn mich dein süsser nahm mit seinem trost erfüllet: Kein trost so lieblich ist / als den mir gibt dein nahm / Der süsse JEsus nahm; du fürst aus David stamm.

3. O JEsu / höchster schatz / du kanst nur freude bringen; Es kan nichts lieblicher als JEsus nahme klingen. Ich kan nicht traurig seyn weil JEsus heisst so viel Als heyland oder held / der selig machen wil.

4. Wenn satan sich bey mir mit anfechtung wil regen / So ist mir JEsus nahm zum trost / schutz / fried und segen / Zur weißheit und artzney in aller angst und noth / Daß ich nicht fürchten darff den teuffel und den todt.

5. Daß

5. Daß ich ein zorn-kind bin/das macht die schnöde sünde / Dein JEsus nahm macht mich zu einem gnaden-kinde : Er nimt von mir hinweg die schuld und missethat / Bringt mir die seligkeit und deines Vaters gnad.

6. Ey nun so heilge mich / der ich bin gantz beflecket ; Der heilge JEsus-nahm/ der alle sünd bedecket / Er kehre ab den fluch Den segen zu mir wend/Sey meine stärck/dadurch Sich alle schwachheit end.

7. Er sey mein licht / das mich im finsterniß erleuchte ; Er sey des himmels-thau / der mich in hitz anfeuchte ; Er sey mein schirm und schild / mein schatten / schloß und hut/ Mein reichthum/ ehr und ruhm ; er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels-weg/ die warheit und das leben / Und wolle mir zuletzt aus gnaden dieses geben / Daß ich alsdañ in ihm diß leben schliesse wol / Wenn meine sterbens-zeit und stunde kommen sol.

9. Immittelst helff er mir / so lang ich hier noch wandle / Daß ich in meinem thun

thun treu und auffrichtig handle; Er stehe mir allzeit bey mit seines Geistes gab/ Wenn ich in meinem ampt was zu verrichten hab.

10. JEsu/ in deinem nahm bin ich heut auffgestanden/ In ihm vollbring ich heut/ was mir kömt unter handen/ In deinem nahmen ist der anfang schon gemacht/ Das mittel und der schluß wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich/ und in dir/ in dir wil ich auch sterben/ HErr/ sterben wil ich dir/ in dir wil ich ererben Das ewig himmelreich/ das du erworben mir/ Von dir verklärt wil ich dir dienen für und für.

8. Mel. Werde munter mein gemüthe.

JEsu meiner freuden freude/ Jesu meines glaubens licht/ JEsu meiner seelen weyde/ JEsu meine zuversicht; O wie kömmt dein nahme mir So gewündsch und lieblich für/ Dein gedächtniß/ JEsu machet/ Daß mein traurigs hertze lachet.

2. JESU dich lieb ich von hertzen/ Werd auch nie von liebe satt/ Der ist frey von allen schmertzen/ Der dich liebster

JEsu

JEsu hat / Du siehst in mein hertz hinein / Dir kan nichts verborgen seyn / Du weist wol / daß ich dich liebe / Und sonst alles von mir schiebe.

3. JEsu meines lebens-sonne / JEsu meiner sinnen-lust / Ausser dir / o meine wonne / Ist nichts liebers mir bewust. Küsse / schönster JEsu / mich / Werther schatz / ich küsse dich / Ich umbfange dich im glauben / Dich sol mir kein teuffel rauben.

4. JEsu schutzherr der bezwängten / JEsu der verlassnen schild / JEsu helffer der bedrängten / O du Vaters ebenbild / Ich laß erd und himmel seyn / Wann nur JEsus bleibet mein / Erd und himmel würden hölle / Wäre JEsus nicht zur stelle.

5. JEsus ist / der mich kan laben / JEsus ist / der mich erhält / Werd ich meinen JEsum haben / Ey so laß ich alle welt. Wann der todt mein augen bricht / Laß ich dannoch JEsum nicht. Werd ich meinen geist auffgeben / ist er meines lebens leben.

6. Wird

6. Wird gleich gut und blut verschwinden/Geht gleich leib und leben hin/ Kan ich meinen JEsum finden / Ey so hab ich doch gewinn / Jetzt schon hab ich JEsu dich / JEsu / JEsu / du hast mich JEsu/ bleib du ewig meine/ Ich wil ewig seyn der deine.

Passions-Lieder.

9. Mel. Hilff GOtt daß mirs gelinge.

WAnn meine sünd mich kräncken/ O mein HErr JEsu Christ/ So laß mich wol bedencken/ Wie du gestorben bist / Und alle meine sündenlast / Am Stamm des heilgen creutzes/ Auff dich genommen hast.

2. O wunder ohne massen/ Wañ mans betrachtet recht/ Es hat sich martern lassen Der HErr für seine knecht / Es hat sich selbst der wahre GOtt/ Für mich verlohrnen menschen Gegeben in den todt.

3. Was kan mir dañ nun schaden Der sünden grosse zahl? Ich bin bey GOtt in gnaden / Die schuld ist allzumahl / Bezahlt durch Christi theures blut/ Daß ich nicht mehr darff fürchten / Der höllen qual und glut.

4. Drumb

4. Drumb sag ich dir von hertzen/ Jetzt und mein lebenlang Vor deine pein und schmertzen/ O JEsu/ lob und danck/ Vor deine noht und angst-geschrey/ Vor dein unschuldig sterben/ Vor deine lieb und treu.

5. HErr/ laß dein bitter leyden/ Mich reitzen für und für/ Mit allem ernst zu meiden/ Die sündliche begier/ Daß mir nie komme aus dem sinn/ Wie viel es dir gekostet/ Daß ich erlöset bin.

6. Mein creutz und meine plagen/ Verachtung/ hohn/ und spott Hilff mir geduldig tragen/ Gib o/ mein HErr und GOtt/ Daß ich verleugne diese Welt/ Und folge dem exempel/ Daß du mir fürgestellt.

7. Laß mich an andern üben/ Was du an mir gethan/ Und meinen nechsten lieben/ Gern dienen jederman/ Ohn eigen nutz und heuchler schein/ Und wie du mir erwiesen/ Aus reiner lieb allein.

8. Laß endlich deine wunden Mich trösten kräfftiglich/ In meiner letzten stunden/ Und des versichern mich/ Weil

ich

ich auff dein Verdienst nur trau / Du werdest mich annehmen / Daß ich dich ewig schau.

10. Mel. Wend ab deinen Zorn ꝛc.

HErtzliebster JEsu was hastu verbrochen / Daß man ein solch scharff urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld / in was für missethaten Bistu gerathen?

2. Du wirst gegeisselt und mit dorn gekrönet / Ins angesicht geschlagen und verhönet / Du wirst mit eßig und mit gall getränket / Ans creutz gehencket.

3. Was ist doch wol die ursach solcher plagen? Ach meine sünden haben dich geschlagen / Ach mein HErr JEsu / ich hab dies verschuldet / Was du erduldet.

4. Wie wunderbahrlich ist doch diese straffe! Der gute hirte leidet für die schaffe / Die schuld bezahlt der HErre der gerechte Für seine knechte.

5. Der fromme stirbt / der recht und richtig wandelt / Der böse lebt / der wider Gott mißhandelt / Der mensch verwirckt den todt / und ist entgangen / GOtt wird gefangen.

6. Ich

6. Ich war von fuß an voller schand und sünden / Biß zu der scheitel war nichts guts zu finden/ Dafür hätt ich dort in der höllen müssen Ewiglich büssen.

6. O grosse lieb / o lieb ohn alle masse/ Die dich gebracht auf diese marter-strasse! Ich lebte mit der welt in lust und freuden/ Und du must leiden.

8. Ach grosser König/ groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugsam deine lieb außbreiten? Keins menschen hertz vermag es außzudencken/ Was dir zu schencken.

9. Ich kan mit meinen sinnen nicht erreichen / Womit auch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kan ich dir dann deine liebes-thaten Im werck erstaten?

10. Doch ist noch etwas/ das dir angenehme / Wann ich des fleisches lüste dämpff und zähme / Daß sie auffs neu mein hertze nicht entzünden / Mit alten sünden.

11. Weils aber nicht besteht in eignen kräfften / Fest die begierden an das creutz zu hefften / So gib mir deinen geist der mich regiere/ Zum guten führen.

12. Alß-

12. Alßdann so werd ich deine huld betrachten / Aus lieb an dich die weltsfür nichtes achten / Bemühen werd ich mich / HErr deinen willen Stets zu erfüllen.

13. Ich werde dir zu ehren alles wagen / Kein creutz nicht achten / keine schmach und plagen / Nichts von verfolgung / nichts von todes-schmertzen Nehmen zu hertzen.

14. Diß alles / obs für schlecht zwar ist zu schätzen / Wirstu es doch nicht gar bey seite setzen / In gnaden wirstu diß von mir annehmen / Mich nicht beschämen.

15. Wann dort / HERR JEsu / wird für deinem trohne / Auff meinem haupte stehn die ehren-crone / Da wil ich dir / wann alles wird wol klingen / Lob und danck singen.

11. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

JEsu deine tieffe wunden / Deine qvall und bittrer tod / Geben mir zu allen stunden Trost in leibs und seelen-noht. Fällt mir etwas arges ein / Denck ich bald an deine pein / Die erlaubet meinem hertzen / Mit der sünde nicht zu schertzen.

2. Wil

2. Wil sich dann in wolluſt weiden/ Mein verderbtes fleiſch und blut/ So gegenck ich an dein leyden/ Bald wird alles wieder gut. Kömmt der ſatan/ und ſetzt mir Hefftig zu/ halt ich ihm für Deine gnad und gnaden-zeichen/ Bald muß er von dannen weichen.

3. Wil die welt mein hertze führen Auff die breite wolluſt-bahn/ Da nichts iſt als jubiliren/ Alsdann ſchau ich embſig an Deiner marter centner laſt/ Die du außgeſtanden haſt/ So kan ich in andacht bleiben Alle böſe luſt vertreiben.

4. Ja für alles/ das mich kräncket/ Geben deine wunden krafft/ Wann mein hertz hinein ſich ſencket/ Krieg ich neuen lebens-safft/ Deines troſtes ſüſſigkeit/ Wend in mir das bittre leid/ Der du mir das heil erworben/ Da du biſt für mich geſtorben.

5. Auff dich ſetz ich mein vertrauen/ Du biſt meine Zuverſicht/ Dein tod hat den tod zerhauen/ Daß er mich kan tödten nicht/ Daß ich an dir habe theil/ Bringet mir troſt/ ſchutz und heil/ Deine gnade

wird

wird mir geben/ Aufferstehung/licht und leben.

6. Hab ich dich in meinem hertzen/ Du brunn aller gütigkeit/ So empfind ich keine schmertzen/ Auch im letzten kampff und streit/ Ich verberge mich in dich/ Welch feind kan verletzen mich? Wer sich legt in deine wunden/ Der hat glücklich überwunden.

12. Mel. JEsu der du meine Seele/ ꝛc.

JEsu meines lebens leben/ JEsu meines todes tod/ Der du dich für mich gegeben/ In die tieffste seelen-noth/ In daß äusserste verderben/ Nur daß ich nicht möchte sterben/ Tausend/ tausendmahl sey dir/ Liebster JEsu danck dafür.

2. Du/ ach du hast außgestanden/ Lästerreden/ spott und hohn/ Speichel/ schläge/ strick/ und banden/ Du gerechter GOttes Sohn/ Nur mich armen zu erretten/ von des teuffels sünden-ketten/ Tausend/ tausendmahl sey dir/ Liebster JEsu danck dafür.

3. Du hast lassen wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu/ Umb zu hei-

len meine plagen / Umb zu setzen mich in ruh / Ach du hast zu meinem seegen / Lassen dich mit fluch belegen. Tausend / tausendmahl sey dir / Liebster JEsu danck dafür.

4. Man hat dich sehr hart verhönet / Dich mit grossem schimpff belegt / Gar mit dornen angekrönet / Was hat dich darzu bewegt ? Daß du möchtest mich ergetzen / Mir die ehren-kron auffsetzen. Tausend / tausendmahl sey dir / Liebster JEsu / danck dafür.

5. Du hast wollen seyn geschlagen / Zu befreyen meine pein ; Fälschlich lassen dich anklagen / Daß ich könte sicher seyn / Daß ich möchte tröstlich prangen / Hast du sonder trost gehangen. Tausend / tausendmahl sey dir / Liebster JEsu / danck dafür.

6. Du hast dich in noht gestecket / Hast gelitten mit gedult / Gar den herben todt geschmecket / Umb zu büssen meine schuld ; Daß ich würde loß gezehlet / Hast du wollen seyn gequählet. Tausend / tausendmahl sey dir / Liebster JEsu / danck dafür.

7. Dei-

7. Deine demuht hat gebüsset Meinen stoltz und übermuht/Dein tod meinen tod versüsset/Es kömmt alles mir zu gut/Dein verspotten/dein verspeyen/Muß zu ehren mir gedeyen. Tausend/tausendmahl sey dir/Liebster JEsu/danck dafür.

8. Nun ich dancke dir von hertzen/JEsu vor gesamte noth/Vor die wunden/vor die schmertzen/Vor den herben bittern tod/Vor dein zittern/vor dein zagen/Vor dein tausendfaches plagen/Vor dein ach! und tieffe pein/Wil ich ewig danckbahr seyn.

13. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

SEy mir tausendmahl gegrüsset/Der mich je und je geliebt/JEsu/der du selbst gebüsset Das/womit ich dich betrübt/Ach wie ist mir doch so wol/Wann ich knien und liegen sol An dem creutze/da du stirbest/Und umb meine seele wirbest.

2. Ich umbfange hertz/und küsse Der gekränckten wunden zahl/Und die purpurrohten flüsse/Deine füß und nägelmahl/O wer kan doch/schönster fürst/Den so sehr nach uns gedürst/Deinen

durst und liebs verlangen / Völlig fassen und umbfangen.

3. Heile mich / o heil der seelen / Wo ich kranck und traurig bin / Nim die schmertzen / die mich qvählen / Und den gantzen schaden hin / Den mir Adams fall gebracht / Und ich selbsten mir gemacht / Wird / o artzt / dein blut mich netzen / Wird sich all mein jammer setzen.

4. Schreibe deine blutge wunden / Mir / HErr / in das hertz hinein / Daß sie mögen alle stunden / Bey mir unvergessen seyn / Du bist doch mein liebstes gut / Da mein gantzes hertze ruht / Laß mich gar zu deinen füssen / Deiner lieb und gunst geniessen.

5. Diese süsse wil ich halten / Auff das best ich immer kan / Schaue meiner hände falten / Und mich selbsten freundlich an / Von dem hohen creutzes baum / Und gib meiner bitte raum / Sprich: laß all dein trauren schwinden / Ich / ich tilg all deine sünden.

14. Melodey. Hertzlich thut mich verlangen.

HAupt voll blut und wunden / Voll schmertz und voller hohn / O haupt zu spott gebunden mit einer dornen-kron! O haupt sonst schön gezieret / Mit höchster ehr und zier / Jetzt aber hoch schimpfiret / Gegrüsset seystu mir.

2. Du edles angesichte / Dafür sonst schrickt und scheut / Dis grosse welt-gewichte / Wie bistu so bespeyt? Wie bistu so erbleichet? Wer hat dein augen-licht / dem sonst kein licht nicht gleichet / So schändlich zugericht.

3. Die farbe deiner wangen / Der rothen lippen pracht / Ist hin und gantz vergangen / Des blassen todes macht / Hat alles hingenommen / Hat alles hingerafft / Und daher bist du kommen Von deines leibes krafft.

4. Nun was du / HErr / erduldet / Ist alles meine last / Ich hab es selbst verschuldet / Was du getragen hast / Schau her hie steh ich armer / Der zorn verdienet hat / Gib mir / o mein erbarmer / Den anblick deiner gnad.

5. Erkenne mich / mein hüter / Mein hirte / nim mich an / Von dir / qvell aller gütter / Ist mir viel guts gethan / Dein mund hat mich gelabet / Mit milch und süsser kost / Dein Geist hat mich begabet Mit mancher himmels-lust.

6. Ich wil hier bey dir stehen / Verachte mich doch nicht / Von dir wil ich nicht gehen / Wann dir dein hertze bricht / Wann dein hertz wird erblassen Im letzten todes-stoß / Alsdann wil ich dich fassen / In meinen arm und schoß.

7. Es dient zu meinen freuden / Und kömt mir hertzlich wol / Wann ich in deinem leyden / Mein heil / mich finden sol / Ach möcht ich / o mein leben / An deinem creutze hier Mein leben / von mir geben / Wiewol geschähe mir.

8. Ich dancke dir von hertzen / O JESU / liebster freund / Für deines todes-schmertzen / Da dus so gut gemeint / Ach gib / daß ich mich halte Zu dir und deiner treu / Und / wann ich nun erkalte / In dir mein ende sey.

9. Wann ich einmahl sol scheiden / So schei-

scheide nicht von mir/ Wann ich den todt sol leiden/ So tritt du dann herfür/ Wañ mir am allerbängsten wird umb das hertze seyn/ So reiß mich aus den ängsten/ Krafft deiner angst und pein.

10. Erscheine mir zum schilde/ Zum trost in meinem tod/ Und laß mich sehn dein bilde/ in deiner creutzes noth/ Da wil ich nach dir blicken/ Da wil ich glaubens voll/ Dich fest an mein hertz drücken. Wer so stirbt/ der stirbt wol.

Von dem Begräbniß Christi.

15. Mel. Wend ab deinen Zorn ꝛc.

O Daß ich könte thränen gnug vergiessen/ Ihr augen/ lasset eure quellen fliessen/ Auch du/ mein hertze/ sey nicht gleich dem steine/ Ach weine/ weine!

2. Der dir zu gut ist in die welt gebohren/ Der deine seele hat zur braut erkohren/ Der nichts verwircket/ wie wir argen kinder/ Stirbt als ein sünder.

3. Für die verdammten leidet der gerechte/ Der fromme HErr stirbt für die

bösen knechte / Für die befleckten muß so schwere plagen Der reinste tragen.

4. Schau / welch ein menschist / mensche / dein Erlöser! Sein blutigs leiden rührt von dir / du böser / JEsus wird für dich in den tod gegeben / Du / du solt leben.

5. Dein freches haupt ist nur auff stoltz beflissen / Darfür wird sein haupt jämmerlich zerrissen. Dein auge sündigt / seins wird hönsch verhüllet / Mit blut erfüllet.

6. Daß du nicht ewig schande möchtest tragen / Läst er sich schimpflich ins gesichte schlagen. Weil dich zum öfftern eitler ruhm erfreuet / Wird er verspeyet.

7. Dein ohre läst sich von der welt bethören / Seins muß der juden creutzge! creutzge! hören. Was deine Zunge böses hat verschuldet / Hat er erduldet.

8. Mit starcken tränckten wil sich dein mund laben / Der krancke heyland kan nicht wasser haben / Essig und galle bietet man im schwamme / Dem frommen lamme.

9. Weil

9. Weil dich aus hochmuth sampt und atlaß kleiden / Muß dein HErr JEsus blöß und armuht leiden. Weil du im himmel solst genade finden / Läst er sich binden.

10. Du wirst befreyt vom ewign creutz und plagen / Drumb muß sein creutze dein erlöser tragen; Daß ihm die händ und füsse sind durchstochen / Hast du verbrochen.

11. Mit einem speere wird sein hertz zerspaltet / Weil dir ruchlosen hertz und sinn erkaltet. Sein leib ist eiter / wunden / striemen / beulen / Dich wol zu heilen.

12. Für alle sünde / die du je begangen / Ist dein HErr Christus schmählich auffgehangen / daß dir geholffen werde bester massen / Ist er verlassen.

13. Auff daß du ewig kanst das leben erben / Muß er am creutze so erbärmlich sterben. Auff daß dir möge raum im himmel werden / Kehrt er zur erden.

14. Werthester JEsu / laß mir gehn zu hertzen / Wie du mich liebest. Gib durch deine schmertzen / Daß ich mög alle

fleisches-lüste dämpffen / Hilff selbst mir kämpffen.

15. Der du zur ruh ins grab dich hast gewendet / Als mein erlösung gäntzlich war vollendet. Gib ruhe / wann man mich nach meinen tagen / Ins grab wird tragen.

16. Gib süsse ruhe durch dein bitters leiden / Nimm auff mein seelchen in die himmels-freuden. Dieselbe hast du / heyland / mir erworben / Weil du gestorben.

16. In eigner Melodey.

O Traurigkeit! O hertzeleid! Ist das nicht zubeklagen? GOttes Vaters einigs kind Wird ins grab getragen.

2. O grosse noth! GOtt selbst liegt tod / Am creutz ist er gestorben / Hat dadurch das himmelreich Uns aus lieb erworben.

3. O menschen kind! Nur deine sünd Hat dieses angerichtet / Wie du durch die missethat / Warest gantz vernichtet.

4. Dein bräutigam / Das GOttes lamm / Liegt hier mit blut beflossen / Welches es gantz mildiglich / Hat für dich vergossen.

5. O süsser

5. O süsser mund/ O glaubens grund/ Wie bist du so zuschlagen / Alles / was auff erden lebt/ Muß dich ja beklagen.

6. O lieblichs bild / Schön zart und mild / Du söhnlein der jungfrauen / Niemand kan dein heisses blut / Sonder reu anschauen.

7. Hochselig ist Zur jeden frist / Der dieses recht bedencket/ Wie der HErr der herrlichkeit/ Wird ins grab gesencket.

8. O JEsu / du Mein hülff und ruh/ Ich bitte dich mit trähnen/ Hilff / daß ich mich biß ins grab/ Möge nach dir sehnen.

Auff das Fest der Verkündigung Mariæ.

17. Mel. Was mein GOtt wil/ &c.

FReu dich du werthe Christenheit/ Diß ist der tag des HErren/ Der anfang unsrer seligkeit / Den GOtt zu seinen ehren Nach seinem raht Erwehlet hat/ O GOtt/ laß wol gelingen/ Hilff uns mit fleiß Zu deinem preiß Ein frölich lied zusingen.

2. Gott ist gerecht in seinem wort/ Was

er einmahl zusaget/ Daß ist gewiß an allem ort/ Ob schon die welt verzaget/ Heut GOttes sohn Der gnaden thron/ Zu uns auff erd gelanget/ O wunder groß/ Mariä schoß Den grossen gast empfänget.

3. Sie hört vom engel Gabriel/ Sie solt JEsum gebähren/ Der gantzen welt Immanuel/ Den mächtig grossen HErren/ Das jungfräulein/ So keusch und rein/ Erschrack ob den geschichten/ Doch gläubt dem wort/ Wie sie gehört/ GOtt würd es wol verrichten.

4. Wol uns der gnadenreichen zeit/ Daß wir erlangt den orden/ Daß du/ o GOtt von ewigkeit/ Bist unser bruder worden/ Wir bitten dich Demühtiglich/ Lehr uns deinm wort vertrauen/ Biß wir zugleich In deinem reich Das wunder selbst anschauen.

Oster-Lieder.

18. In eigener Melodey.

ERschienen ist der herrlich tag/ Dran sich niemand gnug freuen mag/ Christ unser HErr heut triumphirt/

umphirt / All seine feind gefangen führt / Alleluja.

2. Die alte schlang / die sünd und todt / Die höll / all jammer / angst und noht / Hat überwunden JEsus Christ / Der heut vom tod erstanden ist / Alleluja.

3. Am sabbaht früh mit specerey Kamen zum grab Marien drey / Daß sie salbten Marien sohn / Der von dem tod erstanden schon / Alleluja.

4. Wen sucht ihr da / der engel sprach / Christ ist erstanden / der hie lag / Hie seht ihr die schweißtüchelein / geht hin sagts bald den jüngern seyn / Alleluja.

5. Der jünger furcht und hertzeleid Wird heut verkehrt in lauter freud / So bald sie nur den HErren sahn / Verschwand ihr trauren / leyd und zagn / Alleluja.

6. Der HErre hielt ein schön gespräch / Mit seinen jüngern auff den weg / Für freud das hertz im leib ihnn brant / An brodtbrechen ward er erkant / Alleluja.

7. Unser Simson der treue held / Christus / den starcken löwen fällt / Der höllen-

pforten er hinträgt / Dem teuffel all sein macht erlegt / Alleluja.

8. Jonas im wallfisch war drey tag / so lang Christus im grab auch lag / Denn länger ihn der todt kein stund In seinm rachen behalten kunt / Alleluja.

9. Sein raub der tod muß fahren lan / Das leben siegt und gewann ihm an / Zerstöhrt ist nun all seine macht Christ hat das leben wiederbracht / Alleluja.

10. Heut gehn wir aus Egyptenland / Aus Pharaonis dienst und band / Das rechte osterlämmelein Essen wir heut im brodt und wein / Alleluja.

11. Auch essen wir die süssen Brodt Die Moses GOttes volck gebot Kein sauerteig sol bey uns seyn / Daß wir von sünden leben rein / Alleluja.

12. Der würg-engel vorüber geht / Kein erstgeburt er bey uns schlägt / Unser thürschwell hat Christi blut Bestrichen / das hält uns in hut / Alleluja.

13. Die sonn / die erd / all creatur / Und was betrübet war zuvor / Das freut sich heut an diesem tag / Da der welt fürst darnieder lag / Alleluja.

14. Drumb

14. Drumb wir auch billig frölich seyn/singen das Alleluja fein / Und loben dich HErr JEsu Christ / Zu trost du uns erstanden bist / Alleluja.

19. Mel. JEsu meine Freude ꝛc.

FReut euch Gottes kinder/Unser überwinder/ JEsus hat gesiegt / Satan ist gefangen/Und der kopff der schlangen/ In dem staube liegt: JEsus Christ hat ihre list Durch sein göttlich wort gedämpffet/Und für mich gekämpffet.

2. Was kan mich anfechten/Weil mir steht zur rechten / Ein so grosser GOtt? Laß sich grimmig rüsten / Wieder mich außbrüsten/Kumer / noht und tod/Welt/ und geld gar leicht zerfällt/Ehr und reichthum / lust der sünden / Liederlich verschwinden.

3. Satan laß dein stürmen/Mich wird wol beschirmen/Mein Immanuel; Weg mit deinen lügen / Durch ihn wil ich siegen / Wieder dein gebell / Er wird mir wol für und für/Trotz sey allen deinen tücken/ Grossen schutz zuschicken.

4. Wenn schon meine glieder / Sich

nun

nun sencken nieder / Zu der langen nacht / Da wird GOtt gebieten / Daß für allem wüten / Seiner engel wacht / Mir geleit zur Ewigkeit / Und dem rechten freudenleben / Sicher möge geben.

20. Mel. Nun freut euch lieben.

DEr höllen pforten sind zerstört / Der tod ist nun verschlungen / Des satans reich ist gantz verheert / Lob sey dir GOtt / gesungen / Der sünden macht ist abgethan / Durch Christum ist die himmelsbahn Uns wieder auffgeschlossen.

2. Was uns des alten Adams schuld Im paradieß verlohren / Daß und noch mehr hat Christi huld / Uns wiederumb erkohren Der starcke held aus Davids stamm Hat seines Vatern zornes flamm Gelescht mit seinem blute.

3. Heut ist er aus dem grab herfür Mit grosser macht gebrochen / Und stecket auff des heils panier / Inmassen er versprochen / Er bringt nach wolgeführtem streit Uns wieder fried und freudigkeit / Ja alle himmels-schätze.

4. Drümb lasset uns in fröligkeit

Hertz

Hertz und gemüht erheben / Weil uns ist dieſe gnaden-zeit Vom himmel wieder-gegeben / Wir haben Chriſti reich und macht / Er iſt hinweg / der tag und nacht Vor GOtt uns hat verklaget.

5. Der alle welt verführt in noht / Liegt in dem ſtaub der erden: Der vormahls ſtarcke ſeelen tod Hat müſſen krafftloß werden / Des lammes blut hat ihn bekriegt / Sein wahres zeugniß obgeſiegt Und uns zum heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieſer zeit / Wie Chriſtus / aufferſtehen Und mit ihm in die herrlichkeit Und himmels-freud eingehen / Denn wo das häupt geblieben iſt / Da müſſen auch wie Paulus lieſt / Die andern glieder wohnen.

Himmelfahrts-Lieder.

21. Mel. Erſchienen iſt der herrlich.

WIr dancken dir / HErr JEſu Chriſt / Das du gen himmel gefahren biſt / O ſtarcker GOtt Immanuel / Stärck uns an leib / ſtärck uns an ſeel / Halleluja.

2. Nun

2. Nun freut sich alle Christenheit/
Und singt und springt ohn alles leid/
GOtt lob und danck im höchsten thron/
Unser bruder ist Gottes Sohn/ Halleluja.

3. Gen himmel ist gefahren hoch/ Und
ist doch allzeit bey uns noch/ Sein macht
und gwalt unendlich ist / Wahr GOtt
und mensch zu aller frist / Halleluja.

4. Über all himmel hoch erhebt / Uber
all engel mächtig schwebt / Uber all men-
schen er regiert/ Und alle creaturen führt/
Halleluja.

5. Zur rechten GOttes Vaters groß
Hat er all macht ohn alle maß / All ding
sind ihm gantz unterthan/ GOttes und der
Marien sohn / Halleluja.

6. All teuffel/welt/ sünd / höll und tod
Er alles überwunden hat / Trotz wer da
wil/es liegt nichts dran/ Den sieg muß er
doch allzeit han/ Halleluja.

7. Wol dem der ihm vertrauen thut/
Und hat in ihm nun frischen muht/ Welt/
wie du wilt / wer fragt nach dir ? Nach
Christo steht unser begier/ Halleluja.

8. Er ist der HErr und unser trost/ Der
uns

uns durch sein blut hat erlöst Das gefängniß er gefangen hat / Daß uns nicht schad der bitter tod / Halleluja.

9. Wir freuen uns aus hertzen grund / Und singen frölich mit dem mund / Unser bruder / fleisch / bein und blut Ist unser aller höchstes gut / Halleluja.

10. Durch ihn der himmel unser ist / Hilff uns / o bruder JEsu Christ / Daß wir nur fest trauen auff dich / Und durch dich leben ewiglich / Halleluja.

11. Amen / Amen HErr JEsu Christ / Der du gen himmel gefahren bist / Behalt uns HErr bey reiner lehr / Des teuffels trug und listen wehr / Halleluja.

12. Komm lieber HErr komm es ist zeit Zum letzten gricht in herrlichkeit Führ uns aus diesem jammerthal In den ewigen himmels-saal / Halleluja.

13. Amen singen wir noch einmahl / Und sehnen uns ins himmels-saal Da wir mit deinen engelein Das amen wollen singen fein / Halleluja.

22. Mel. Erschienen ist der herrlich.

NUn freut euch Gottes kinder all / Der

HErr

HErr fährt auff mit grossem schall / Lobsinget ihm / lobsinget ihm / Lobsinget ihm mit lauter stimm. Halleluja.

2. Die engel und all himmels-heer Erzeigen Christo göttlich ehr / Und jauchtzen ihn mit frölichm schall / Das thun die lieben Engel all. Halleluja.

3. Daß unser heyland JEsus Christ / wahr GOttes sohn mensch worden ist / Des freuen sich die engel sehr Und gönnen uns gern solche ehr. Halleluja.

4. Der HErr hat uns die stätt bereit Da wir solln bleibn in ewigkeit: Lobsinget ihm / lobsinget ihm / Lobsinget ihm mit heller stimm. Halleluja.

5. Wir sind erben im himmelreich / Wir sind den lieben engeln gleich / Das sehn die lieben engel gern Und dancken mit uns GOtt den HErrn. Hallel.

6. Es hat mit uns nun nicht mehr noht / Der satan sünd und ewger tod Allsampt zu schanden worden sind Durch GOttes und Marien kind. Halleluja.

7. Den heilgen Geist sendt er herab / Auff daß er unser hertzen lab / Und tröst

uns

uns durch das göttlich wort / und uns behüt fürs teuffels mord. Hallel.

8. Also baut er die Christenheit / Zur ewigen freud und seligkeit Allein der glaub an JEsum Christ / Die recht erkäntniß GOttes ist. Hallel.

9. Der heilge Geist den glauben stärckt / Gedult und hoffnung in uns wirckt Erleucht und macht die hertzen fest Und uns in trübsahl nicht verläst. Hallel.

10. Was uns die göttlich majestät am heilgen creutz versprochen hat Das theilet aus der heilge Geist Darumb er unser lehrer heist. Hallel.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt Der Sohn wird anders nicht erkandt Ohn durch den heilgen Geist allein Der muß die hertzen machen rein. Hallel.

12. So manche schöne Gottes gab Bringt uns der heilge Geist herab Und uns fürm satan wol bewahrt Solchs schafft des HErren himmelfahrt. Hallel.

13. So dancket nun dem lieben HErrn Und lobet ihn von hertzen gern / Lobsinget mit der engel Chör Das man es in dem himmel hör. Hallel.

14. Gott

14. GOtt Vater in der ewigkeit Es sagt dir deine Christenheit Groß ehr und danck mit höchstem fleiß / Zu allen zeiten lob und preiß. Hallel.

15. HErr JEsu Christe / GOttes Sohn / Gewaltig / herrlich / prächtig / schon / Es danckt dir deine Christenheit Von nun an biß in ewigkeit. Hallel.

16. O heilger Geist du wahrer GOtt / Der du uns tröst in aller noht / Wir rühmen dich wir loben dich / Und sagen dir danck ewiglich. Hallel.

Pfingst-Gesänge.

23. Mel. Wie schön leuchtet der ꝛc.

O heilger Geist kehr bey uns ein / Und laß uns deine wohnung sein / O komm du hertzens-sonne! Du himmlisch licht / laß deinen schein / Bey uns und in uns kräfftig seyn / Zu steter freud und wonne / Das wir / In dir / Recht zu leben / Uns ergeben / Und mit beten / Offt deshalben für dich treten.

2. Gib krafft / und nachdruck deinem Wort / Laß es wie feuer immerfort In unsern

unsern hertzen brennen / Daß wir GOtt Vater/seinen Sohn/Dich beyder Geist in einem thron / Für wahren GOtt bekennen. Bleibe/Treibe/Und behüte/Das gemüthe / Das wir gläuben / Und im glauben standhafft bleiben.

3. Du qvell draus alle weißheit fleust/ Die sich in fromme seelen geust / Laß deinen trost uns hören/Daß wir in glaubens einigkeit/Auch andre in der Christenheit/ Dein wahres zeugniß lehren! Höre/Lehre/Hertz und sinnen/ Zu gewinnen / Dich zu preisen/ Guts dem nechstē zu beweisen.

4. Steh uns stets bey mit deinem rath/ Und führ uns selbst den rechten pfad/ Weil wir den weg nicht wissen/Gib uns beständigkeit / daß wir / Getreu dir bleiben für und für/ Wenn wir gleich dulden müssen. Schaue/Baue/ Was zerrissen/ Und geflissen/ Dir zu trauen / Und auff dich allein zu bauen.

5. Laß uns dein edle balsam-krafft/ Empfinden / und zur ritterschafft Dadurch gestärcket werden / Auff daß wir unter deinem schutz/ Begegnen allen fein-

de

de trutz / So lang wir seynd auff erden. Laß dich / Reichlich / Auff uns nieder / Das wir wieder / Trost empfinden / Alles unglück überwinden.

6. Du süsser himmels-thau / laß dich / In unser hertzen kräfftiglich / Und schenck uns deine liebe / Das unser sinn verbunden sey / Dem nechsten stets mit liebestreu / Und sich darinnen übe. Kein neid / Kein streit / Dich betrübe / Keine liebe / Wollstu geben / Sanfft und demuht auch daneben.

7. Hilff / daß in wahrer heiligkeit / Wir führen unsre lebens-zeit / Sey unsers geistes stärcke / Daß uns hinfort sey wolbewust / Wie eitel sey des fleisches lust / Und seine sünden-wercke. Rühre / Führe / Unsre sinnen / Und beginnen / Von der erden / Biß wir himmels-erben werden.

24. Mel. Ein feste Burg ist unser ꝛc.

HERR / auff dein wort solls seyn gewagt / Du kanst mich nicht verdencken / Du hast mir einmahl zugesagt Dein heilgen Geist zuschencken / Drumb komm ich

ich jetzt zu dir/ JEsu/ halte mir/ Was du verheissen hast/ Du wilst ja diesen gast Dem geben/ der dich liebet.

2. Hier bin ich/ habe meine lust An dir und deinen worten/ Nichts liebers ist mir sonst bewust/ Schleuß auff die hertzenspforten/ Und sende deinen Geist/ Der ein tröster heist/ Ein feur/ ein thau/ ein band/ Ein hauch/ ein brunn/ ein pfand/ Ein öl/ ein finger Gottes.

3. Komm/ tröster/ hilff und steh mir bey/ Kom̃/ feur/ und mich entzünde/ Kom̃/ thau/ und mein erquickung sey/ Komm/ band/ und selig binde/ Komm/ hauch/ erweise dich/ Kom̃/ brunn/ netze mich/ Kom̃/ pfand/ wend alles leid/ Komm/ schaffe in mir freud/ Kom̃/ finger Gottes nieder.

4. Kom̃/ heiliger Geist wahrer GOtt/ Komm/ himmlisches verlangen/ Hilff mir im leben und im todt/ Laß mich an GOtt fest hangen. Mein hertze mache neu/ Gib mir wahre reu/ Sey meiner seelen ruh Sprich mir betrübten zu/ Gib weißheit wol zu leben.

5. Gib glauben/ laß mich Gottes huld

Durch sünden nicht verschertzen/ Gib liebe/ hoffnung und gedult/ Gib demuht meinem hertzen/ Gib andacht im gebet/ Wann ich für GOtt tret/ Ach laß mir hertz und sinn Nur richten bloß dahin/ Woher mir hülffe kommet.

6. Erleuchte mir/ du liebes licht/ Des hertzens finstre höle/ Verschmähe diese wohnung nicht/ Senck dich in meine seele. HErr GOtt/ ich bitte dich/ Stärcke/ labe mich/ Sey meine krafft/ mein raht/ Mein trost/ mein advocat/ Gib freude mach lebendig.

7. Treib von mir aus den argen sinn/ Hilff mir mein fleisch bezwingen/ Und nimm den bösen willen hin/ Gib mir vor allen dingen/ Daß ich mich in der lieb Meines JEsus üb/ Und täglich fertig sey/ Aus dieser wüsteney In deinen thron zu gehen.

25. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

DU allersüste freude/ O du allerschönstes licht/ Der du uns in lieb und leide Unbesuchet lässest nicht/ Geist des höchsten/ höchster fürst/ Der du hältst

und

und halten wirst Ohn auffhören alle dinge/ Höre/ höre was ich singe.

2. Du bist ja die beste gabe/ Die ein mensche nennen kan/ Wann ich dich erwünsch und habe/ Geb ich alles wünschen an; Ach ergieb dich/ komm zu mir In mein hertze/ das du dir/ Da ich in die welt gebohren/ Selbst zum tempel außerkohren.

3. Du wirst aus des himmels-throne Wie ein regen außgeschütt/ Bringst vom Vater und vom Sohne Nichts als lauter segen mit/ Laß doch o du wehrter gast/ GOttes segen den du hast/ Und verwaltst nach deinem willen Mich an leib und seele füllen.

4. Du bist weis und voll verstandes/ Was geheim ist/ ist dir kund/ Zehlst den staub des kleinen sandes/ Gründst des tieffen meeres grund/ Nun du weist auch zweiffels frey/ Wie verderbt und blind ich sey/ Drumb gib weißheit und für allen/ Wie ich möge GOtt gefallen.

5. Du bist heilig läst dich finden/ Wo man rein und sauber ist/ Fleuchst hinge-

gen schand und sünden / Wie die tauben stanck und mist / Mache mich o gnadenqvell / Durch dein waschen rein und hell Laß mich fliehen/was du fliehest/Gib mir was du gerne siehest.

6. Du bist wie ein schäfflein pfleget/ Frommes hertzens sanfftes muhts/ Bleibst im lieben unbeweget / Thust uns bösen alles guts / Ach verleih und gib mir auch/Diesen edlen sinn und brauch/Daß ich freund und feinde liebe/Keinen/den du liebst betrübe.

7. Mein hort ich bin wol zufrieden/ Wann du mich nun nicht verstöst/ Bleib ich von dir ungeschieden / Ey so bin ich gnug getröst / Laß mich seyn dein eigenthumb / Ich versprech hinwiederumb / Hier und dort all mein vermögen Dir zu ehren anzulegen.

8. Ich entsage alle deme/Was dir deinen ruhm benimbt / Ich wil das mein hertz annehme Nur allein / was von dir kömbt / Was der satan wil und sucht/ Wil ich halten als verflucht / Ich wil seinen schnöden wegen Mich mit ernst zuwieder legen.

9. Nur

9. Nur allein / daß du mich stärckest
Und mir treulich stehest bey Hilff mein
helffer wo du merckest Daß mir hülffe
nöhtig sey Brich des böſen fleisches sinn/
Nimm den alten willen hin Mach ihn al-
ler dinges neue/Daß mein GOtt sich mei-
ner freue.

10. Sey mein retter / halt mich eben/
Wañ ich sincke sey mein stab; Wann ich
sterbe sey mein leben / Wann ich liege sey
mein grab / Wann ich wieder auffer-
steh/Ey so hilff mir / daß ich geh/ Hin / da
du in ewgen freuden Wirst dein außer-
wehlten weiden.

Von der Heil. Dreyfaltigkeit.

26. Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

O Heiligste Dreyfaltigkeit / Voll
majestät und ehren/Wie kan doch
deine Christenheit Dein lob ge-
nug vermehren? Du bist sehr hoch und
wunderſahm / Gantz unbegreifflich ist
dein nahm / Dein wesen unerforschlich.

2. Wir dancken dir / daß deine gnad/
Auch weil wir hie noch leben/ In deinem

worte so viel hat Uns offenbahrt gegeben/ Daß du bist wahrer GOtt / und heist GOtt Vater/ Sohn und heilger Geist/ Dreyfaltig und doch einig.

3. O Vater aller dinge qvell / Und ursprung / sey gepreiset / Vor alle wunder klar und hell / Durch deine macht erweiset Du/ Vater/ hast vor allezeit Den einigen Sohn von ewigkeit Dein ebenbild gezeuget.

4. Du hast gemacht den erdenkreiß/ Nach deinem wolgefallen/Uns menschen drauff zu deinem preiß / Daß wir dein lob erschallen / Auch wird durch deines mundes wort Diß alles immer fort und fort/ Erhalten und regieret.

5. Drumb steh / o Vater / ferner bey Uns deinen armen kindern / Und alle schulden uns verzeih Als bußfertigen sündern/ Aus unsern nöhten mannigfalt Errette uns/und hilff uns bald / Wie du uns hast versprochen.

6. O JEsu Christe GOttes Sohn Von ewigkeit gebohren / Uns menschen auch ins himmels-thron Zum mittler außer-

außerkohren/Durch dich geschicht / was nun geschicht/O wahrer GOtt/o wahres licht Von wahrem GOtt und lichte.

7. Du bist des Vaters ebenbild / Und hoch vom himmel kommen/Als eben war die zeit erfüllt / Hast du fleisch angenommen Hast uns erworben GOttes huld/ bezahlet unser sünd und schuld / Durch dein unschüldig leiden.

8. Nun sitzest du zur rechten hand / Des Vaters hoch erhoben Beherrschest alle leut und land/ Und dämpffst der feinde toben. Hilff uns o wahrer mensch und GOtt / Wir wollen dir für deinen tod und alle wolthat dancken.

9. O heilger Geist du wehrte krohn/ Erleuchte unsre sinnen / Der / du vom Vater und vom Sohn Außgehest ohn beginnen. Du bist allmächtig und ohn end/Der Vater und der Sohn dich sendt Im glauben uns zu leiten.

10. HErr/ du gebiereſt durch die tauff Uns wiederümb auffs neue / Hernacher auch nimbst du uns auff/Wann du gibst wahre reue. Durch dich wird unser hoff-

nung fest / Und wann uns alle welt verläst / Bleibstu bey uns im hertzen.

11. Wir bitten dich demühtiglich / Daß es ja mög durchdringen / was wir für seufftzen offt für dich / In unser noht fürbringen / Und wann die letzte stunde ist / So hilff / daß wir auff JEsum Christ Getrost und selig sterben.

12. GOtt Vater / Sohn und heilger Geist / Vor alle gnad und güte Sey immerdar von uns gepreist Mit freudigem gemühte. Des himmels-heer dein lob erklingt / Und heilig / heilig / heilig singt / Daß thun wir auch auff erden.

Auff das Fest St. Michael. von den heiligen Engeln.

27. Mel. Es ist das Heil uns ꝛc.

GOtt der du aus hertzengrund Die menschen kinder liebest Und als ein vater alle stund Uns sehr viel gutes giebest / Wir dancken dir daß deine treu Ist bey uns alle morgen neu In unserm gantzem leben.

2. Wir preisen dich insonderheit / Daß

du

du die engel-schaaren Zu deinem lobe
hast bereit / Auch uns mit zubewahren /
Daß unser fuß an keinem stein / Wann
wir auff unsern wegen seyn / Sich stosse
und verletze.

3. Was ist / o GOtt / der mensche
doch / Daß du sein so gedenckest / Und ihm
dazu so reichlich noch / Die grosse gnade
schenckest / Für seine sünd und missethat /
Daß er die himmels-geister hat Zu sei-
nem schutz und hütern.

4. HErr diese grosse freundligkeit /
Und sonderbahre güte / Erheisset von uns
allezeit Ein danckbahres gemühte / Dar-
umb / o GOtt / so rühmen wir / Die gros-
se lieb / und dancken dir / Für solche hohe
gnade.

5. Es ist der starcken helden krafft Ge-
standen uns zur seiten Durch sie sind wir
nicht hingerafft Zu diesen bösen zeiten
Die kirche und die policey / Ein jeder auch
für sich dabey Ist gnädiglich erhalten.

6. Ach HErr laß uns durch deine
gnad / In deiner furcht verbleiben / Und
ja nicht selbst durch übelthat Die engel

von uns treiben / Gib daß wir rein und heilig seyn / Demühtig und ohn heuchler schein Dem nechsten gerne dienen.

7. Gib auch daß wir der engel ampt verrichten dir zu ehren / Und deine wunder allesampt Außbreiten und vermehren / Die du uns in der gantzen welt / In deinem wort hast fürgestelt / Voll weißheit / macht und güte.

8. Und wie du durch die engel hast / Aus noth uns offt geführet / So daß uns manche schwere last / Und plage nicht berühret / So thu es ferner noch hinfort Befiehl daß sie an allen ohrt / Umb uns sich stets herlagern.

9. Laß deine kirch und unser land Der engel schutz empfinden / Daß fried und heyl in allem stand Ein jeder möge finden / Laß sie des teuffels mord und list / Und was sein reich und anhang ist / Durch deine krafft zerstöhren.

10. Zuletzt laß sie an unserm end Umb uns herum sich schlagen Und unser seel in deine händ In Abrahams schoß tragen Da alles heer dein lob erklingt / Und heilig /

lig/ heilig/ heilig singt/ Ohn einiges auffhören.

28. Melodey. Hertzlich thut mich verlangen.

GOtt dir sey danck gegeben/ Das deiner engel-schaar Mich schützt in meinem leben Für anstöß und gefahr Das mir der alte drache Der arge menschen feind Nicht einen unfall mache/ Wie er zu thun vermeint.

2. Ach du heiligster Vater/ Wie siehstu auff dein kind/ Du treuer menschenrahter/ Wie gut bistu gesinnt! Dein heer ist mir zur seiten/ Und wehret ritterlich Wenn satans engel streiten Mit listen wieder mich.

3. O GOtt/ laß dich erwegen Laß deine geisterlein/ Wie sie biß hieher pflegen Auch künfftig bey mir seyn/ Laß mich auff leuen gehen/ Und auff der ottern brut Auff jungen leuen stehen Und auff der drachen muht.

4. Du HErr/ wollst mich behüten Durch deinen starcken arm Für meiner feinde wüten/ Für böser geister schwarm/

Für ihrem mord und lügen Für ihrem zorn und grimm / Für list und für betriegen Beschütz mich ümb und ümb.

5. Die starcken himmels-helden / Die allzeit für dir stehn / Und deinen ruhm vermelden / Laß immer mit mir gehn / Laß sie mich wol begleiten Wie Jacob fort und fort / Laß sie auch für mich streiten / Wie für Elisa dort.

6. Schick sie zu mir in nöhten Wie zu Elias seel / Und wie zu den propheten Den frommen Daniel. Laß sie mich kräfftig retten Wie Lothen aus der glut Wie Petrum aus den ketten Wie Paulum aus der fluth.

7. Als du den dreyen männern Gabst einen engel zu Da wurde den bekennern Das feuer kühle ruh / Wann über mich zusammen Des creutzes-feuer fährt / So halte mich in flammen Durch engel unverfährt.

8. Laß mich mein thun bereuen Auff daß der engel hier Sich über mich mag freuen Wann ich von boßheit leer Laß mich mit lob-gedichten Dich preisen immerdar /

merdar/ Und so das ampt verrichten Der engelischen schaar.

9. Wañ ich nach meinen tagen Werd aller bürden loß/ Laß mich dein engel tragen In Abrahames schoß. Wirst du zur richt-banck kommen/ So nimm mich in dein reich/ Mit tausend tausend frommen Mach mich deinn engeln gleich.

Buß-Lieder.

29. Melodey. Hertzlich thut mich verlangen.

ACh HErr/ mich armen sünder Straff nicht in deinem zorn/ Deinn ernst im grimm doch linder/ Sonst ists mit mir verlohrn! Ach HErr/ wollst mir vergeben Mein sünd/ und gnädig seyn/ Daß ich mög ewig leben/ Entfliehn der höllen pein.

2. Heil du mich/ lieber HErre/ Dann ich bin kranck und schwach/ Mein hertz betrübet sehre Leidet groß ungemach/ Mein gebein die sind erschrocken/ Mir ist sehr angst und bang/ Mein seel ist auch erschrocken/ Ach du HErr/ wie so lang.

3. HErr tröst mir mein gemühte/Mein seel rett lieber GOtt/ Von wegen deiner güte/ Hilff mir aus aller noht. Im todt ist alles stille / Da denckt man deiner nicht/Wer wil doch in der hölle Dir dancken ewiglich?

4. Ich bin von seufftzen müde / Hab weder krafft noch macht / In grossem schweiß ich liege Durchaus die gantze nacht/Mein lager naß von thränen/Mein gestalt von trauren alt / So sehr thu ich mich grämen / Die angst ist mannigfalt.

5. Weicht all ihr übelthäter / Mir ist geholffen schon : Der HErr ist mein erretter / Er nimmt mein flehen an/ Er hört mein weinend stimme / Es müssen fallen hin/All die sind meine feinde/Und schändlich kommen ümb.

30. In eigener Melodey.

JEsu der du meine seele / Hast durch deinen bittern todt / Aus des teuffels finstern höle / Sampt der schweren sünden noht / Kräfftiglich heraus gerissen/ Und mich solches lassen wissen / Durch dein angenehmes wort / Sey doch jetzt o GOtt mein hort.

2. Treulich hastu ja gesuchet/ Die verlohrne schäffelein / Als sie lieffen gantz verfluchet/ In der höllen pful hinein / Ja du satans überwinder / Hast die hochbetrübten sünder / So geruffen zu der buß/ Daß ich billig kommen muß.

3. Ach ich bin ein kind der sünden/Ach ich irre weit und breit / Es ist nichts an mir zu finden / Als nur ungerechtigkeit/ All mein dichten all mein trachten/Heisset unsern GOtt verachten / Böslich leb ich gantz und gar / Und sehr gottloß immerdar.

4. HErr ich muß es ja bekennen/Das nichts gutes wohnt in mir / Daß zwar/ was wir wollen nennen/ Halt ich meiner seelen für; Aber fleisch und blut zu zwingen/Und das gute zu vollbringen / Folget gar nicht wie es sol / Was ich nicht wil thu ich wol.

5. Aber HErr ich kan nicht wissen / wie viel meiner fehler seyn/ Mein gemüht ist gantz zurissen / Durch der sünden schmertz und pein/ Und mein hertz ist matt von sorgen / Ach vergib mir das verborgen/

gen/ Rechne nicht die missethat/ Die dich HErr erzürnet hat.

6. JEsu du hast weggenommen/ Meine schulden durch dein blut/ Laß es o erlöser kommen/ Meiner seligkeit zu gut/ Und dieweil du sehr zuschlagen/ Hast die sünd am creutz getragen/ Ey so sprich mich endlich frey/ Daß ich gantz dein eigen sey.

7. Weil mich auch der höllen schrecken/ Und des satans grimmigkeit/ Vielmahls pflegen auffzuwecken/ Und zu führen in den streit/ Daß ich schier muß unterliegen/ Ach so hilff HErr JEsu siegen/ O du meine zuversicht/ Laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine rothgefärbte wunden/ Deine nägel/ cron und grab/ Deine schenckel fäst gebunden/ Wenden alle plagen ab/ Deine pein und blutigs schwitzen/ Deine striemen/ schläg und ritzen/ Deine marter angst und stich/ O HErr JEsu trösten mich.

9. Wenn ich für gericht sol treten/ Da man nicht entfliehen kan/ Ach so wollestu mich retten/ Und dich meiner nehmen an/

Du

Du allein HErr/ kanst es stöhren / Daß ich nicht den fluch darff hören / Ihr zu meiner lincken hand/ Seyd von mir noch nie erkandt.

10. Du ergründest meine schmertzen/ Du erkennest meine pein / Es ist nichts in meinem hertzen / Als dein herber todt allein / Diß mein hertz mit leid vermenget/ Durch dein theures blut besprenget/ Daß am creutz vergossen ist/ Geb ich dir HErr JEsu Christ.

11. Nun ich weiß/ du wirst mir stillen/ Mein gewissen daß mich plagt / Es wird deine treu erfüllen / Was du selber hast gesagt: Das auff dieser weiten erden/ Keiner je verlohren werden / Sondern ewig leben soll / Wenn er nur ist glaubens voll.

12. HErr ich gläube / hilff mir schwachen/ Laß uns ja verderben nicht / Du du kanst mich stärcker machen/ Wenn mich sünd und todt anficht / Deiner güte wil ich trauen/ Biß ich frölich werde schauen/ Dich HErr JEsu nach dem streit / In der süssen ewigkeit.

31. In eigner Melodey.

HErr/ ich habe mißgehandelt/Ja mich drückt der sünden-last/Ich bin nicht den weg gewandelt/Den du mir gezeiget hast/Und jetzt wolt ich gern aus schrecken/Mich für deinen zorn verstecken.

2. Doch wie könt ich dir entfliehen? Du wirst allenthalben seyn: Wolt ich über see gleich ziehen; Stieg ich in die grufft hinein; Hätt ich flügel gleich den winden/Gleichwol würdest du mich finden.

3. Drumb ich muß es nur bekennen; HErr ich habe mißgethan/Darff mich nicht dein kind mehr nennen/Ach nimm mich zu gnaden an! Laß die menge meiner sünden/Deinen zorn nicht gar entzünden.

4. Könt ein mensch den sand gleich zehlen/An dem weiten mittel-meer/Dennoch würd es ihm wol fehlen/Daß er meiner sünden heer/Daß er alle mein gebrechen/Solte wissen außzusprechen.

5. Wein ach wein jetzt umb die wette/Meiner beyden augen bach! O daß ich

gnug

gnug zähren hätte / Zu betrauren meine schmach! O daß aus den thränen-brunnen / Käm ein starcker strom gerunnen.

6. Ach daß doch die strenge fluthen / Uberschwemmten mein gesicht / Und die augen möchten bluten / Weil mir wasser sonst gebricht / Ach daß sie wie meereswellen / möchten in die höhe schwellen.

7. Aber Christe deine beulen / Ja ein eintzigs tröpfflein blut / Das kan meine wunden heilen / löschen meiner sünden gluth / Drümb wil ich mein angst zu stillen / Mich in deine wunden hüllen.

8. Dir wil ich die last auffbinden / Wirff sie in die tieffe see / Wasche mich von meinen sünden / Mache mich so weiß als schnee / Laß deiñ guten geist mich treiben / Eintzig stets bey dir zu bleiben.

32. Mel. O Traurigkeit! ꝛc.

WAngst und leid / O traurigkeit / Die ich jetzt muß empfinden / Die jetzt mein gewissen nagt / Wegen meiner sünden.

2. O furcht und grauß / Das höllen hauß / Darnach ich pflag zu ringen / Hat

den

den rachen auffgesperrt / Und wil mich verschlingen.

3. O ach und weh / O schreckens-see! Wo sol ich mich verstecken ? Ach daß doch die tieffste grufft/Möchte mich bedecken.

4. Der erden saum/ Hat keinen raum/ Drin ich kan sicher bleiben / Meine boßheit wil mich gantz/ In den abgrund treiben.

5. Wie werd ich dort / So strenge wort/für GOttes richt-stuhl hören/Weil ich mich die fleisches lust/Laß hie so bethören.

6. O GOttes Sohn / Du gnadenthron/ Ich flieh in deine wunden/ Darin hab ich jederzeit / Ruh und lindrung funden.

7. Dein heilig blut / Das mir zu gut/ Am creutze ward vergossen/ Ist ein brun/ daraus das heyl / Kömmt auff mich geflossen.

8. Darumb mein heyl / Laß mich jetzt theil/An deinem gnugthun haben/ Meine sünde werd hinfort / In dein grab begraben.

9. O

9. O treuer hirt / Wenn satan wird/ Mein üppigkeit verklagen / So still ihn durch dein verdienst/Sonst müst ich verzagen.

33. Mel. Ich bin verliebt / ꝛc.

ICh bin betrübt und weiß fast nicht/ Ob ich mein sündlichs angesicht/Gen himmel darff auffheben! Ach meine grosse missethat! Ach! ach! mein böses leben/ Daß dich mein GOtt erzürnet hat! Ach! ach! was hab ich doch verübt? Ich bin betrübt!

2. Ich bin betrübt! die sünden-last/ Hat mich mit ketten so gefasst / Daß ich kaum kan entkommen. Sie hat/ gleich wie des meeres sand/An menge zugenommen / Und trachtet nach der oberhand. Ach! ach! was hab ich doch verübt? Ich bin betrübt!

3. Ich bin betrübt! ach gehe nicht Mit deinem knechte ins gericht! Ach schreibe mir die sünden (Bevorab / die ich selbst nicht kan/ In meiner schwachheit finden) Nicht etwaß zur verdamniß an! Ach sieh nicht an / Was ich verübt! Ich bin betrübt!

4. Ich

4. Ich bin betrübt! erbarme dich/ Erbarm dich/ JEsu/ über mich! Du hast ja für die sünde/ Der gantzen welt genug gethan. Ach! laß mich hülffe finden! Ach schau mich HERR mit gnaden an! Ach sieh nicht an/ Was ich verübt! Ich bin betrübt!

5. Sey nicht betrübt; erfreue dich/ Dein trauren zum erbarmen mich Bewegt: für deine sünden/ Hab ich dein Jesus gnug gethan. In mir ist heil zufinden: Schau nur mit glaubens-augen an/ Wie ich gebüst/ Was du verübt: Sey nicht betrübt.

34. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

ACh wie wil es endlich werden/ Ach wie wil es lauffen ab/ Daß ich stets hang an der Erden/ Und so wenig andacht hab? Ja daß ich im harten sinn/ Ohne buß geh immer hin. JEsu mir mein hertze rühre/ Mich zur wahren busse führe!

2. Ach! ich fühle keine reue/ Und mein sünden-hertz ist kalt. Ich erkenne ohne scheue/ Meine fehler mannigfalt/ Und doch sonder traurigkeit/ Lebe ich in sicherheit/

heit/ JEsu mich doch so regiere / Daß ich wahre busse spüre.

3. Ach ich kan an GOtt nicht dencken/ Was ich solt und gerne wolt/ Dann mein geist/ der läst sich lencken / Dahin wo er fliehen solt / Und klebt dem zu feste an/ Was zum abgrund ziehen kan. JEsu hilff mein hertz aus gnaden/ Dieser schweren last entladen.

4. Ach weil denn mein geist erstorben/ Und mein fleisch hält überhand / Seh ich kaum was ich erworben / Da ich mich von GOtt gewandt. Mein verderben merck ich kaum / Weil ich geb dem fleische raum. JEsu mir die gnade gönne/ Daß ich die gefahr erkennen.

5. Ach so wache doch von sünden Auff o du mein sichrer geist. Suche GOtt weil er zu finden / Weil er noch dein Vater heist. Komme weil die Gnaden-thür / Nun noch stehet offen dir / JEsu zu so gutem wercke Mich mit hertzens-andacht stärcke!

6. Ach mein hertz bedenck die schulde/ Schau wie weit du bist von GOtt / Wie

du

du seine gnad und hulde / Hast verworffen und verspott / Und wie du aus seiner ruh Selbst der höllen eilest zu. JEsu mir mein hertze lencke / Daß ich diese noht bedencke!

7. Ach weil dann noch zeit zu kehren / So verlaß ich diesen stand. Du mein JEsu wollst mich hören / Und mir bieten deine hand / Hilff mir schwachen / hilff mir auff / Steure meiner sünden-lauff / HErr umb deiner marter willen / Wirstu meinen wunsch erfüllen.

8. Ach ich kan schon tröstlich finden / JEsu hier in deinem blut / Die abwaschung meiner sünden. Dieses stärcket meinen muht / Diß erfrischet meinen sinn / Ob ich gleich ein sünder bin. JEsu mich forthin regiere / Daß ich ein fromm leben führe.

35. Mel. Zion klagt mit Angst und Schmertzen / ꝛc.

HErr Reuer GOTT ich muß dir klagen / Meines hertzens jammerstand / Ob dir woll sind meine plagen / Besser als mir selbst bekandt / Grosse schwachheit

ich

ich bey mir / In anfechtung offtmahls spür / Wenn der satan allen glauben / Wil aus meinem hertzen rauben.

2. Du GOtt dem nichts ist verborgen / Weist daß ich nichts von mir hab / Nichts von allen meinen sorgen / Alles ist HErr deine gab / Was ich gutes find an mir / Daß hab ich allein von dir / Auch den glauben mir / und allen / Giebst du / wie dirs mag gefallen.

3. O mein GOtt / für den ich trete / Jetzt in meiner grossen noht / Höre wie ich sehnlich bete / Laß mich werden nicht zu spott / Mach zunicht des teuffels werck / Meinen schwachen glauben stärck / Daß ich nimmermehr verzage / Christum stets im hertzen trage.

4. JEsu du brunn aller gnaden / Der du niemand von dir stöst / Der mit schwachheit ist beladen / Sondern deine jünger tröst: Solt ihr glaube auch so klein / Wie ein kleines senffkorn seyn / Wolst du sie doch würdig schätzen / Grosse berge zu versetzen.

5. Laß mich deine gnade finden / Der

ich bin voll traurigkeit/ Hilff du selbst mir überwinden / So offt ich muß in den streit / Meinen glauben täglich mehr / Deines geistes schwerdt verehr / Damit ich den feind kan schlagen/ Alle pfeile von mir jagen.

6. Heiliger Geist ins himmels-throne/ Gleicher GOtt von ewigkeit / Mit dem Vater und dem Sohne / Der betrübten trost und freud/ Der du in mir angezündt/ So viel ich am glauben find / Über mir mit gnaden walte / Ferner deine gab erhalte.

7. Deine hülffe zu mir sende/ O du edler hertzens-gast/ Und das gute werck vollende/ Daß du angefangen hast / Blaß das kleine fünckelein auff / Biß daß nach vollbrachtem lauff / Allen außerwehlten gleiche / Ich des glaubens-ziel erreiche.

8. GOtt groß über alle götter/ Heilige Dreyfaltigkeit/ ausser dir ist kein erretter/ Tritt mir selbst zur rechten seit / Wenn der feind die pfeil abdrückt / Meine schwachheit mir auffrückt / Wil mir allen trost verschlingen / Und mich in verzweifflung bringen.

9. Zieh

9. Zieh du mich aus seinen stricken / Die er mir geleget hat / Laß ihm fehlen seine tücken / Drauff er sinnet früh und spat / Gib krafft daß ich allen strauß / Ritterlich mög stehen aus / Und so öffters ich muß kämpffen / Hilff mir meine feinde dämpffen.

10. Reiche deinem schwachen kinde / Daß auff matten füssen geht / Deine gnaden-hand geschwinde / Biß die angst für-über geht / Wie die jugend gängle mich / Daß der feind nicht rühme sich / Er hab ein solch hertz gefället / Daß auff dich sein hoffnung stellet.

11. Du bist meine hülff im leben / Mein felß / meine zuversicht / Dem ich leib und seel ergeben / GOtt mein GOtt verzeuch doch nicht / Eile mir zu stehen bey / Brich des feindes pfeil entzwey / Laß ihn selbst zurücke prallen / Und mit schimpff zur höllen fallen.

12. Ich wil alle meine tage / Rühmen deine starcke hand / Daß du meine plag und klage / Hast so hertzlich abgewand; Nicht nur in der sterblichkeit / Soll dein

ruhm seyn außgebreit; Ich wils auch hernach erweisen/Und dort ewiglich dich preisen.

36. Mel. Durch Adams Fall ist gantz verderbt.

ACh armer sünder komm zu dir/ Mit demüthigem hertzen/ O GOtt der gnädig für und für/ Bekenne dir mit schmertzen/ Die sünden all/ Und jeden fall/ Wie ich ihn hab begangen/Von jugend auff Mit grossem hauff/ Drin ich jetzt bin gefangen.

2. Die sünden sind die ich gethan/ Unmöglich zu erzehlen; Doch ich sie auch nicht bergen kan/ Weil sie mich immer qvählen. Dein liebster Sohn/ Hat mich davon/ Durch seinen tod entbunden/ Dennoch hab ich Jetzt lassen mich/ Den satan neu verwunden.

3. So ist auch mein undanckbarkeit/ Sehr groß biß auff die stunde/ Ich habe dir zu keiner zeit/ Gedanckt von hertzengrunde/ Für deine treu/ Die täglich neu/ Für deine lieb und güte/ Die ich an mir Gar reichlich spür/ Und stets trag im gemühte.

4. Für-

4. Fürnemblich hast du mit gedult/ Viel jahr bißher verschonet / Und mir nicht wie ich offt verschuldt/ Bald zornig abgelohnet/ Hast fort und fort / O höchster hort/ Dich meiner angenom̃en/ Hast nichts gespart/ Nach deiner art / Biß ich zu dir bin kommen.

5. Mit deinem wort hastu gar offt/ An mein hertz angeschlagen / Durch deinen Geist mir zugerufft / Den himmel angetragen / Hast früh und spat/ Durch dein wolthat/ Zur busse mich bewogen/ Auch mit trübsahl Angst / noth und qval / Zu dir hinauff gezogen.

6. Dennoch daß ich nicht leugnen kan/ Wann du gleich angeklopffet / Hab ich dir niemahls auffgethan / Die ohren zugestopffet/ Mit unbedacht Diß gantz veracht/ Den rücken dir gekehret; Doch hastu mich so gnädiglich Gedult/ und nicht verzehret.

7. Du könteſt oft mit gutem recht/ Das leben mir verkürtzen / Und mich als einen bösen knecht/ Hinab zur höllen stürtzen/ Der ich ohn scheu / Ohn leid und reu / In

sünden mich verweilet: Dennoch gibst du Mir raum und ruh / Hast mich nicht übereylet.

8. Wenn diß mein hertz bey sich bedenckt / In stücken möchts zerspringen Die grosse sicherheit mich kränckt / Thut marck und bein durchdringen / Kein höllen-pein / So groß mag seyn / Ich habe sie verschuldet / Ich bin nicht werth Das mich die erd / Trägt / nehrt / und auff sich duldet.

9. Unwerth bin ich daß man mich neñt / Ein werck von dir geschaffen / Werth bin ich daß all element / Zur straffe mich hinraffen: So weit hats bracht / der sünden macht / Ich muß es frey bekennen / Wo du siehst an / Was ich gethan / So muß ich ewig brennen.

10. O Vater der barmhertzigkeit / Ich falle dir zu fusse / Verwirff nicht den der zu dir schreyt / Und thut rechtschaffne busse; Dein angesicht Mit gnaden richt / Auff mich betrübten sünder / Gib einen blick / Der mich erqvick / So wird mein angst bald minder.

11. Er-

11. Eröffne mir dein freundlich hertz/
Die wohnung deiner liebe / Vergib die
sünd / heil meinen schmertz / Hilff daß ich
mich stets übe / In dem was dir Gefält
an mir / Und alles böse meide / Biß ich zur
schaar Der engel fahr / Hinauff zu deiner
freude.

Von der Absolution.

37. Mel. An Wasserflüssen Babylon.

MEin GOTT / nun bin ich aber-
mahl / Der sünden last befreyet /
Nun bin ich in der Christen zahl /
Als GOttes kind geweihet / Wie kan ich
gnugsahm preisen dich / Daß du mich hast
so gnädiglich Nun wieder angenommen?
Auff meine seel und lobe GOtt / Wir
wollen bald auff sein gebot / Zu seinem
altar kommen.

2. Mein schöpffer / ich bekenn es dir /
In meinem fleische wohnet / Das gifft
der sünden für und für / Daß mit der höl-
len lohnet / Ich habe die gerechtigkeit / So
dir gefällt / für langer zeit / In Adam
gantz verlohren / Zum guten bin ich taub

und blind / Dieweil ich armes sünden-kind / In sünden bin gebohren.

3. Nun aber hat dein lieber Sohn Mich wiederbracht zu gnaden / Als er vom hohen himmels-thron / Besucht uns arme maden / Umb seinet willen hast du dich / Mein GOtt erbarmet über mich / Und mir die schuld erlassen / So daß ich deine gnad hinfort / Im sacramente / geist und wort / Kan fest und gläubig fassen.

4. Gepreiset sey dein theurer nahm / O Jesu meine freude / Was ich für trost von dir bekahm / Nach außgestandnem leide / Das weiß mein viel versuchtes hertz / Das schier ein rechter todes-schmertz / Zur höllen wolte rücken / Sehr schrecklich war die sünden-plag / Ich muste mich den gantzen tag / Erbärmlich lassen drücken.

5. Nun ist die schwere sünden-last / GOtt lob hinweg genommen / Nun darff ich als ein lieber gast / Zu meinem schöpffer kommen / Nun hat er mich zu seinem knecht / Im himmel schon das bürgerrecht / Aus gnaden zugesaget / HErr

JEsu

JEsu Christ/jetzt danck ich dir Von gantzer seelen/daß du mir Hast solche gunst erjaget.

6. Gib mir nun deinen guten Geist/ Der freudig in mir walte/ Und mich im glauben allermeist/ Biß an mein end erhalte/ Daß ich in angst und traurigkeit/ Nur hoff auff dich/ und jederzeit/ Mich fromm und kindlich arte/ Und wann ich bin im unglücks-stand/ Alsdann von deiner starcken hand/ Der gnaden hülff erwarte.

7. Verleih auch daß ich alle tag/ Ein Christlich leben führe/ Daß ich das übel hassen mag/ Daß ich mich prüff und spüre/ Wie mein verderbtes fleisch und blut/ Gar nicht/ was recht und Christlich thut/ HErr hilff mir tapffer streben/ Mein geist der wünschet nicht so sehr Als das er möge mehr und mehr/ Nach deinem willen leben.

8. Dieweil ich aber gar zu schwach/ Im fleische mich befinde/ Das offtmahls folgt den lüsten nach/ Wann ich mich unterwinde/ Nur meinem GOtt zu han-

gen an / Und mich doch schwerlich schicken kan / Zu thun nach seinem willen / So wollestu getreuer hort / Die sündenlust nach deinem wort / In meinem fleische stillen.

9. Laß mein gebet / HErr / feurig seyn / Und durch dasselb ersterben Den alten adam der allein / Begehret / mein verderben / Damit ich als ein tapffer held / Hier kämpff / und mich der argen welt / Im glauben mag entreissen / So kan ich nach der bösen zeit In der gewünschten ewigkeit / Dich raht und helffer heissen.

Vom Heil. Abendmahl.

38. Melod. HErr JEsu Christ wahr Mensch und GOtt / ꝛc.

JEsu du mein bräutigam / Der du aus lieb am creutzes-stam̃ / Für mich den todt gelitten hast / Genommen weg der sünden last.

2. Ich komm zu deinem abendmahl / Verderbt durch manchen sünden-fall: Ich bin kranck / unrein / nackt und bloß / Blind und arm / ach mich nicht verstoß.

3. Du

3. Du bist der artzt/ du bist das licht/
Du bist der HErr dem nichts gebricht/
Du bist der brunn der heiligkeit/ Du bist
daß rechte hochzeit kleid.

4. Drüm/ o HErr JEsu/ bitt ich dich/
In meiner schwachheit heile mich: Was
unrein ist daß mache rein/ Durch deinen
hellen gnaden-schein.

5. Erleucht mir mein verfinstert hertz/
Zünd an die schöne glaubens-kertz/ Mein
armuth in reichthum verkehr/ Und mei-
nem fleische steur und wehr.

6. Daß ich daß rechte himmels-brod/
Dich JEsu wahrer mensch und GOtt/
Mit höchster ehrerbietung eß'/ Und deiner
liebe nicht vergeß.

7. Lösch alle laster aus in mir/ Mein
hertz mit lieb und glauben zier: Und was
sonst ist von tugend mehr Das pflantz in
mir zu deiner ehr.

8. Gib was nütz ist zu seel und leib/
Was schädlich ist fern von mir treib/
Kom in mein hertz/ laß mich mit dir/ Ver-
einigt bleiben für und für.

9. Hilff daß durch dieser mahlzeit kraft/

Das böß in mir werd abgeschafft/ Erlassen alle sünden-schuld/ Erlangt des Vatern lieb und huld.

10. Vertrieben werden meine feind/ Die sichtbar und unsichtbar seind: Den guten fürsatz den ich führ/ Durch deinen Geist fest mach in mir.

11. Mein leben/ sitten/ sinn und pflicht/ Nach deinem heilgen willen richt: Ach laß mich meine tag in ruh Und friede Christlich bringen zu.

12. Biß du mir o du lebens-fürst/ Zu dir in himmel nehmen wirst/ Daß ich bey dir dort ewiglich/ An deiner taffel freue mich.

39. Melodey. Freu dich sehr O meine Seele/ &c.

ACh gnade/ über alle gnaden! Heisset das nicht gütigkeit/ JEsus hat uns selbst geladen/ Zu dem tisch/ den er bereit/ JEsus bittet uns zu gast/ Daß wir aller sorgen last/ Aller sünd/ und noht entnommen/ Zu dem himmel möchten kommen.

2. JEsus Christus wil uns speisen/ Und auch

auch selbst die kôste seyn / Heisset das nicht gnad erweisen / O mein liebstes JEsulein / Solches ist an keinem ort / O mein liebster seelen hort / Sonst gehöret noch gesehen / Solches ist noch nie geschehen.

3. Hastu dich doch schon gegeben / unsernt wegen in den tod / Daß wir möchten wieder leben / Frey von aller qval und noht / Aber deiner liebe macht / Hat dich auch dahin gebracht / Daß du deinen leib uns schenckest / Und mit deinem blut uns tränckest.

4. Hier sieht man dein treu gemühte / Du bist sonst der artzt allein / Doch wilstu aus lauter güte / Auch die artzney selber seyn / Du gibst dich selbst uns zu theil / Daß wir möchten werden heil / Von den tieffen seelen-wunden Die sonst waren unverbunden.

5. Ach zu dir komm ich geschritten / O mein liebster JEsu Christ / Und wil dich im glauben bitten Weil vor mich bereitet ist / Jetzo dein genaden-tisch / Daß ich meine seel erfrisch / Und vor hunger nicht vergehe / Noch mir meine krafft entstehe.

6. Ach! so wollestu mich laben / Mit dem rechten himmel-brodt / Und mit reichem trost begaben / Wieder hölle / sünd und tod / Ach laß deine lebens-qvell / Auch mich machen weiß und hell / Tränck mich / HErr / eh' ich sterbe / Und vor grossem durst verderbe.

7. Dir wil ich anjetzo schicken / Mein gantz wund- und mattes-hertz / Ach das wollestu erqvicken / Weil es fast vergeht vor schmertz. O mein artzt du kanst allein / Mich von sünden machen rein / Du alleine kanst mich heilen / Von der sünden eiterbeulen.

40. Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

DU lebens brodt HErr JEsu Christ / Mag dich ein sünder haben / Der nach dem himmel hungrig ist / Und sich mit dir wil laben: So bitt ich dich demüthiglich / Du wollest recht bereiten mich / Daß ich recht würdig werde.

2. Auff grüner auen wollestu / Mich diesen tag HErr leiten / Den frischen wassern führen zu / Den tisch für mich bereiten / Ich bin zwar sündlich / matt und kranck /

kranck / Doch laß mich deinen gnadentranck / Aus deinem becher schmecken.

3. Du zuckersüsses himmel-brodt / Du wolleſt mir verleihen / Daß ich in meiner seelen-noht / Zu dir mag kindlich schreyen / Dein glaubens-rock bedecke mich / Auff daß ich möge würdiglich / An deiner tafel sitzen.

4. Tilg allen haß und bitterkeit / O HErr aus meinem hertzen / Laß mich die sünd in dieser zeit / Bereuen ja mit schmertzen / Du heißgebratnes osterlam / Du meiner seelen bräutigam / Laß mich dich recht genieſſen.

5. Zwar ich bin deiner gunſt nicht wehrt / Als der ich itzt erscheine / Mit sünden allzuviel beschwert / Die schmertzlich ich beweine / In solcher trübsal tröstet mich / HErr JEsu daß du gnädiglich / Der sünder dich erbarmeſt.

6. Ich bin ein menſch voll sündengrind / Laß deine hand mich heilen / Erleuchte mich denn ich bin blind / Du kanſt mir gnad ertheilen / Ich bin verdampt / erbarme dich / Ich bin verlohren / suche mich / Und hilff aus lauter gnaden. 7.

7. Mein bräutigam komm her zu mir
Und wohn in meinem hertzen / Laß mich
dich lieben für und für / Und freundlich
mit dir schertzen / Ach laß doch deine süs-
sigkeit / Vor meine seele sein bereit / Und
stille ihren jammer.

8. Du lebens-brod HErr JESU
Christ Kom selbst dich mir zu schencken /
O blut daß du vergossen bist Kom eiligst
mich zu träncken / Ich bleib in dir / du
bleibst in mir / Drum wirstu zu der eh-
ren-thür / Auch mich dort aufferwe-
cken.

41. Mel. Nun freut euch lieben Chri-
sten gemein / &c.

ICh komm jetzt als ein armer gast: O
HErr zu deinem tische / Den du vor
mich bereitet hast / Daß ich mein hertz er-
fri sche / Wenn mich der seelen-hunger
nagt / Wenn mich der durst des geistes
plagt / Biß ich den schweiß abwische.

2. Nun sprichstu seelen-bischoff dort,
Ich bin das brod zum leben / Diß brod
treibt auch den hunger fort / Den sonst
nichts mag auffheben: Ich bin der brunn

wer

wer gläubt an mich/ Den wird der durst nicht ewiglich / Im hertzen stiche geben.

3. Drum führe mich / O treuer hirt / Auff deine himmels-auen/ Biß meine seel erqvicket wird/ Wenn du sie lässest schauen/ Die ströhme deiner gütigkeit / Die du für allen hast bereit / So deiner hut sich trauen.

4. Ich armes schäfflein suche dich / Auff deiner grünen weiden/ Dein lebens-manna speise mich / Zu trost in allem leiden / Es tränckе mich dein theures blut/ Auff daß mich ja kein falsches gut / Von deiner liebe / scheide.

5. Gleich wie des hirsches mattes hertz/ Nach frischem wasser schreyet / So schreyet auch mein seelen schmertz / Ach laß mich seyn befreyet / Von meiner schweren sünden-pein / Und schencke mir die trost-fluth ein / Damit ist mir gedienet.

6. Für allen dingen wirck in mir / Ein ungefärbte reue/ Daß wie vor einem wilden thier / Ich mich für sünden scheue/ Wirff mir den rock des glaubens an/ Der dein

dein verdienst ergreiffen kan / Damit mein hertz sich freue.

7. Entzünd in mir die andachts-brunst/ Daß ich die welt verlasse / Und deine treu und bruder gunst / In dieser speise fasse/ Daß durch dein lieben lieb in mir / Zu meinen nechsten wachs herfür / Und ich fort niemand hasse.

8. Ach führe mich nun selbst von mir/ Bey mir ist nichts den sterben/ Nimm aber mich o HErr zu dir / Bey dir ist kein verderben/ In mir ist lauter höllen-pein/ In dir ist nichts denn selig seyn/ Mit allen himmels-erben.

9. Erneure mich/ o lebens-stab / Mit deines Geistes gaben/ Laß mich die sünde dancken ab / Die mich sonst pflag zu laben/ Regiere meinen trägen sinn/ Daß er die lüste werffe hin / Die er sonst pflag zu haben.

10. So komm nun o mein seelen-schatz/ Und laß dich freundlich küssen/ Mein hertze gibt dir raum und platz / Und wil von keinen wissen / Als nur von dir mein bräutigam / Dieweil du mich am creutzes-

tzes-stamm / Aus noth und tod gerissen.

11. O liebster Heiland grossen danck / Für deine süßigkeiten / Ich bin für lauter liebe kranck / Drum wart ich auff die zeiten / In welchen du o lebens-fürst / Mich sampt den außerwehlten wirst / Zur himmels-taffel leiten.

42. In eigner Melodey.

JEsu / o du lebens-qvell / Ach wie dürstet mich nach dir: Spring herfür ergeuß dich schnell / Daß die ohnmacht sich verliehr: Mein hertz liegt kranck außgestrecket / Drum o JEsu schaffe raht / Daß das matte hertze schmecket / Krafft / safft / und trost in der that / Laß JEsu mich immer von aussen und innen / Dich JEsu / mein liebster zu lieben beginnen.

2. Du gibst selber mir zur speiß / Dein fleisch / süsser JEsu Christ / Und dein rother wunden-schweiß / Ein tranck meiner seelen ist / Wieder alle pein uñ schmertzen: Hier ist artzney in der noht / Und ein edler safft zum hertzen / Wieder hölle / sünd / und tod. Laß JEsu mich immer von aussen und innen / Dich JEsu mein liebster zu lieben beginnen. 3. Mei-

3. Meine seel ist wolgemuht / Wenn sie nur dein gast sol seyn / Und dein heiligs fleisch und blut / Mit und unterm brodt und wein / O mein JEsu sol empfangen / In dem lieben abendmahl / Sonsten stirbt sie vor verlangen / Ohne dich ist lauter qval. Laß JEsu mich immer von aussen und innen / Dich JEsu mein liebster zu lieben beginnen.

4. JEsu / JEsu herrsch in mir / Laß mich dein gebiete seyn / HErr mein hertz / mein hertz alhier / Sey dein liebes kirchelein. Kom / doch / kom ich wil bey zeiten Voller andacht lust und wonn / Dir ein lager zubereiten / O du allerschönste sonn. Laß JEsu mich immer von aussen und innen / Dich JEsu mein liebster zu lieben beginnen.

5. JEsu / JEsu du bist mein: JEsu den du liebst in mir / JEsu ich bin ewig dein / JEsu dann ich leb in dir / Ja ich wil mich gantz verschreiben / Wann ich schon hie sterben muß / Dir doch ewig treu zu bleiben / Darum sing ich zum beschluß: Laß JEsu mich immer von aussen und innen /

innen/ Dich JEsu mein liebster zu lieben beginnen.

43. Mel. Werde munter mein ꝛc.

LIebe seele nun dich schwinge/ Von dem ort der eitelkeit. Du must über alle dinge/ Dein gedancken heben heut/ Anzuschauen deinen GOtt/ Deinen helffer in der noht/ Deinen bräutgam der jetzt eben/ Kommt sich selber dir zu geben.

2. Er wil meine speise werden/ Von ihm ich geladen bin/ Schwing dich seele von der erden/ Zu dem seelen-speiser hin/ Rüst dein hertz mit demuht aus/ Daß es werde GOttes hauß/ Ein hauß das ihm wolgefalle/ Daß von meinem JEsu lalle.

3. Weg von mir ihr welt-gedancken/ Hier ist meiner seelen-speiß/ Auff dein wort wil ich nicht wancken/ JEsu ehrend dein geheiß/ Was du hast versprochen mir/ Kanstu auch wol geben hier/ Du wilt deinen leib mir geben/ Und dein wahres blut darneben.

4. Nun umbfang mit höchsten freuden/ Seele deinen bräutigam/ Nun kanst du mit ihm dich weiden/ Mit dem frommen

men Gottes-lamb / Auff der bahn des glaubens dein / Wirstu stetig bey ihm sein / Biß dir GOtt wird recht zulassen / Deinen JEsum zu umbfassen.

5. Nun hab ich den besten orden / GOtt in mir / und ich in dir. Nun bistu mein bruder worden: O mein JEsu bleibe hier Laß mich immer bleiben dein / Du solt stets mein eigen sein / Dich ich / der mich liebet / liebe / Und mich dir gantz eigen giebe.

44. In seiner eignen Melodey.

JEsus ist mein hirt Auff JEsum wil ich bauen / JEsus / JEsus wird Mich gnädiglich anschauen. Er führet mich auff grüner au / Und trancket mich mit himmels-thau / JEsus hat sich mir ergeben / JEsus ist mein trost allein / Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

2. Was kan süssers seyn / Als meines JEsus gaben / Ich bin sein / er mein / Ich franck / er wil mich laben / Drum was ich rede / denck und mein / Sol mein hertz-liebster JEsus seyn. JEsus hat sich mir ergeben /

ergeben/JEsus ist mein trost allein/Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

3. JEsus / JEsus / ist / Mein trost in meinen nöhten / Nun kan keine list/Mich ängstigen noch tödten/ Nun bin ich nicht ein höllen-brand/ Ich leb in meines JEsus hand / JEsus hat sich mir ergeben/ JEsus ist mein trost allein/Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

4. JEsus ist mein licht / Mein Aufenhalt und leben / Was mir sonst gebricht/ Daß/ das wil er mir geben. Nun wil er mich in seinem reich/Bald machen allen engeln gleich / JEsus hat sich mir ergeben/ JEsus ist mein trost allein/ Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

5. JEsus rufft mir zu / Mein kind/ nun kanstu leben / Freudig und in ruh Die sünd ist dir vergeben. Nun wirstu fühlen keine qval / Drumb komm und schmeck mein abendmahl/ JEsus hat sich mir ergeben JEsus ist mein trost allein/

Ich

Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibeit mein.

6. Ach! ich sünden-kind/ Bekom vor fluch den segen/ Weil nunmehr mir sind Von meines JEsu wegen/ Vergeben meiner sünden-schuld/ Und bin versichert GOttes huld. JEsus hat sich mir ergeben/ JEsus ist mein trost allein/ Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

7. Drum welt bleibe welt/ Du wilst mich nur verführen/ JEsus tritt ins feld/ Und läst sich gnädig spüren. Er wil nun aus dem jammerthal/ Mich nehmen in den freuden-saal/ JEsus hat sich mir ergeben/ JEsus ist mein trost allein/ ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein.

8. Nun weg gut und ehr/ Weg welt mit deinen schätzen/ Ich kan mich nunmehr/ An JEsu stets ergetzen/ Er sol nun mein seyn ewiglich/ Und ich auch sein/ des freu ich mich. JEsus hat sich mir ergeben/ JEsus ist mein trost allein/ Ich mag sterben oder leben JEsus ist und bleibet mein. Danck-

Danckſagung nach dem Heil. Abendmahl.

45. Mel. Nun laſt uns GOtt dem ꝛc.

JEſu meine wonne / Du meiner ſeelen ſonne / Du freundlichſter auff erden / Laß mich dir danckbar werden.

2. Wie kan ich gnugſahm ſchätzen / Diß himmel-ſüß ergetzen / Und dieſe theure gaben / Welch uns geſtärcket haben.

3. Wie ſol ich dir verdancken / O HErr daß du mich krancken / Geſpeiſet und getränket / Ja ſelbſt dich mir geſchencket.

4. Ich lobe dich von hertzen / Für alle deine ſchmertzen / Für deine ſchläg und wunden / Der du ſo viel empfunden.

5. Dir danck ich für dein leyden / Der urſprung meiner freuden / Dir danck ich für dein ſehnen / Und heiß vergoßne thränen.

6. Dir danck ich für dein lieben / Daß ſtandhafft iſt geblieben / Dir danck ich für dein ſterben / Daß mich dein reich läßt erben.

7. Jetzt ſchmecket mein gemühte / Dein

übergroſſe güte Diß theure pfand der gnaden / Tilgt allen meinen ſchaden.

8. HErr / laß mich nicht vergeſſen / Daß du mir zugemeſſen / Die kräfftig himmels-ſpeiſe / Wofür mein hertz dich preiſe.

9. Du wolleſt ja die ſünde / Welch ich annoch empfinde / Aus meinem fleiſche treiben Und kräfftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich loß gezehlet Von ſünden / und vermählet Mit dir / mein liebſtes leben / Was kanſtu wehrters geben.

11. Laß / ſchönſter / meine ſeele / Doch ſtets in dieſer höle / Des leibes / mit verlangen / An deiner liebe hangen.

12. Laß mich die ſünde meiden Laß mich gedültig leyden / Laß mich mit andacht beten Und von der welt abtreten.

13. Im handeln / wandeln / eſſen / Laß nimmer mich vergeſſen / Wie trefflich ich beglücket / Und himmliſch bin erqvicket.

14. Nun kan ich nicht verderben / Drauff wil ich ſelig ſterben Und freudig aufferſtehen / O JEſu dich zu ſehen.

46. Mel.

46. Mel. Nun lob mein seel den ꝛc.

WJe wol hastu gelabet / O liebster JEsu deinen gast / Ja mich so reich begabet / Daß ich jetzt fühle freud und rast / O wunderſahme speise / O süsser lebens-tranck / O liebmahl / das ich preise / Mit einem lobgesang / In dem er hat erqvicket Mein leben / hertz und muht / Mein geist der hat erblicket / Das allerhöchste gut.

2. Du hast mich jetzt geführet / O HErr in deinen gnaden-saal / Daselbst hab ich berühret / Dein edle güter allzumahl / Da hastu mir vergebens / Geschencket mildiglich Das wehrte brod des lebens / Daß sehr ergetzet mich / Du hast mir zugelassen / Daß ich den seelen-wein Im glauben möchte fassen / Und dir vermählet seyn.

3. Bey dir hab ich gegessen / Die speise der unsterblichkeit / Du hast mir voll gemässen / den edlen kelch der mich erfreut / Ach GOtt du hast erzeiget / Mir armen solche gunst / Das billig jetzt sich neiget Mein hertz für liebe-brunst / Du

haſt mich laſſen ſchmecken Dein köſtlich engel-brodt/ hinfort kan mich nicht ſchrecken Welt/ teuffel ſünd und tod.

4. So lang ich leb auff erden/ Preiß ich dich liebſter JEſu/ wol/ Daß du mich läſſeſt werden/ Von dir und durch dich ſatt und voll/ Du haſt mich ſelbſt getränckt Mit deinem theuren blut/ Und dich zu mir gelencket/ O unvergleichlichs gut: Nun werd ich ja nicht ſterben Weil mich geſpeiſet hat/ Der nimmer kan verderben/ Mein troſt/ ſchutz/ hülff/ und raht.

5. Wie kan ich aber faſſen/ HErr JEſu daß du mit begier/ Dich haſt ſo tieff gelaſſen/ Vom himmels-ſaal herab zu mir? Du ſchöpffer aller dinge/ Beſucheſt deinen knecht/ Ach hilff daß ich dir bringe Ein hertz/ das fromm und ſchlecht/ Das gläubig dir vertraue/ Damit nach dieſer zeit/ Ich ja dein antlitz ſchaue/ Dort in der ewigkeit.

6. Du biſts der ewig bleibet/ Ich aber bin den ſchatten gleich/ Den bald ein wind vertreibet/ HErr/ ich bin arm/ und du biſt reich/ Du biſt ſehr groß von güte/

Kein

Kein unrecht gilt bey dir/ Ich boßhafft von gemühte / Kan fehlen für und für/ Noch kommestu hernieder Zu mir / den sünden-mann/Was geb ich dir doch wieder/ Daß dir gefallen kan?

7. Ein hertz durch reu zerschlagen/ Ein hertz das gantz zerknirschet ist/ Daß/weiß ich wird behagen/ Mein heyland/ dir zur jeder frist / Du wirst es nicht verachten/ Demnach ich emsig bin / Nach deiner gunst zu trachten/ Nimm doch in gnaden hin / Daß opffer meiner zungen / Den billig wird jetzund / Dein theurer ruhm besungen / HErr GOtt durch meinen mund.

8. Hilff / ja daß diß genieſſen / Des edlen schatzes schaff in mir/ Ein unaufhörlichs büssen/Daß ich mich wende stets zu dir. Laß mich hinführo spüren Kein andre lieblichkeit Als welche pflegt zu rühren/ Von dir in dieser zeit / Laß mich ja nichts begehren / Als deine lieb und gunst / Dann niemand kan entbehren / Hie deiner liebe brunst.

9. Wol mir / ich bin versehen / Mit

himmel-ſpeiß und engel-tranck / Nun wil ich freudig ſtehen / Zu ſingen dir lob ehr und danck / Ade / du welt-getümmel Du biſt ein eitler tand / Ich ſeufftze nach den himmel / Dem rechten vaterland / Ade / dort werd ich leben Ohn unglück und verdruß / Mein GOtt du wirſt mir geben / Der wolluſt überfluß.

47. Mel. Wie ſchön leuchtet der ꝛc.

HErr JEſu dir ſey preiß und danck: Für dieſe ſeelen-ſpeiß und tranck / Damit du uns begabet / Im brodt und wein dein leib und blut Kompt uns warhafftig wol zu gut / Und unſre hertzen labet. Daß wir / In dir / Und nach allem / Wolgefallen / Heilig leben: Solches wolleſtu uns geben.

2. Du kehreſt o Immanuel / Ja ſelber ein in unſre ſeel / Und wilt da wohnung machen: Drumb uns ein ſolches hertz verleih / O GOtt daß frey und ledig ſey / Von allem eiteln ſachen. Bleibe / Treibe / Unſre ſinnen / Und beginnen / Daß wir trachten / Alle weltluſt zu verachten.

3. Ach HErr! laß uns doch nehmen nicht /

nicht / Dein wehrtes nachtmahl zum gericht: Ein jeder recht bedencke / Daß wir mit diesem lebens-brodt / Im glauben stillen unsre noth / Der felß des heyls uns tränckе Züchtig / Tüchtig / Dich dort oben / Stets zu loben / Biß wir werden / Zu dir kommen von der Erden.

4. O daß wir solcher seligkeit / Erwarten möchten allezeit / In hoffnung und vertrauen / Und folgends aus dem jammerthal Eingehen in den himmels-saal / Da wir Gott werden schauen / Tröstlich / Köstlich / Uns als gäste / Auff das beste / Bey ihm laben / Und gantz volle gnüge haben.

5. Daß gib du uns von deinem Thron / O JEsu Christe GOttes Sohn / Gibs durch dein bitter leiden / daſſelbe weil wir leben hier / Laß uns betrachten für und für / Und alles böse meiden. Amen / Amen! Hilff uns kämpffen / Hilff uns dämpffen Alle sünden / Hilff uns frölich überwinden.

Sonntags-Lieder.

48. Mel. Erschienen ist der herrlich ꝛc.

HEut ist des HErren ruhe-tag/ Vergesset aller sorg und plag/ Treibt eure wochen arbeit nicht/ Kompt für des höchsten angesicht. Alleluja.

2. Trett her/ und fallt auff eure knie/ Für Gottes majestät alhie/ Es ist sein heiligthum und hauß/ Wer sünde liebt/ gehört hinaus. Alleluja.

3. Gantz unerträglich ist sein grimm/ Doch hört er gern der armen stim̃/ Deßwegen lobt ihn allesamt / Das ist der Christen rechtes ampt. Alleluja.

4. Rühmt unsers Gottes meister-that/ Da er aus nichts erschaffen hat / Den himmel und die gantze welt/ Und was dieselbe in sich hält. Alleluja.

5. Und als er sie genug geziehrt / Hat er den Menschen drauff formirt/ Und ihn nach seinem ebenbild / Mit weißheit und verstand erfüllt. Alleluja.

6. Erkennt mit danckbahrem gemüht/ Wie er allein durch seine güt/ Uns täglich

lich schützet und ernehrt / Und manches unglück von uns kehrt. Alleluja.

7. Denckt daß heut auch geschehen ist/ Die aufferstehung JesuChrist/Dadurch die wahre freudigkeit / In aller noth uns ist bereit. Alleluja.

8. Der von den juden ward veracht/ Mit mördern schändlich umgebracht / Daß seine lehr hätt kurtzen lauff/ Und mit ihm müste hören auff. Alleluja.

9. Der ist erstanden hell und klar/ Und hat erfreut sein kleine schaar/ Die biß ans ende ihn geliebt/ Und seinent halben war betrübt. Alleluja.

10. Leibhafftig er sich ihnen wieß/ Sich sehen/ hörn und fühlen ließ / Damit versichert wär ihr sinn / Des todes-macht sey nun dahin. Alleluja.

11. Drum wollen wir begehn mit fleiß/ Den tag nach rechter Christen weiß/ Eröffnen unsern schwachen mund / Und sagen so von hertzengrund. Alleluja.

12. O GOtt der du den erden-kreiß/ Erschaffen hast zu deinem preiß / Uns auch bewahrt so manches jahr In vieler trübsahl und gefahr. All.

13. Hilff daß wir alle deine werck/ Voll weißheit/ güte/ macht und stärck/ Erkennen und je mehr und mehr / Außbreiten deines nahmens ehr. Alleluja.

14. O liebster Heyland JEsu Christ/ Der du vom tod erstanden bist / Richt unser hertzen auff zu dir / Daß sich der sünden-schlaff verliehr. Alleluja.

15. Gib deiner aufferstehung krafft/ Daß dieser trost ja bey uns hafft / Und wir uns drauff verlassen fest/ Wann uns nun alle welt verläst. Alleluja.

16. O heilger Geist laß uns dein wort/ So hören heut und immerfort/ Daß sich in uns durch deine lehr / Glaub / lieb und hoffnung reichlich mehr. Alleluja.

17. Erleuchte uns du wahres licht/ Entzeuch uns deine gnade nicht / All unser thun auch so regier / Daß wir GOtt preisen für und für. Alleluja.

18. GOTT Vater/ Sohn und Geist verleih Auff daß der tag heut heilig sey/ Wir auch die sabbaths-ruh und freud Erlangen drauff in ewigkeit. Halleluja.

49. In seiner eignen Melodey.

HErr JEsu Christ / dich zu uns wend/
Deinn heilgen Geist du zu uns send/
Mit hülff und gnad HErr uns regier/
Und uns den weg zur warheit führ.

2. Thu auff den mund zum lobe dein/
Bereit das hertz zur andacht fein / Den
glauben mehr / sterck den verstand/ Daß
uns dein nahm werd wol bekand.

3. Biß wir singen mit GOttes heer:
Heilig / heilig ist GOtt der HErr / Und
schauen dich von Angesicht In ewger
freud und selgem licht.

4. Ehr sey GOtt Vater und dem
Sohn / Dem heilgen Geist in einem
thron/ Der heiligen Dreyfaltigkeit Sey
lob und preiß in ewigkeit.

Zum Außgang des Gottesdienstes.

50. Mel. Meine Seel erhebet den HErren/ ꝛc.

GOTT sey uns gnädig und barmhertzig / Und gebe uns seinen göttlichen seegen.

2. Er lasse uns sein antlitz leuchten/
Daß wir auff erden erkennen seine wege.
3. Es segne uns GOtt unser GOtt/
Es segne uns GOtt und gebe uns seinem
friede.

Bey Anfang der Arbeit.

51. Mel. Auff meinen lieben GOtt/ꝛc.

SO trett ich demnach an / So gut
Sich immer kan / Mein ampt / be-
ruff/und wesen/Dazu mich GOtt
erlesen / Der wird mir seinen segen/
Schon wissen beyzulegen.

2. Dir Vater/ sag ich danck/ Daß du
mein lebenlang / So reichlich mich er-
nehret / Und manche gnad bescheret / Laß
deine güt und gaben / Mich jetzt und fer-
ner laben.

3. Ach mein HErr JEsu Christ/ Der
du mein helffer bist/ Ach segne meine wer-
cke / Mich selbst vom himmel stärcke/
Damit ich deinen willen / In allem mög
erfüllen.

4. Behüte seel und leib / Und alles von
mir treib / Was meiner nahrung hin-
dert/

dert/Und deinen segen mindert / Ja laß in fried und freuden / Mit dem von hinnen scheiden.

52. In eigener Melodey.

GOtt du from̃er GOtt / du brunnquell aller gaben/Ohn dem nichts ist/ was ist / von dem wir alles haben / Gesunden leib gib mir / und daß in solchem leib Ein unverletzte seel und rein gewissen bleib.

2. Gib/daß ich thu mit fleiß / was mir zu thun gebühret / Wozu mich dein befehl in meinem stande führet. Gib/ daß ichs thue bald zu der zeit/ da ich sol/ Und wann ichs thu/ so gib/daß es gerahte wol.

3. Hilff / daß ich rede stets / womit ich kan bestehen / Laß kein unnützes wort aus meinem munde gehen / Und wann in meinem ambt ich reden sol und muß / So gib den worten krafft und nachdruck ohn verdruß.

4. Find sich gefährlichkeit/so laß mich nicht verzagen / Gib einen helden-muht/ das creutz hilff selber tragen / Gib / daß ich meinen feind mit sanfftmuht über-

wind/ Und/ wann ich raht bedarff/ auch guten raht erfind.

5. Laß mich mit jederman im fried und freundschafft leben/ So weit es Christlich ist/ wilt du mir etwas geben/ An reichthum/ gut und geld/ so gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut nichts untermenget sey.

6. Sol ich in dieser welt mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/ für sünd und schanden mich bewahr/ Daß ich mit ehren trag all meine graue haar.

7. Laß mich an meinem end auff Christi todt abscheiden/ Die seele nim behend hinauff zu deinen freuden/ Dem leib ein räumlein gönn/ bey frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh an ihrer seiten hab.

8. Wann du die todten wirst an jenem tag erwecken/ Wollstu auch deine hand/ zu meinem grab außstrecken/ Laß hören deine stimm/ und meinen leib weck auff/ Und führ ihn schön verklärt zum außerwehlten hauff.

9. GOtt

9. GOTT Vater dir sey preiß / dir auch im himmel droben / GOtt Sohn HErr JEsu Christ wir wolln dich allzeit loben / GOtt heilger Geist dein ruhm vermehre mehr und mehr / O HErr dreyeinger GOtt dir sey lob preiß und ehr.

Täglicher Wunsch.

53. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

HIlff uns HErr in allen dingen / Daß wir unser ambt und werck Wol anfangen und vollbringen / Gib uns weißheit / krafft / und stärck / Ohne deine hülff und gunst / Ist all unser werck umbsonst / Hilff uns / HErr in allen dingen / Und laß alles wolgelingen.

2. Hilff uns HErr an allen orten / Wo wir dein bedürfftig seyn / Brich der höllen macht / und pforten / Und gib deinem häufelein / Deiner armen Christenheit / Liebe / fried und einigkeit / Hilff uns HErr in allen dingen / Und laß alles wolgelingen.

3. Hilff uns / HErr in allen nöhten / Aller trübsahl und gefahr / Laß uns keine drangsal tödten / Nimm doch unser also wahr /

wahr / Daß creutz / elend / und verdruß / Uns zum besten dienen muß. Hilff uns HErr in allen dingen / Und laß alles wolgelingen.

4. Hilff uns / HErr aus allem leiden / In der letzten todes-noth / Laß uns fahren hin mit freuden / Und durch deinen bittern tod Kommen in das paradeiß / Uns zur freude dir zum preiß / Hilff uns HErr in allen dingen / Und laß alles wolgelingen.

5. Hilff uns HERR in letzten zügen / Hilff nach unser zuversicht / Laß uns ritterlich obsiegen / Und zu schanden werden nicht / O HErr JEsu deine hand / Leist uns hülffe und beystand / Daß wir nach vollbrachten dingen / Dir lob und danck ewig singen.

Ein Danck-Lied nach vollbrachter Arbeit.

54. Mel. Allein GOtt in der Höh sey Ehr / ꝛc.

MEin frommer GOtt nun wil ich dich Von gantzem hertzen loben / Darum daß du so väterlich Gesegnet

segnet mich von oben. Du gabest mir zu solchem werck / Von neuen solche krafft und stärck / Die meinen fleiß erhoben.

2. Du hast mich selbst in deine seit / Mein JEsu eingeschlossen Daß mir kein unfall oder leid / Vom feinde zugestossen: Du hast verwehrt / daß keine noht / Kein unverhoffter jäher tod / Noch unfall mich betroffen.

3. Darum ich billig dich mein GOtt / Mit mund und hertzen preise / Und deine wunder hie und dort Auch meiner seelen weise: Ach gib / daß ich und meine müh / In lauter himmels-segen blüh / Biß ich gen himmel reise.

Traur- und Klag-Lieder über die Verlassung GOttes.

55. Mel. Freu dich sehr O meine Seele / &c.

ZIon klagt mit angst und schmerzen / Zion GOttes werthe stadt / Die er trägt in seinem hertzen / Die er ihm erwehlet hat: Ach / spricht sie / wie hat mein GOtt / Mich verlassen in der noth /

noth/ Und läst mich so harte pressen/ Meiner hat er gantz vergessen.

2. Der GOtt/ der mir hat versprochen Seinen beystand jederzeit / Der läst sich vergebens suchen Jetzt in meiner traurigkeit. Ach wil er dann für und für Grausam zürnen über mir ? Kan und wil er sich der armen Jetzt nicht wie vorhin erbarmen?

3. Zion / o du vielgeliebte/ Sprach zu mir des HErren mund / Zwar du bist jetzt die betrübte / Seel und geist ist dir verwund / Doch stell alles trauren ein/ Wo mag eine mutter seyn/ Die ihr eigen Kind kan hassen / Und aus ihrer sorge lassen.

4. Ja wann du auch möchtest finden Einen solchen mutter-sinn / Da die liebe kan verschwinden/ So bleib ich doch/ wer ich bin ? Meine treu bleibt gegen dir/ Zion/ o du meine zier ! Du hast mir mein hertz besessen / Deiner kan ich nicht vergessen.

5. Laß dich nicht den satan blenden/ Der sonst nichts/ als schrecken kan: Sie-

he

he hier in meinen händen Hab ich dich geschrieben an: Wie mag es denn anders seyn? Ich muß ja gedencken dein/ Deine mauren wil ich bauen/ Und dich fort und fort anschauen.

6. Du bist mir stets für den augen/ Du liegst mir in meinem schoß/ Wie die kindlein die noch saugen/ Meine treu gegn dir ist groß. Mich und dich soll keine zeit/ Keine noth/ gefahr noch streit Ja der satan selbst nicht scheiden: Bleib getreu in allem leiden.

56. In eigner Melodey.

WAs quälet mein hertz Für trauren und schmertz/ Was ängstet mein leben Mit trauren umbgeben/ Was heisset mich trauren/ Die welt zubedauren/ Die liebe von hier Heist himmels-begier.

2. Was ängstet mein hertz Die brennende kertz/ Die himmlische wonne/ Die eintzige sonne Erhitzet die glute In meinem gemühte Nur JEsu/ zu dir Steht meine begier.

3. Ach wär ich bey dir/ Du meine begier/ O JEsu mein leben/ Wer kan mir sonst

sonst geben Die himmlische freuden Nach dieser zeit leiden. Die liebe von hier Heist himmels-begier.

4. Du giebest mir ruh / Den himmel darzu Wann leiden und qvählen Mich wollen entseelen / Wann jammer und plagen Mich wollen abnagen / So tröstet mich hier / Die himmlische zier.

5. Drum laß ich der welt Ihr jammer-gezelt / Und suche mit schmertzen / Die brennende kertzen / Die himmlische freuden Nach dieser zeit leyden. Nur JEsu zu dir Steht meine begier.

57. In eigner Melodey.

Seele.

MAst du denn / JEsu / dein angesicht gäntzlich verborgen / Daß mir ohn hülffe hinlauffen viel nächte und morgen? Wie hastu doch / Süssester / können annoch / Uber mich bringen diß sorgen.

Christus.

2. Mustu denn / liebste / dich also von hertzen betrüben / Daß ich ein wenig zulange bin aussen geblieben? Weistu denn nicht / Wie ich mich habe verpflicht / Liebste dich ewig zu lieben.

Seele.

Seele.

3. Meine betrübete geister die weinen im hertzen / Weil nun die funcken und flammen der brennenden kertzen / In liebesglut / Leyder dein zürnen außthut / Sol ich nun dieses verschmertzen?

Christus.

4. Ach du bekümmerte seele / sey frölich von hertzen / Stille die traurige sorgen und qvälende schmertzen / Keine sündfluth / Tilget die feurige glut / Meinem liebbrennenden hertzen.

Seele.

5. Wiltu mich lassen in nöthen / o JEsu / verderben / Ey nun so lasse mich endlich doch seliglich sterben / Auff daß ich kan Dorten die himlische bahn / Endlich aus gnaden ererben.

Christus.

6. Richte dich / liebste / nach meinem gefallen / und gläube / Daß ich dein seelenfreund immer und ewig verbleibe / Der dich ergetzt / Und in den himel versetzt Aus dem gemarterten leibe.

Seele.

Seele.

7. Muß ich in diesem betrübeten weltlichen leben/ Gleich in des todes gefänglichen schrancken itzt schweben / So wird mir dort JEsus am selbigen ort/ himmlische freude doch geben.

Christus.

8. Traue nur sicher/ und bleibe beständig im glauben/ Ob gleich tod/ teuffel und hölle sich brüsten und schnauben/ Sollen sie doch Dich mit dem höllischen joch/ Aus meinen händen nicht rauben.

Seele.

9. Hiermit so wil ich vom zeitlichen leiden abscheiden / Hiermit so wil ich gesegnen dir irrdischen freuden/ Ewige lust Wird mir bald werden bewust Wenn mich der himmel wird weiden.

Christus.

10. Hertzlich verlanget dir seele nach himmlischen freuden / Ey nun so schicke dich selig von hinnen zu scheiden / Tröste dich mein / Daß ich dein hirte wil seyn/ Und dich erqvicken und weiden.

Seele.

Seele.

11. Ade/ o erde/ du schönes/ doch schnödes gebäude/ Ade/ o wolluſt du süsse doch zeitliche freude/ Bey dir/ o welt/ Mir es nicht länger gefällt/ Darumb zu JEsu ich scheide.

Christus.

12. Ach nun willkommen/ mein Erbtheil vom Vater gegeben/ Ererbe die schätze des himmels und ewiges leben/ Da du mit mir/ Von dieser erden allhier/ Ewig in freuden sollst schweben.

58. In voriger Melodey.

Seele.

WAstu denn Zebaoth/ meiner so gäntzlich vergessen/ Sol mich denn kummer und hertzeleid länger noch pressen/ Sieheſtu nicht/ Wie ich mein gantzes gesicht/ Täglich mit thränen thu nätzen.

Christus.

2. Ach ja ich sehe wol alle dieselbige thränen/ Ich weiß des armen betrübniß/ verlangen und sehnen/ Wer auff der erd/ Lange zu leben begehrt/ Muß sich zum creutze gewehnen.

Seele.

Seele.

3. Sol mich denn aber das creutze noch länger so qvählen / Sol ich im hertzen verschmertzen das ängsten der seelen / So wolt ich mir / Für ein solch leben allhier / Lieber das sterben erwehlen.

Christus.

4. Ob ich mein antlitz ein augenblick habe verborgen / Dennoch mein Vaterhertz gleichwol auch für euch wil sorgen / Auff eine Nacht / So euch hat hertzleid gebracht / Folget ein frölicher morgen.

Seele.

5. Ich bin fast einem zergehenden schein zuvergleichen / Ich kan für weinen und seufftzen kaum hauchen und keichen / O Zebaoth / Ende und wende die noth / Laß dich die thränen erweichen.

Christus.

6. Hör auff / geqvählete seele / zu zagen und klagen / Ich wil dich retten aus nöhten / und nagenden plagen / Dich sol hinfort / Halt dich nur fest an mein wort / Einige plage nicht schlagen.

Seele.

Seele.

7. Ey so verschwinde geschwinde / betrübnüß / und leiden Weil du für meine noht / zebaoth / geben wilst freuden. Mich sol der tod / Elend / betrübnüß und noht / Nimmer von JEsu abscheiden.

59. Mel. JEsu meine Freude.

JEsu verlobte Seele.

HErr! ach HErr! wie lange / Machst du mir so bange? Was verbirgst du dich? Hastu mich verlassen? Wilt du mich denn hassen? Ach wie qvälst du mich? Ach mein freund / Wirst du mir feind? Wilstu mich denn gar verachten? Sol ich gantz verschmachten?

Bräutigam.

2. Kehre / kehre wieder / Laß dich bey mir nieder / Allerliebste braut / Die ich so betrübe / Du bleibst meine liebe / Du bist mir vertraut: Im gericht / Laß ich dich nicht / Du bist mir verlobt im glauben / Trotz wer dich wil rauben.

Seele.

3. Ich bin mit verlangen / Nach dir außgegangen / JEsu auff dein wort;

Ich frag alle wächter / Alle Zions töchter: Ist hier JEsus ort? Nein / ach nein! Hör ich sie schreyn. Ach: wo sol ich dann nun suchen / Der sich mir versprochen?

Bräutigam.

4. Meine fromme schöne / Die ich herzlich kröne / Kennest du mich nicht? Gehe zu den schaaffen / Da ich pfleg zu schlaffen / Wenn die sonne sticht: Komm ich bin Noch nicht gar hin / Kom̃ ich bin in meinem garten / Da wil ich dein warten.

Seele.

5. Was hör ich für worte / Aus dem nechsten orte? Wer rufft mir so zu? Bistu es mein leben / Dem ich mich ergeben / JEsu meine ruh? Bistu hier An meiner thür? Warum hab ich dich nicht funden? Warest du verschwunden.

Bräutigam.

6. Solt ich dich verlassen? Möcht ich dich wol hassen / Allerliebstes kind? Du bist meine taube / Die der wahre glaube / Mir so fest verbind: Ach / mein hertz / Bricht mir vor schmertz; Sieh / ich zehle

deine

deine thränen / Sieh / ich weiß dein sehnen.

Seele.

7. Du bleibst / der geliebte / Ich bin die betrübte / Die verstossen ist: Tausendfache schmertzen / Nagen mich im hertzen / Daß man mein vergist / Ich vergeh / Für lauter weh / Weh mir alle wetter-flammen / Blitzn auff mich zusammen.

Bräutigam.

8. Sey getrost / trostlose: Du bist eine rose / Die in dornen sitzt: Alles dein elende / Nimpt ein frölich ende / Ich bin der dich schützt: Das geschrey Ist schon vorbey / Sieh ich trage dich im hertzen / Solte dich was schmertzen.

Seele.

9. HErr du bist gedultig / Ich ich folge schuldig / Dir im leiden nach: Mein geist ist stets munter / Schwachheit läufft mit unter / Ach! mein geist ist schwach / Wenn dein geist / Dich nur nicht weist / So umpfängt mich angst und zagen / Weil mich alle plagen.

Bräutigam.

10. Laß von deinem klagen / Winter / frost und plagen / Sind nun überhin: Ich bin schild und sonne / Schmeckst du nicht die wonne / Daß ich bey dir bin? Halte dich / Allzeit ümb mich / Ich wil deine seel erqvicken / Und mit segen schmücken.

Seele.

11. JEsu / deine güte Tröstet mein gemüthe / HErr ich habe dich / Ich wil dich ümbfassen / Ich wil dich nicht lassen / Segne / segne mich: Ich bin dein / Du / du bist mein / Niemand sol mich von dir scheiden / Trotz / noth / tod / und leiden.

60. Mel. Christus der uns selig macht / ꝛc.

SChwing dich auff zu deinem GOtt / Du betrübte seele / Warum liegst du GOtt zum spott In der schwermuths höhle? Merckst du nicht des satans List? Er wil durch dein kämpffen Deinen trost / den JEsus Christ Dir erworben / dämpffen.

2. Schüttle deinen kopff / und sprich: Fleuch /

Fleuch / du alte schlange / Was erneurst du deinen stich? Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopff zerknickt / Und ich bin durchs leiden / Meines Heylands dir entzückt / In den saal der freuden.

3. Hab ich / was nicht recht / gethan / Ist mirs leyd von hertzen: Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmertzen: Dann das ist die rantzion Meiner missethaten: Bring ich diß für GOttes thron / Ist mir wol gerahten.

4. Stürme / teuffel und du tod / Was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner noht GOtt mit seiner gnaden / Der GOtt / der mir seinen Sohn Selbst verehrt aus liebe / Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.

5. Schreye / tolle welt / es sey / Mir GOtt nicht gewogen: Es ist lauter teuscherey / Und im grund erlogen. Wäre GOtt mir gram und feind / Würd er seine gaben / Die mein eigen worden seynd / Wol behalten haben.

6. Dann was ist im himmels-zelt? Was im tieffen meere? Was ist gutes in

der welt / Daß mir nicht gut wäre? Weme brennt das sternenlicht? Worzu ist gegeben Lufft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?

7. Ich bin GOttes / GOtt ist mein: Wer ist / der uns scheide? Dringt das liebe creutz herein Mit dem bittern leide? Laß es dringen / kömmt es doch Von geliebten händen / Bricht und kriegt geschwind ein loch / Wann es GOtt wil wenden.

8. Kinder die der vater sol Ziehn zu allem guten / Die gedeyen selten wol Ohne zucht und ruhten: Bin ich dann nun GOttes kind / Warumb wil ich fliehen / Wann er mich von meiner sünd Auff was guts wil ziehen.

9. Es ist hertzlich gut gemeynt Mit der Christen plagen / Wer hier zeitlich wol geweint / Darff nicht ewig klagen: Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten (Dem er einig recht bewust) Endlich zugewarten.

10. GOttes kinder sehen zwar / Traurig und mit thränen: Aber endlich bringt

das

das jah: Wonach sie sich sehnen/ Dann es kommt die erndten-zeit / Da sie garben machen / Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.

11. Ey so faß / o Christen-hertz / Alle deine schmertzen/ Wirff sie frölich hinterwerts / Laß des trostes-kertzen Dich entzünden mehr und mehr / Gib dem grossen nahmen Deines GOttes preiß und ehr: Er wird helffen/ Amen.

Uber Creutz und Anfechtung.

61. Mel. Was mein GOtt wil/ ꝛc.

WIes GOtt gefällt / so gefällt mirs auch / Und laß mich gar nichts irren :/: Ob mich zu zeiten beist der rauch / Und wann sich schon verwirren All sagten gar / Ich weiß fürwahr / GOtt wirds zuletzt wol richten/ Wie ers wil han / So muß ergahn/ Sols seyn/ so seys ohn dichten.

2. Wies GOtt gefällt/ zu fried ich bin/ Das übrig laß ich fahren :/: Was nicht sol seyn/ Stell ich GOtt heim / Der wil mich recht erfahren/ Ob ich auch wil Ihm

halten still/GOtt wird doch gnad bescheren / Ich zweiffle nicht/ Sols seyn/ man spricht / So seys / wer kans GOtt wehren?

3. Wies GOtt gefällt / so gefällt mirs wol In allen meinen sachen :/: Was GOtt versehen hat einmahl / Wer kan es anders machen? Drumb ists umbsonst / Welt / witz und kunst / Es hilfft nicht haar außrauffen. Man murr oder beiß / Sols seyn / so seys / Wird doch seinn weg nauß lauffen.

4. Wies GOtt gefällt / laß ichs ergahn/ Wil mich darein ergeben :/: Wolt ich seinm willen widerstahn/ So müst ich bleiben kleben. Dann gewiß fürwahr/ All tag und jahr Bey GOtt sind außgezehlet / Ich schick mich drein / Es geschehe solls seyn/ So seys bey mir erwehlet.

5. Wies GOtt gefällt/ so solls ergahn/ In lieb und auch im leyde :/: Dahin mein sach wil gestellet han / Daß sie mir sollen beyde Gefallen wol/ Drum mich auch sol Ja oder nein nicht schrecken / Schwartz oder weiß/ Solls seinn so seys/ GOtt wird wol gnad erwecken.

6. Wies

6. Wies GOtt gefällt / so lauffs hinaus / Ich laß die vöglein sorgen :/: Komt mir das glück heut nicht zu hauß / So wird es doch seyn morgen. Was mir beschehrt / Bleibt unversehrt / Ob sichs schon thut verziehen / Danck GOtt mit fleiß / Solls seyn so seys / Er wird mein glück wol fügen.

7. Wies GOtt gefällt / dasselb ich wil Und weiter nichts begehren :/: Meine sach hat GOtt gesetzt ein ziel / Darbey es bleiben werden. Das leben mein Setz ich auch drein Auf guten grund zu bauen / Und nicht auffs eiß Solls seyn so seys / Wil GOtt allein vertrauen.

8. Wies GOtt gefällt / so nehm ichs an / Umb gedult wil ich ihn bitten :/: Er ists allein / der helffen kan / Und wann ich schon wär mitten In angst und noth / Leg gar im tod / Kan er mich wol erretten / Gewaltiger weiß / Solls seyn so seys / Ich gewinns / wer nur wil wetten.

62. Mel. Wo GOtt der HErr nicht ꝛc.

Ach treuer GOtt / barmhertzigs hertz / Deß güte sich nicht endet / Ich weiß /

daß mir diß creutz und schmertz Dein Vaterhand zu sendet / Ja / HErr / ich weiß / daß diese last / Du mir aus lieb ertheilet hast / Und nicht aus einem hasse.

2. Denn daß ich allzeit dein gebrauch / Wer kind ist / muß was leiden / Und wen du liebst den stäupst du auch / Schickst trauren für den freuden / Führst uns zur höllen / thust uns weh / Und führst uns wieder in die höh / Und so geht eins umbs ander.

3. Du führst ja wol recht wunderlich / Die / so dein hertz ergetzen: Was leben sol / muß erstlich sich In todes höhle setzen / Was steigen soll zur ehr empor / Liegt auff der erd und muß sich vor Im koht und staube weltzen.

4. Das hat / HErr / dein geliebter Sohn / Selbst wol erfahrn auff erden / Denn eh er kam zum ehren-thron / Must er gecreutzigt werden / Er ging durch trübsahl / angst und noht / Ja durch den herben bittern tod Drang er zur himmelsfreude.

5. Hat nun dein Sohn / der fromm und

und recht/ So willig sich ergeben/ Was wil ich armer sünden-knecht Dir viel zu wiederstreben? Er ist der spiegel der gedult/ Und wer sich sehnt nach seiner huld/ Der muß ihm ehnlich werden.

6. Ach liebster Vater/ wie so schwer Ists der vernunfft zu gläuben/ Daß du demselben/ den du sehr Schlägst/ solltest günstig bleiben/ Wie macht doch creutz so lange zeit/ Wie schwerlich wil sich lieb und leid Zusammen lassen reimen?

7. Was ich nicht kan/ das gib du mir/ O höchstes gut der frommen/ Gib/ daß mir nicht des glaubens zier Durch trübsal werd entnommen/ Erhalte mich/ o starcker hort/ Bevestige mich in deinem wort/ Behüte mich für murren.

8. Bin ich ja schwach/ laß deine treu Mir an die seite treten/ Hilff/ daß ich unverdrossen sey Zum ruffen/ seufftzen/ beten. So lang ein hertze hofft und gläubt/ Und im gebet beständig bleibt So lang ists unbezwungen.

9. Greiff mich auch nicht zu hefftig an/ Damit ich nicht vergehe/ Du weist wol/

was ich tragen kan / Wies umb mein leben stehe / Ich bin ja weder stahl noch stein / Wie balde geht ein wind herein / So fall ich hin und sterbe.

10. Ach JESU! der du worden bist Mein heyl mit deinem blute / Du weist gar wol was creutze ist / Und wie dem sey zu muhte / Den creutz und grosses unglück plagt / Drumb wirstu was mein hertze klagt / Gar gern zu hertzen fassen.

11. Ich weiß / du wirst in deinem sinn Mit mir mitleiden haben / Und mich / wie ich itzt dürfftig bin / Mit gnad und hülffe laben. Ach stärcke meine schwache hand / Ach heil und bring in bessern stand Das straucheln meiner füsse.

12. Sprich meiner seelen hertzlich zu / Und tröste mich auffs beste / Deñ du bist ja der müden ruh / Der schwachen thurn und veste / Ein schatten für der sonnen-hitz / Ein hütte da ich sicher sitz Im sturm und ungewitter.

13. Und weil ich ja nach deinem raht Hie sol ein wenig leiden / So laß mich auch in deiner gnad / als wie ein schäfflein weiden /

weiden / Daß ich im glauben die gedult / Und durch gedult die edle huld Nach schwerer Prob erhalte.

14. O heilger Geist / du freuden-öl / Daß GOtt vom himmel schicket / Erfreue mich / gib meiner seel / Was marck und bein erquicket / Du bist der Geist der herrlichkeit / Weist was für freud und seligkeit Man in dem himmel warte.

15. Ach laß mich schauen / wie so schön Und lieblich sey das leben / Daß denen / die durch trübsahl gehn / Du dermahleins wirst geben / Ein leben / gegen welchem hier Die gantze welt mit ihrer zier Durchaus nicht zuvergleichen.

16. Daselbst wirst du in ewger lust Auffs süste mit mir handeln / Mein creutz / daß dir und mir bewust / In freud und ehr verwandeln / Da wird mein weinen lauter wein / Mein ächtzen lauter jauchtzen seyn / Daß gläub ich: Hilff mir / Amen.

63. Mel. Werde munter mein ꝛc.

WEnn wird doch mein JEsus kommen / In das wilde thränen-land?

Plag und klag hat zugenommen / Leid und neid nimpt überhand / Wann wird mich mein Heyland grüssen? Mir den bittern kelch versüssen? HErr du bist mir gar zu lang / Nach dir ist mir angst und bang.

2. Braut wie bistu so versuncken / In dem meer der traurigkeit / Ich hab dir eins zugetruncken / Liebstu mich so thu bescheid / Lieb besteht nicht ohne leiden / Lieb und leid nicht können scheiden / Wer mich liebet / leidet nicht / Liebst du mich / so leide mit.

3. Ich hab einen schmahlen rücken / Warum leiden andre nicht? Ich sol mich zum creutz fast bücken / Andre gehen auffgericht. HErr erlaube mir zu sagen / Daß auch andre helffen tragen / Mir allein des creutzes pein / Wil fast unerträglich seyn.

4. Frisch gewagt / ist halb gewonnen / Wer das creutz fein hurtig fast / Ist der marter halb entrunnen / Fühlet kaum die halbe last / Du must dich dem creutz ergeben / In dem sterben und im leben / Rechte

liebe

liebe hat kein ziel / Niemahls ist der lieb zu viel.

5. Andre wissen nichts vom leiden / Nur von lauter lustbarkeit / Aber ich weiß nichts von freuden / Nur von lauter traurigkeit / Andern gehts nach wunsch und willen / Mich kan nichts als wehthun stillen / Andre haben lauter huld / Ich muß leiden ohne schuld.

6. Schau! das kind den vater trotzet / Schweig und willig dich ergib / Ich weiß besser was dir nutzet / Ich wils haben nimb vor lieb / Du darffst nichts nach andern fragen / Was ich auffleg soltu tragen / Es sey wenig oder viel / Weil ichs also haben wil.

7. Nun wolan ich bin zu frieden / JEsu! ach vergib es mir / Was ich allzuviel getrieben / Ach das creutz erschreckt mich schier / Doch ins creutz ich mich begebe / Mit dem streite ich und lebe / Es sey wenig oder viel / Weil es JEsus haben wil.

8. So recht / also wil ichs haben / Jetzt bistu mein liebstes kind / Droben wil ich dich schon laben / Hier gedulde rauhe wind /

wind/Leide du / wie ich gelitten / Streite du / wie ich gestritten / Droben folgt die ehren-kron/ Groß und ewig ist der lohn.

Trost-Lieder.

64. In eigner Melodey.

WArumb sol ich mich dann grämen / Hab ich doch Christum noch Wer wil mir den nehmen? Wer wil mir den himmel rauben / Den mir schon GOttes Sohn Beygelegt im glauben?

2. Nackend lag ich auff dem bodem Da ich kam/ Da ich nam Meinen ersten odem: Nackend werd ich auch hinziehen/ Wann ich werd Von der erd Als ein schatten fliehen.

3. Gut und blut / leib / seel und leben Ist nicht mein/ GOtt allein Ist es ders gegeben: Wil ers wieder zu sich kehren/ Nehm ers hin/Ich wil ihn Dannoch frölich ehren.

4. Schickt er mir ein creutz zu tragen/ Dringt herein Angst und pein / Solt ich drüm verzagen? Der es schickt/ der wird es

es wenden / Er weiß wol / Wie er sol All mein unglück enden.

5. Gott hat mich bey guten tagen Offt ergötzt / Solt ich jetzt auch nicht etwas tragen? Fromm ist GOtt / und schärfft mit massen Sein gericht / Kan mich nicht Gantz und gar verlassen.

6. Satan / welt und ihre rotten / Können mir Nichts mehr hier Thun / als meiner spotten / Laß sie spotten / laß sie lachen / GOTT mein heyl Wird in eyl Sie zu schanden machen.

7. Unverzagt und ohne grauen Sol ein Christ / Wo er ist / Stets sich lassen schauen. Wolt ihn auch der tod auffreiben / Sol der muht Dannoch gut Und fein stille bleiben.

8. Kan uns doch kein tod nicht tödten / Sondern reist Unsern geist Aus viel tausend nöhten: Schleust das thor des bittern leyden / Und macht bahn / Da man kan Gehn zur himmels-freuden.

9. Allda wil in süssen schätzen Ich mein hertz Auff den schmertz Ewiglich ergötzen: Hier ist kein recht gut zu finden:

Was

Was die welt In sich hält/ Muß im hui verschwinden.

10. Was sind dieses lebens-güter? Eine hand Voller sand/ Kummer der gemühter. Dort/ dort sind die edle gaben Da mein hirt Christus wird Mich ohn ende laben.

11. HErr/ mein hirt/ brunn aller freuden/ Du bist mein/ Ich bin dein/ Niemand kan uns scheiden: Ich bin dein/ weil du dein leben Und dein blut Mir zu gut In den tod gegeben.

12. Du bist mein/ weil ich dich fasse/ Und dich nicht/ O mein licht/ Aus dem hertzen lasse/ Laß mich/ laß mich hingelangen/ Da du mich Und ich dich Lieblich werd umbfangen.

65. Mel. O Welt/ ich muß dich ꝛc.

WAs sol ein Christ sich fressen/ Und nur sein leid ermessen/ Nicht auff den HErren sehn? Dann aus dem creutze schliessen/ Ohn welchen/ wie wir wissen/ Kein eintzig unglück kan geschehn.

2. Ohn GOtt vermag uns allen Kein härchen zu entfallen/ Kein finger weh zu thun/

thun / Er kan nicht mehr als wachen / Für seiner heerde sachen / Wie vormahls mächtig so auch nun.

3. Solt er es anders meinen Als gut mit uns den seinen? Daß glaub ich ewig nicht / In betrübnüß uns verlassen / Und unbarmhertzig hassen / Ist wieder seine treu und pflicht.

4. Er weiß sich anzustellen / Als stürtzt er uns zur höllen / Und wär uns spinnen feind? Bleibt doch in allen nöhten / Und möcht er uns auch tödten / Der allerliebst und beste freund.

5. Er kan mit tausend leyden Sich so und so verkleiden In wilder leuen haut / Ist aber treu von sinnen / Und wird bey ihm von innen Ein immer vaterhertz geschaut.

6. Mit unbekandten wegen Ist er uns überlegen / Sein raht kommt uns nicht bey / Doch bleibt sein weiser handel Und unerforschter wandel Von allem tadel qviett und frey.

7. Er pflegt nur seinen frommen So grausahm für zukommen / Wer weiß

es

es was er sucht? Er leitet uns zum guten Und hält durch scharffe ruhten Uns in der wahren Gottesfurcht.

8. Drüm / o betrübte seelen / Schaut aus den trauer-hölen Auff seines trostes licht / Dem / der euch hat gequählet Und wund geschlagen / fehlet Es auch durchaus an hülffe nicht.

9. Gedenckt / was dort geschrieben: Uns / die wir GOtt recht lieben / Nutzt alles creutz und pein / Das leid muß unsre wonne / Der regen unsre sonne / Ja gar der tod das leben seyn.

Von der väterlichen Regierung und Vorsorge.

66. Mel. O Welt ich muß dich ꝛc.

IN allen meinen thaten Laß ich den höchsten rahten / Der alles kan und hat / Er muß zu allen dingen / Sols anders wol gelingen / Selbst geben seinen raht und that.

2. Nichts ist zu spat und frühe Umb alle meine mühe / Mein sorgen ist umbsonst / Er machs mit meinen sachen / Nach seinem

seinem willen machen / Ich stells in seine Vaters gunst.

3. Es kan mir nichts geschehen / Als was GOtt hat versehen / Und was mir selig ist / Ich nehm es / wie ers giebet / Was ihm von mir geliebet / Dasselbe hab auch ich erkiest.

4. Ich traue seiner gnaden / Die mich für allen schaden / Für allem übel schützt / Leb ich nach seinen sätzen / So wird mich nichts verletzen / Nichts fehlen / was mir ewig nützt.

5. Hat GOtt es dann beschlossen / So wil ich unverdrossen / An mein verhängniß gehn / Kein unfall unter allen Wird mir zu harte fallen / Ich wil ihn mannlich wiederstehn.

6. Ihm hab ich mich ergeben / Zu sterben und zu leben / So bald er mir gebeut / Es sey heut oder morgen / Dafür laß ich ihn sorgen / Er weiß die allerbeste zeit.

7. So sey nun / seele / deine / Und traue dem alleine / Der dich geschaffen hat / Es gehe / wie es gehe / Dem Vater in der höhe / Der weiß zu allen sachen rath.

67. Mel.

67. Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

BEfiehl du deine wege / Und was dein hertze kränckt / Der allertreusten pflege / Des der den himmel lenckt / Der wolcken / lufft und winden / Gibt wege / lauff und bahn / Der wird auch wege finden / Da dein fuß ruhen kan.

2. Befiehl du deine wege / Dem HErrn der früh und spat Sieht alle deine stege / Und schafft dir hülff und rath / Er sitzt ja und regieret Zur rechten ewiglich Der seine schäfflein führet / Und schützet väterlich.

3. Dem HErren must du trauen / Weñ dirs soll wolergehn ; Auff sein werck must du schauen / Wenn dein werck sol bestehn. Mit sorgen und mit grämen / Und mit selbst eigner pein / Läst ihm Gott gar nichts nehmen / Es muß erbeten seyn.

4. Der alles wol kont machen / Macht ja noch alles recht / In allen deinen sachen / Was krum ist macht er schlecht. Trau GOtt / laß ihn nur walten / Ihm fehlt kein rath noch that / Er wird dich wol erhalten / Und schaffen hülff und rath.

5. Dein

5. Dein ewig' treu und gnade / O Vater / weiß und sieht / Was gut sey oder schade Dem sterblichen geblüt / Und was du dir erlesen / Daß treibst du starcker held / Und bringst zum stand und wesen / Was deinem rath gefällt.

6. Weg hast du allerwegen / An mitteln fehlt dirs nicht / Dein thun ist lauter seegen / Dein gang ist lauter licht / Dein werck kan niemand hindern / Dein arbeit darff nicht ruhn / Wenn du was deinen kindern Ersprießlich ist / wilt thun.

7. Und ob gleich alle teuffel Hie wolten wiederstehn / So wird doch ohne zweiffel GOtt nicht zurücke gehn / Was er ihm vorgenommen / Und was er haben wil / Daß muß doch endlich kommen Zu seinem zweck und ziel.

8. Hoff / o du arme seele / Hoff und sey unverzagt / GOtt wird dich aus der höle / Da dich der kummer plagt / Mit grossen gnaden rücken / Erwarte nur der zeit / So wirst du schon erblicken Die sonn der schönsten freud.

9. Auff / auff / gib deinem schmertze Und

sorgen

sorgen gute nacht/ Laß fahren/ was dein hertze Betrübt und traurig macht/ Bist du doch nicht regente / Der alles führen sol/ GOtt sitzt im regimente Und führet alles wol.

10. Ihn/ laß ich thun und walten/ Er ist ein weiser fürst / Und wird sich so verhalten / Daß du dich wundern wirst/ Wenn er/ wie ihm gebühret / Mit wunderbahren raht/ Daß werck hinaus geführet/ Daß dich bekümmert hat.

11. Er wird zwar eine weile Mit seinem trost verziehn / Und thun an seinem theile / Als hätt in seinem sinn Er deiner sich begeben / Und sollst du für und für/ In angst und nöhten schweben/ Und frag er nichts nach dir.

12. Wirds aber sich befinden / Daß du ihm treu verbleibst/ So wird er dich entbinden / Da dus am wengsten gläubst / Er wird dein hertze lösen/ Von der so schweren last/ Die du zu keinem bösen/ Bißher getragen hast.

13. Wol dir/ du kind der treue/ Wol dir / du trägst davon / Mit ruhm und danck-

danck-geschreye / Den sieg / die ehren-krohn. GOtt giebt dir selbst die palmen In deine rechte hand / Und du singst freuden Psalmen / Dem der dein leid gewand.

14. Mach end / o HErr / mach ende / An aller unser noht / Stärck unsre füß und hände / Und laß biß in den tod Uns allzeit deiner pflege / Und treu empfohlen seyn / So gehen unsre wege Gewiß zum himmel ein.

68. In eigener Melodey.

WEr nur den lieben GOtt läst walten / Und hoffet auff ihn allezeit / Den wird er wunderlich erhalten / In allem creutz und traurigkeit / Wer GOtt dem allerhöchsten traut / Der hat auff keinen sand gebaut.

2. Was helffen uns die schweren sorgen? Was hilfft uns unser weh und ach? Was hilfft es / daß wir alle morgen / Beseufftzen unser ungemach? Wir machen unser creutz und leid Nur gröſſer durch die traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille / Und sey doch in sich selbst vergnügt / Wie unsers

sers GOttes gnaden-wille/ Wie sein allwissenheit es fügt. GOtt/ der uns ihm hat außerwehlt/ Der weiß auch gar wol/ was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten freuden-stunden/ Er weiß wol/ wem es nützlich sey/ Wenn er uns nur hat treu erfunden/ Und mercket keine heucheley/ So kömmt GOtt/ eh' wirs uns versehn/ Und lässet uns viel guts geschehn.

5. Denck nicht in deiner drangsahls-hitze/ Daß du von GOtt verlassen seyst/ Und daß der GOtt im schosse sitze/ Der sich mit stetem glücke speist/ Die folgezeit verändert viel/ Und setzet jeglichem sein ziel.

6. Es sind ja GOtt sehr schlechte sachen/ Und ist dem höchsten alles gleich/ Den reichen klein und arm zu machen/ Den armen aber groß und reich/ GOtt ist der rechte wundermann/ Der bald erhöhn/ bald stürtzen kan.

7. Sing/ bet und geh auff GOttes wegen/ Verricht das deine mit getreu/ Und trau des himmels reichem segen/

So

So wird er bey dir werden neu / Denn welcher seine zuversicht Auff GOtt setzt / den verläst er nicht.

69. Mel. Ermuntre dich / mein ꝛc.

DU bist ein Mensch / daß weist du wol / Was strebst du dann nach dingen / Die GOtt der höchst alleine sol / Und kan zu wercke bringen? Du fährst mit deinem witz und sinn / Durch so viel tausend sorgen hin / Und denckst: wie wils auff erden Doch endlich mit mir werden?

2. Es ist umbsonst / du wirst fürwahr Mit allen deinem dichten / Auch nicht ein einigs kleinstes haar In aller welt außrichten / Und dient dein gram sonst nirgend zu / Als daß du dich aus deiner ruh / In angst und schmertzen stürtzest / Und selbst das leben kürtzest.

3. Wilt du was thun / daß GOtt gefällt / Und dir zum heil gedeyet / So wirff dein sorgen auff den held / Den erd und himmel scheuet / Und gib dein leben / thun und stand / Nur frölich hin in GOttes hand / So wird er deinen sachen Ein frölich ende machen.

4. Wer hat gesorgt/ da deine seel Im anfang deiner tage Noch in der mutterleibes höl Und finstern kercker lage? Wer hat allda dein heil bedacht? Was that da aller menschen macht/ Da geist und sinn und leben/ Dir ward ins hertz gegeben?

5. Durch wessen kunst steht dein gebein In ordentlicher fülle? Wer gab den augen licht und schein/ Dem leibe haut und hülle? Wer zog die adern hie und dort/ Ein jed' an ihre stell und ort? Wer setzte hin und wieder So viel und schöne glieder?

6. Wo war dein hertz/ will und verstand/ Da sich des himmels-decken Erstreckten über see und land/ Und aller erden ecken? Wer brachte sonn und mond herfür? Wer machte kräuter/bäum und thier/ Und hieß sie deinen willen Und hertzens-lust erfüllen?

7. Heb auff dein häupt/ schau überall/ Hier unten und dort oben/ Wie GOttes sorg auff allen fall Für dir sich hab erhoben/ Dein brodt/ dein wasser und dein kleid/

kleid/ War eher noch als du bereit/ Die milch/ die du erst nahmest/ War auch schon/ da du kamest.

8. Die windeln / die dich allgemach Umbfingen/in der wiegen/ Dein bettlein/ kammer / stub und dach/ Und wo du soltest liegen/ Das war ja alles zugericht/ Eh als dein aug und angesicht Eröffnet ward/ und sahe/ Was in der welt geschahe.

9. Noch dennoch sol dein angesicht Dein gantzes leben führen / Du traust und gläubest weiter nicht / Als was dein augen spüren/ Was du beginnst / da sol allein Dein kopff dein licht und meister seyn/ Was der nicht außerkohren/ Das hältstu als verlohren.

10. Nun siehe doch / wie viel und offt Ist schändlich umbgeschlagen/ Was du gewiß und fest gehofft Mit händen zu erjagen/ Hingegen wie so manchesmahl Ist das geschehn / was überall Kein mensch/ kein raht/kein sinnen Außrichten hätte können.

11. Wie offt bist du in grosser noht

Durch eignen willen kommen / Da dein verblendter sinn / den tod Fürs leben angenommen / Und hätte GOtt dein werck und that / Ergehen lassen nach dem raht / In dem dus angefangen / Du wärst zu grunde gangen.

12. Der aber / der uns ewig liebt / Macht gut / was wir verwirren / Erfreut / wo wir uns selbst betrübt / Und führt uns / wo wir irren / Und darzu treibt ihn sein gemüht / Und die so reine vater-gut / In der uns arme sünder Er trägt als seine kinder.

13. Ach wie so offtmahl schweigt er still / Und thut doch / was uns nützet / Da unterdessen unser will Und hertz in ängsten sitzet / Sucht hier und dar / und findet nichts / Wil sehn / und mangelt doch des lichts / Wil aus der angst sich winden / Und kan den weg nicht finden.

14. GOtt aber geht gerade fort / Auff seinen weisen wegen / Er hebt und bringt uns an den ort / Da wind und sturm sich legen / Hernachmahls / wann das werck geschehn / So kan alsdann der mensche

sehn /

sehn/ Was der/ so ihn regieret/ In seinem raht geführet.

15. Drum / liebes hertz / sey wolgemuht / Und laß von sorg und grämen/ GOtt hat ein hertz / das nimmer ruht/ Dein bestes fürzunehmen / Er kans nicht lassen / gläube nur/ Sein eingeweid ist gegen dir / Und uns hier allzusammen Voll allzusüsser flammen;

16. Er hitzt und brennt für gnad und treu/ und also kanstu dencken/ Wie seinem muth zu muhte sey / Wann wir uns offtmahls kräncken Mit so vergebner sorgenbürd / Als ob er uns nun gäntzlich würd Aus lauterm zorn und hassen Gantz hülff- und trost-loß lassen.

17. Das schlag hinweg/ und laß dich nicht/ So liederlich bethören / Ob gleich nicht allzeit das geschicht / Was freude kan vermehren / So wird doch warlich das geschehn / Was GOtt dein Vater außersehn Was er dir zu gewil kehren/ Das wird kein mensche wehren.

18. Thu als ein kind / und lege dich In deines vaters arme / Bitt ihn und flehe/

biß er sich Dein / wie er pflegt / erbarme. So wird er dich / durch seinen geist Auff wegen / die du jetzt nicht weist / Nach wolgehaltnem ringen / Aus allen sorgen bringen.

70. Mel. Wo sol ich fliehen hin / ꝛc.

MEin HErr JEsu Christ / Der du mein meister bist / Der uns kan weißlich lehren / Und reichlich auch ernehren / Gewehre mir die bitte / Die ich vor dir außschütte.

2. Du hast durch deine gnad Und guten geistes raht / So weit mich lassen führen / Daß ich nun mein studiren / Mein gantzes thun und dichten Zum zwecke solle richten.

3. Du aber siehst vorhin / Wie ich verlassen bin / Wie niemand an mich dencket / Wie mich die armuht krämcket / Wie meinen dürfftigkeiten Kein mensche steht zur seiten.

4. Nimm du dich meiner an / Wie du wol eh gethan / Ich habe trost geschauet / Wann ich auff dich gebauet / Laß mich auch jetzt nicht stecken / Du kanst woll hülff erwecken.

5. Durch

5. Durch dich/ HErr/ kans geschehn/ Sprich nur/ so werd ich sehn/ Viel frommer hertzen güte / Es wird sich mein gemüthe Hoch zu erfreuen haben/ Von wegen deiner gaben.

6. Der sorgen harter streit / Mein kumer und mein leid Wird von mir weichen müssen/ Du wollst mich lassen wissen/ Daß du die sache führest / Und wunderlich regierest.

7. Ich sehe/ HErr/ auff dich/ Du hast mich wunderlich Geleitet und erhalten/ Dich laß ich ferner walten / Dir / dir sey heimgegeben Mein stand / mein gantzes leben.

8. Erläutre meinen sinn/ Nimm alles finstre hin/ Damit ich kan verstehen/ Wohin die lehrer gehen / Gib meinem leibe stärcke/ Umb segne meine wercke.

9. Sey meiner seelen ruh/ Sprich ihr ein trost-wort zu / Daß ich im ungelücke Nicht irgend gar zurücke Mög auff den irrweg kommen / Und weichen von den frommen.

10. HErr GOtt/ ich hang an dir / Ach

hång auch du an mir / Komm/leite meine jugend Zur himmelischen tugend / Und sey auch einst im alter Mein stab und mein erhalter.

11. Gib/was mir seelig ist / O treuer JesuChrist/ Laß mich von dir nicht wancken / Darfür wil ich dir dancken / Und preisen deinen nahmen Hier und dort ewig/Amen.

71. Mel. Vater unser im Himmelreich.

ICh hab offt bey mir selbst gedacht / Wann ich den lauff der welt betracht / Ob auch das leben dieser erd Uns gut sey und viel wünschens werth / Und ob nicht der viel besser thu / Der sich fein zeitlich legt zur ruh.

2. Dann lieber denck und sage mir/ was für ein stand ist wol alhier / Dem nicht sein angst / sein schmertz und weh All täglich überm häupte steh? Ist auch ein ort / der kummers frey / Und ohne klag und sorgen sey?

3. Sieh unsers gantzen lebens lauff/ Ist auch ein tag von jugend auff / Der nicht sein eigne qval und plag Auff seinen rücken

rücken mit sich trag? Ist nicht die freude/
die uns stillt / Auch selbst mit jammer
überfüllt?

4. Hat einer glück und gute zeit / Hilff
GOtt / wie tobt und zürnt der neidt! Hat
einer ehr und grosse würd / Ach mit was
grosser last und bürd Ist / der für andern
ist geehrt / Für andern auch dabey be-
schwert!

5. Ist einer heute gutes muhts/Ergetzt
und freut sich seines guts / Eh ers ver-
meint / fährt sein gewinn Zusambt dem
guten muhte hin. Wie plötzlich kömmt
ein ungestüm/Und wirfft die grossen gü-
ter ümb.

6. Bist du dann fromm und fleuchst
die welt / Und liebst GOtt mehr als gold
und geld / So wird dein ruhm / dein
schmuck und krohn In aller welt zu spott
und hohn. Dann wer der welt nicht
heucheln kan / Den sieht die welt für al-
ber an.

7. Nun es ist wahr / es steht uns hier
Die trübsahl täglich für der thür / Und
findt einjeder überall Des creutzes-noth

und bittre gall / Solt aber drüm der Christen licht/Gantz nicht mehr seyn?das gläub ich nicht.

8. Ein Christe / der an Christo klebt/ Und stets im geist und glauben lebt/ Dem kan kein unglück/ keine pein / Im gantzen leben schädlich seyn / Gehts ihm nicht allzeit/ wie es soll / So ist ihm dannoch allzeit woll.

9. Hat er nicht gold / so hat er GOtt/ Fragt nicht nach böser leute spott / Verwirfft mit freuden und verlacht Der welt verkehrten stoltz und pracht/ Sein ehr ist hoffnung und gedult / Sein hochheit ist des höchsten huld.

10. Es weiß ein Christ und bleibt dabey/ Daß Gott sein freund und vater sey/ Er hau / er brenn / er stech / er schneid/ Hier ist nichts / daß uns von ihm scheid/ Je mehr er schlägt / je mehr er liebt/ Bleibt fromm/ ob er uns gleich betrübt.

11. Laß alles fallen/ wie es fällt/ Wer Christi lieb im hertzen hält / Der ist ein held/ und bleibt bestehn/ Wann erd und himmel untergehn / Und wann ihn alle

welt

welt verläst/ Hält Gottes wort ihn steiff und fest.

12. Des höchsten wort dämpfft alles leid/ Und kehrts in lauter lust und freud/ Es nimt dem unglück alles gifft/ Daß/ obs uns gleich verfolgt und trifft/ Es dannoch unser hertze nie In allzu grosses trauren zieh.

13. Ey nun so mäßge deine klag/ Ist dieses leben voller plag/ Ists dannoch an der Christen theil/ Auch voller Gottes schutz und heil/ Wer GOtt vertraut und Christum ehrt/ Der bleibt im creutz auch unversehrt.

14. Gleich wie das gold durchs feuer geht/ Und in dem ofen woll besteht/ So bleibt ein Christ durch Gottes gnad Im elends-ofen ohne schad/ Ein kind bleibt seines vaters kind/ Obs gleich des vaters zucht empfind.

15. Drumb/ liebes hertz/ sey ohne scheu/ Und sieh auff deines vaters treu/ Empfindst du auch hier seine ruht/ Er meynts nicht böß/ es ist dir gut/ Gib dich getrost in seine händ/ Es nimt zuletzt ein gutes end.

16. Leb immer hin/ so lang er will/ Ists leben schwer/ so sey du still/ Es geht zu letzt in freuden aus/ Im himmel ist ein schönes hauß/ Da/ wer nach Christo hier gestrebt/ Mit Christi engeln ewig lebt.

Vom Heil. Leben und Wandel.

72. Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten.

ICh wil dich lieben meine stärcke/ Ich wil dich lieben meine zier/ Ich wil dich lieben mit dem wercke/ In immerwehrender begier; Ich wil dich lieben schönstes licht/ Biß mir das hertz in stücken bricht.

2. Ich wil dich lieben/ o mein leben/ Als meinen allerbesten freund; Ich wil dich lieben und erheben/ So lange mich dein glantz bescheint. Ich wil dich lieben GOttes lamb/ Als meinen liebsten bräutigamb.

3. Ach daß ich dich so spät erkennet/ Du hochgelobte schönheit du! Und dich nicht eher mein genennet/ Du höchstes gut und wahre ruh! Es ist mir leid und bin betrübt/ Das ich dich hab so spät geliebt.

4. Ich

4. Ich lieff verirrt und war verblendet/ Ich suchte dich und fand dich nicht; Ich hatte mich von dir gewendet/ Und liebte das geschaffne licht; Nu aber ists durch dich geschehn/ Daß ich dich liebster hab ersehn.

5. Ich dancke dir du wahre sonne/ Daß mir dein glantz hat licht gebracht; Ich dancke dir du himmels-wonne/ Daß du mich froh und frey gemacht: Ich dancke dir du süsser mund/ Daß du mich machst frisch und gesund.

6. Erhalte mich auff deinen stegen/ Und laß mich nicht mehr irre gehn; Laß meinen fuß in deinen wegen/ nicht straucheln oder stille stehn: Erleucht mir leib und seele gantz/ Mein GOtt du starcker himmels-glantz.

7. Gib meinen augen süsse trähnen/ Gib meinem hertzen keusche brunst: Laß meine seele sich gewehnen Zu üben in der liebe-kunst: Laß meinen sinn/ geist und verstand/ Immer mehr seyn zu dir gewand.

8. Ich wil dich lieben meine freude/

Ich

Ich wil dich lieben meinen GOtt: Ich wil dich lieben in dem leide / Auch in der allergrösten noht; Ich wil dich lieben schönstes licht/Biß mir der todt das hertz zerbricht.

72. Mel. Durch Adams Fall ist gantz ꝛc.

ICh hab in Gottes hertz und sin/Mein hertz und sinn ergeben / Was böse scheint / ist mir gewinn / Der tod selbst ist mein leben / Ich bin ein sohn Des / der den thron / Des himmels auffgezogen / Ob er gleich schlägt Und creutz aufflegt / Bleibt doch sein hertz gewogen.

2. Das kan mir fehlen nimmermehr / Mein vater muß mich lieben / Wann er mich auch gleich wirfft ins meer / So wil er mich nur üben / Und mein gemüht In seiner güt / Gewehnen fest zu stehen / Halt ich den stand / Weiß seine hand / Mich wieder zu erhöhen.

3. Ich bin ja von mir selber nicht Entsprungen und formiret / Mein GOtt ists / der mich zugericht / An leib und seel gezieret / Der seelen sitz Mit sinn und witz / Den leib mit fleisch und beinen / Wer so

viel

viel thut Des hertz und muth Kans nimmer böse meinen.

4. Woher wolt ich meinn auffenthalt Auff dieser welt erlangen? Ich wäre längsten todt und kalt / Wo mich nicht GOtt ümbfangen/Mit seinem arm/Der alles warm/Gesund und frölich machet/ Was er nicht hält/Das bricht und fällt/ Was er erfreut/das lachet.

5. Zu dem ist weißheit und verstand Bey ihm ohn alle massen / Zeit / ort und stund ist ihm bekant / Zu thun und auch zu lassen/Er weiß/wann freud/Er weiß/ wann leid Uns seinen kindern diene/Und/ was er thut / Ist alles gut / Obs noch so traurig schiene.

6. Du denckest zwar / wann du nicht hast/Was fleisch und blut begehret/Als sey mit einer grossen last Dein glück und heil beschweret / Hast spät und früh Viel sorg und müh / Zu deinem wundsch zu kommen/ Und denckest nicht/Daß/was geschicht/Geschehe zu deinem frommen.

7. Fürwahr der dich geschaffen hat Und ihm zur ehr erbauet / Der hat schon längst

längst in seinem rath Ersehen und beschauet/ Aus wahrer treu/ Was dienlich sey/ Dir und den deinen allen / Laß ihm doch zu / Daß er mir thu Nach seinem wolgefallen.

8. Wanns GOtt gefällt/so kans nicht seyn/ Er wird dich letzt erfreuen/ Was du jetzt nennest creutz und pein / Wird dir zum heil gedeyen / Wart in gedult / Die gnad und huld Wird sich doch endlich finden / All angst und qual Wird auff einmahl Gleich wie ein dampff verschwinden.

9. Das feld kan ohne ungestüm Gar keine früchte tragen/ So fällt auch menschen wolfahrt umb Bey lauter guten tagen/ Die aloe Bringt bitters weh/ Macht gleichwol rothe wangen / So muß ein hertz Durch angst und schmertz Zu seinem heil gelangen.

10. Ey nun/ mein GOtt/ so fall ich dir Getrost in deine hände/ Nimm mich/ und mach es du mit mir Biß an mein letztes ende / Wie du wol weist / Daß meinem geist Dardurch sein nutz entstehe / Und

deine

deine ehr Je mehr und mehr Sich in ihr selbst erhöhe.

11. Wilt du mir geben sonnen-schein/ So nehm ichs an mit freuden / Solls aber creutz und unglück seyn / Wil ichs gedültig leiden/Sol mir allhier Des lebens thür Noch ferner offen stehen / Wie du mich führst Und führen wirst/So wil ich gern mit gehen.

12. Sol ich dann auch des todes weg Und finstre strassen reisen / So tret ich freudig auff den steg / Den mir dein augen weisen/ Du bist mein hirt / Der alles wird Zu solchem ende kehren / Daß ich einmahl In deinem saal Dich ewig möge ehren.

74. Mel. Es ist das Heyl uns ꝛc.

WAs wilt du / armer erden-kloß / So sehr mit hoffart prangen ? Dein elend ist zu viel und groß / Du bist in sünd empfangen / Mit weh gebohren auff die welt / Weh dein gantz leben überfällt/ Mit weh must du von dannen.

2. Was zierest du den leib / das hauß/ Drin aller siechthumb stecket/Und füllest

ihn

ihn so zärtlich aus / Mit dem / was ihm wolschmecket? Weist du dann nicht / nach wenig tag Daß er muß sterben mit wehklag / Und ihn die würme fressen?

3. Vielmehr die edle seele zier Mit buß und guten wercken / Das himmel-brodt ihr setze für / Dadurch sie sich kan stärcken / Dann sie ists / die ohn allen todt Im himmel schweben sol für Gott / Und allen heiligen engeln.

4. Warumb pflegst du des feindes wol / Und läst die seel verschmachten? Ists recht / daß man die dienst-magd sol Mehr als die frau selbst achten? Dem geist gebührt das regiment / Bey dir ist solches umbgewendt / Das fleisch den geist beherrschet.

5. GOtt selbst der gröste HErr und held / Des menschen seel hoch schätzet Und sie weit über alle welt Und alle himmel setzet. Dann für wen hat er seinen Sohn / Sein höchste zierde / freud und cron / Ins creutzes pein gegeben?

6. Traun nicht dem himmel / nicht der erd / Ist diß zu gut ergangen / Des menschen

schen seel/ so theur und werth / Hat diese gnad empfangen / Die ist ein solch theur pfand und gut / Das ohne seines Sohnes blut Nicht kunt erlöset werden.

7. Ist sie denn nun so hoch für GOtt/ Wie kanst du sie dann hassen / Und thun als wär es nur ein koht / Den man find auff der gassen? Gedenck / daß GOttes liebster Sohn Gestiegen von des himmels-thron Sie hat vom todt errettet.

8. Dann als er sie aus schwerer schuld Vom teuffel fand gebunden/Und sie verdammet werden solt/ Zur höllen alle stunden Für jammer ihm zerbrach sein hertz/ Er weinte über ihren schmertz/ Davon sie selbst nicht wuste.

9. Ja das noch mehr / so ließ er sich Um̃ ihrent willen tödten/Errettet sie gantz kräfftiglich Aus allen ihren nöhten/Sein blut-schweiß war das löse-geld / Daß er der Heiland aller welt Für sie hat außgezahlet.

10. An dieses opffer dencke recht/Daß für dich ist gegeben/Die seele schätze nicht so schlecht/ Thu GOtt nicht wiederstreben/

ben / Schau doch / wie schwer war sie
verwund/Da sie sonst nichtes heilen kunt/
Als Christi blut und striemen.

11. Wann sie des satans lügen-mund
Der alles unglück stifftet/Nicht hätte gar
biß auff den grund Und in den todt ver-
gifftet / So hätte Gottes Sohn den todt
Und so viel marter / hohn und spott Am
creutz nicht dürffen leiden.

12. Darum/ O mensch/verachte nicht
Daß grosse schwere leiden / Daß er für
dich hat selbst verricht / Thu alle boßheit
meiden/ Schau an/ wie er so treulich hat/
Für alle deine missethat Gebüsset und
bezahlet.

13. Hilff GOtt/ daß ich mein lebenlang
Diß alles recht bedencke / Für deine treu
dir lob und danck In tiefffter demuth
schencke / Daß ich von sünden trete ab/
Mein hertz bey dir im himmel hab/ Nach
meinem heil stets trachte.

75. Mel. HErr JEsu Christ wahr ꝛc.

HIlff mir / HErr JEsu / weil ich leb/
Daß ich dem argen wiederstreb/Und
mich nicht auff der breiten straß Der ro-
hen welt befinden laß. 2. Son-

2. Sondern gib/ daß ich haß und neid/ Unkeuschheit/ geitz und hoffart meid/ Dazu dem nechsten recht verzeih/ Und wie ein Christ barmhertzig sey.

3. Beschehr mir auch zu meiner noht In dieser welt das täglich brodt/ Daß ich nicht einen harten mann Darff umb beförderung sprechen an.

4. Vergib mir auch in jederzeit All menschliche gebrechlichkeit/ Mit welcher ich mich mit verdruß Biß in die grube schleppen muß.

5. So wol für schand und feurs gefahr/ Mich/ du getreuer GOtt/ bewahr/ Und laß die lieben engel dein Zu allen zeiten bey mir seyn.

6. Auff daß sie mich auff allen seitn/ Wo ich zuschaffen hab/ begleitn/ Und leib und seel für mord und lügn/ Des bösen feindes schützen mügn.

7. Verleih mir auch einn sanfften muht/ Zu leiden unter deiner ruht/ Brauch rechte maß in deiner plag/ Daß ich nicht gantz und gar verzag.

8. Fürnehmlich aber/ wann ich nu

Werd

Werd sollen gehn in meine ruh/ Und nach der adams-kinder weiß Abscheiden von dem erden-kreiß.

9. So laß mich ja nicht lange liegn/ Wieder den letzten feind zu kriegn/ Daß ich nicht mög in fleischs-geberdn / Die läng was ungedültig werdn.

10. Doch nimm mich auch nicht allzuschnell Von hinnen durch ein ungefäll/ In welchem ich den gnaden-bund Von hertzen nicht betrachten kunt.

11. Sondern zuvor nach rechter maß Mein fleisch was überwelcken laß / Und mich zu solcher ernsten sach/ Geschickt und dir behäglich mach.

12. Damit ich fein vor meinem end Verordnen mög mein testament/ Und jederman mit gutem bedacht Im glauben geb ein gute nacht.

13. Daß hilff mir/ HErr/ durch deinen Geist Und durch den edlen theurē schweiß Der dir im garten außgedrungn Als du mit todes-angst gerungn.

14. Auff daß ich so durch dein gewalt In letzten zügen recht behalt / Und auff

der

der leiter Jacobs klar Ins leben aus dem tode fahr.

76. Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

WOl dem der JEsum liebet Und dessen himmels-wort / Der wird niemahls betrübet / Vons teuffels höllenmord. Wo JEsus sich befindet / Da stehet alles woll / Wer sich auff JEsum gründet / Der lebet lebens-voll.

2. Bist du vielleicht verirret Vom rechten lebens-pfort? Hat dich die welt verwirret? Komm / hier ist GOttes wort / Das wird dir klärlich weisen / Die rechte tugend-bahn / Darauff du müssest reisen / Wann du wilst himmel-an.

3. Bist du vielleicht betrübet? Ja wirst du fort und fort Im creutz und noht geübet / Komm / hier ist Gottes wort / Diß wird dich schon erqvicken / Daß / wenn gleich höll und welt / Dich wolten unterdrücken / Du doch behältst das feld.

4. Hast du dich lassen blenden / So daß bald hier / bald dort / Du tappest an den wänden? Komm / hier ist GOttes wort / Diß machet / daß die blinden Sich

zu dem rechten steg / Hinwieder können finden / Von ihrem irre-weg.

5. Wirst du auch gleich geführet / Durch den stockfinstern ort / Da sonst der todt regieret? Kom̃ / hier ist Gottes wort / Diß ist der stab und stecken / Mit diesem kanst du dich Fürs teuffels list und schrecken Beschützen mächtiglich.

6. Hilff / JEsu / daß ich liebe Dein seligmachend wort / Daß ich mich stets drin übe. Hilff / liebster seelen-hort / Daß ichs in meinem hertzen Bewahr durch deine huld / Damit in creutzes-schmertzen Es frucht trag in gedult.

Die Litaney.

77. Mel. Ach JEsu / dessen treu ꝛc.

GOtt Vater / Sohn / und Geist / voll weißheit / gütt' und stärcke / Erhöre unsre bitt / erhöre HErr und mercke / Sieh an all unsre noht / erbarm dich gnädiglich / Erbarme dich / o HErr! o HErr erbarme dich!

2. Wir fallen dir zu fuß / du wolleſt unser schonen / Und nicht nach unserm thun / nicht

nicht nach verdienst uns lohnen: Gib das durch deine hülff / die seele und der leib / Auch ehre / haab und gut / uns ohne schaden bleib.

3. Behüte uns / o GOtt! fürs satans trug und tücken / Daß er durch seine list nicht könne uns berücken: Laß uns auch niemahls thun / was hie der bösen welt / Und unserm sünden-fleisch beliebet und gefält.

4. Für irrthum / sünd / und schand / in gnadē uns behüte / Bewahre uns o HErr / durch deine macht und güte Für theurung / krieg / und pest / für feur und wassers-noth Für schnellen bösen end / für dem ewigen tod.

5. GOtt Vater hilff uns doch / wir bitten dich von hertzen / Durch deines Sohns gebuhrt / blutschweiß / creutz-todt und schmertzen / Auch durch sein auffersstehn / und seinen himmel-gang / Hilff uns HErr unser GOtt all unser lebenlang.

6. Verleih uns auch / daß wir auff dein unschuldigs leiden / Und heiliges verdienst aus dieser welt abscheiden: Hilff uns o

HErr hilff uns! o HErr verlaß uns nicht/ In unser letzten noth / am künfftigen gericht.

7. HErr gib das deine kirch im gantzen kreiß der erden / Durch deinen heilgen Geist regieret möge werden / Daß durch desselben krafft/ die wehrte Christenheit/ Fortwachse und sich mehr durchs band der einigkeit.

8. Erhalt in reiner lehr / und heilgem frommen leben / Die sich in deinem dienst in kirch und schulen geben/ Daß sie in deiner erndt sein fleißig und getreu/ Und spüren mehr und mehr / deins wortes krafft dabey.

9. Die sect- und rotten dämpff / den ärgernissen wehre / Die auff dem irweg gehn durch deine gnad bekehre. Laß uns nichts suchen sonst in unserm Christenthumb / Als nur des nechsten nutz/ und deines nahmens ruhm.

10. Gib daß die allerends mit schanden untergehen / Die deinem Geist und wort halßstarrig wiederstehen: Schütz deine kleine heerd / verleih ihr immerdar/

Trost/

Trost/ rettung/ hülff und rath/ in trübsal und gefahr.

11. Laß alle könige / regenten / fürsten/ herren / Und alle obrigkeit / sie seyn nah oder ferren / Erwegen offt bey sich / von wem da sey ihr ampt / Daß sie es führen wol/ und friedlich ingesampt.

12. Gib unserm käyser glück/ und fried zu allen zeiten / Schütz unsern landesherrn/ mit seinem land und leuten: Gib heilsahm regiment/ gib nahrung/ nutz und frucht/ Auch fleißig/ treu-gesind/ gib gute kinderzucht.

13. HErr allen/ die in angst/ in noht und creutz sich finden / Mit deiner hülff erschein / daß sie es überwinden: Die schwangern wol entbind: die saugenden erhalt: Der kinder pfleg / wie auch der krancken mannigfalt.

14. Erlöse die/ so nicht von wegen übelthaten / Durch unglück / neid und haß in bande sind gerahten: Die witwen schütz und tröst in ihrem trauerstand: Die Wäysen auch versorg / durch allmacht deiner hand.

15. Die traurigen erfreu: rett alle die dirs klagen / Daß sie im elend seyn / daß treiber sie noch plagen. HErr aller menschen dich erbarme / sie bekehr / Und deine gnad und hülff an leib / und seel gewehr.

16. Die uns zu wiedern seynd / den'n wollestu vergeben; Verleihe daß hinfort sie friedlich mit uns leben: Gib daß wir wiederum / dem der uns leid gethan / Vergeben und in noht uns seiner nehmen an.

17. Die früchte auff dem land / wollst du uns / HErr bewahren / Für hagel und wodurch kan schade wiederfahren: Thu auff die milde hand: hilff / daß wir allzeit auch / Dir dafür danckbar seyn bey mäßigem gebrauch.

18. O JEsu GOttes Sohn / in gnaden uns erhöre / O JEsu Christe hilff zu deines nahmens ehre / O JEsu GOttes Lamb / du heil der Christenheit / Erbarm dich über uns: gib friede / trost und freud.

19. GOtt Vater / Sohn und Geist / voll weißheit güt und stärcke / Erhöre unser bitt / erhöre / HErr und mercke / Sieh an all unsre noht / erbarm dich gnädiglich

Erbar-

Erbarme dich / o HErr / o HErr erbarme dich.

Wetter-Lieder für die Früchte des Landes.

78. Mel. Wo GOtt der HErr nicht ꝛc.

HErr GOTT / der du deiner Schaar Hast zugesagt auff erden / Das sie von dir sol immerdar Im creutz getröstet werden / Darzu auch das tägliche brodt Sammt rettung aus der angst und noth Reichlichen überkommen.

2. Gib reine lufft / warm sonnenschein / Gut thau uñ fruchtbar regen / Damit die früchte wachsen fein Durch deinen milden seegen / Die hie zu lande früh und spat Der ackermann geworffen hat Auff dein wort in die erden.

3. Ohn dich so ist all unser kunst / Fleiß / arbeit und vermögen / Vergebens wo du deine gunst Nicht geben wirst zum pflügen / Und allen samen wecken auff / Daß er wol reiff und seinen lauff Mit gutem gewinn erlange.

4. HERR straff uns nicht in deinem

zorn / Gedenck an deine güte / Den weinstock und das liebe korn Uns gnädiglich behüte / Für hagel / frost / sturmwind und schlag / Für meelthau und was schaden mag Den früchten ingemeine.

5. Für grosser dürrheit uns bewahr / Vergib uns unsre sünde / Damit nicht etwann mit gefahr Das wetter was anzünde / Halt auch das erdreich nicht zu naß / Auff daß wir mögen scheur und faß Durch deinen segen füllen.

6. Gib gnädig was uns deine hand Jetzt thut gar reichlich weisen / Und thu damit im gantzen land All creaturen speisen / So wird dich loben groß und klein / Die alten und die kinderlein / Und was auff erden lebet.

7. Wir trauen dir / o HErr GOTT / Dein gnade laß uns walten. Du weist wol / was uns mangeln thut / Hast lange haußgehalten / Und wirst noch ferner so regiern / Daß man wird deinen segen spührn / Und deinen nahmen preisen.

Umb

Umb einen fruchtbahren Regen.

79. Mel. HErr ich habe mißgehandelt.

GOtt des güte sich nicht endet/ Hast du dann die vaterhand / Gäntzlich von uns abgewendet? Wiltu uns und unser land / Mit den vielgeplagten plagen Gantz und gar zu boden schlagen.

2. Warumb wilt du GOtt der götter/ Uber uns so zornig seyn? Ach was sind wir? stoppeln/ blätter/ Würme/ schaum/ ein leerer schein / Laß doch unsre heisse zähren/ Deinen zorn in gnade kehren.

3. Sieh o HErr das feld muß trauren/ Weil es nicht getränckt wird / Unsre äcker sind wie mauren / So ist alles außgedürrt / Unsre gründe sind gar trocken/ Und die saat muß gantz verstocken.

4. Ist der himmel dann verschlossen? Sol forthin das wolckenfaß? Nicht mehr werden außgegossen? Sol forthin das himmelnaß / Nicht mehr unser feld ergetzen? Nicht mehr unsre wiesen netzen?

5. Sol das land nun eisen werden? Sol das feld nun öde stehn? Sollen wir

sampt unsern heerden Gar verschmachten / gar vergehn? Ach HErr laß dich doch bewegen Laß doch deinen zorn sich legen.

6 Dencke doch an deinen bogen / Den du in der lufft gestellt/Als du deinen bund vollzogen / Nach der sündfluht erster welt / Du HErr hast noch nie gebrochen/ Was du damahls hast versprochen.

7. Ja du hast mit deinem segen Uns zu jederzeit beschenckt / Hast mit früh und spatem regen Unser dürres land getränckt. Dann dein wort bleibt ewig stehen / Muß gleich erd und lufft vergehen.

8. Drum o HErr wir wollen trauen/ Du wirst unsre bitt erhörn / Du wirst unsre felder bauen / Und derselben früchte mehrn / Du wirst uns mit fülle speisen/ Daß wir dich drum werden preisen.

Danckſagung für gnädigen Regen.

80. Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

ACh HErre GOTT wir loben dich/ Und preisen deinen nahmen/Daß du

uns

uns haſt ſo gnädiglich / Unſer gewächs und ſaamen / Befeuchtet mit dem regen warm / O höchſter GOtt / dich doch erbarm / Und ferner uns bedencke.

2. Gib fruchtbarn regn und ſonnenſchein / Zu rechter zeit und ſtunden / Daß unſer land mit früchten fein / Erfüllet werd gefunden / Krön du das jahr mit deinem gut / Halt unſer feld in guter hut / Und unſer furchen tränckе.

3. Du weiſt ja daß wir deine kind / Und hochgeliebte erben Dazu deines Sohnes brüder ſind / Drum laß uns nicht verderben / Behüt uns HErr für hungers-noth / Und gib uns unſer täglich brodt / Aus reichen milden gnaden.

4. Wañ du auffthuſt dein milde hand / So ſtehet alls im ſegen / Wann du gnädig anſchauſt das land / So neiget ſich der regen / Wann du auffthuſt ſo ſamlen wir / Wann ſchutz und ſchirm herkömpt von dir / Mag uns kein unglück ſchaden.

5. Behüt uns auch o treuer GOTT / Mit allem unſern ſaamen / Für aller feind gewalt und ſpott / Zu ehren deinem nah-

men Beschütz fürs türcken tyranney/ Für pabstes mord und triegerey/ Durch JEsum Christum/ Amen.

Umb gnädigen Sonnenschein.

81. Mel. Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit.

GOtt der du das Firmament Mit wolcken thust bedecken. Der du imgleichen kanst behend Das sonnen-licht erwecken: Halt doch mit vielen regen ein/ Und gib uns wieder sonnenschein/ Daß unser land sich freue.

2. Die felder trauren weit und breit/ Die früchte leiden schaden/ Weil sie von vieler feuchtigkeit/ Und nässe sind beladen: Dein segen HErr/ den du gezeigt Uns armen/ sich zur erden neigt/ Und wil fast gar verschwinden.

3. Das machet unser missethat/ Und gantz verkehrtes leben/ So deinen zorn entzündet hat/ Daß wir in nöhten schweben. Wir müssen tragen unser schuld; Weil wir die busse nicht gewolt/ So muß der himmel weinen.

4. Doch

4. Doch dencke wieder an die treu/
Die du uns hast versprochen/Und wohne
uns in gnaden bey / Die wir dich kindlich
suchen / Wie hält sich so hart dieser zeit
Dein hertz und sanffte freundlichkeit?
Du bist ja unser vater.

5. Gib uns von deinem himmels-saal/
Dein klares licht und sonne: Und laß uns
wieder überall Empfinden freud und won-
ne/ Daß alle welt erkenne frey/ Daß auß-
ser dir kein seegen sey Im himmel und auf
erden.

82. Mel. Wo GOtt der HErr ꝛc.

DU grosser GOtt der du die welt/Hast
wunderlich erbauet/Und alles durch
dein wort bestelt / Was man hienieden
schauet / Der du dem wasser auch sein
ziel Gesetzet / daß es nicht zu viel Den er-
denkloß bethauet.

2. Wir klagen dir daß uns die sonn/
Am tage kaum auffgehet / Ja gleich ver-
finstert läufft davon / Der mond auch
traurig stehet: Es schütten jetzt ohn un-
terlaß / Die wolcken aus ihr schädlich
naß / Die flüsse sind erhöhet.

3. Die schnitter sollen ihre hand/ Zwar jetzt mit garben füllen / Auch könte unser vaterland / Schnell unsern mangel stillen / Nun aber da man freuden voll / Die schönen früchte sammlen sol / Muß sich der tag verhüllen.

4. Des himels stete feuchtigkeit/ Muß unsre saat verderben / Es muß in dieser erndte zeit / Die liebe frucht ersterben: So suchstu Gott die menschen heim/ Die fleißig sind aus koth und leim / Die nahrung zu erwerben.

5. Ja grosser GOtt / du bist gerecht/ Wir aber sind voll sünden / Drum kommen wir und bitten schlecht / Du wollest lassen schwinden / Doch deinen zorn und unsre schuld / Auch lassen wieder gnad und huld/ Dein armes volck empfinden.

6. Steh auff/ o Gott/ und wende dich/ Zu hören unser flehen / Hilff deinen kindern gnädiglich/ Laß einmahl stille stehen/ Den regen der ohn unterlaß / Verdirbet das geträyd und graß / Daß wir dein hülffe sehen.

7. Des himmels fenster stopffe bald/ Und

Und wehr hinfort den regen/ Du kanst ja plötzlich die gewalt / Der wolcken niederlegen: Gib einmahl wieder trockne zeit/ Daß wir/ o GOtt/ mit freudigkeit / Einsamlen deinen segen.

8. Wir wollen unsre zuversicht/ Hinauff zu dir erheben / Laß doch die sonn ihr schönstes licht/ Uns endlich wieder geben: So wollen wir mit höchstem fleiß / O GOtt dir singen lob/ und preiß / Hie und in jenem leben.

Danckſagung für gnädigen Sonnenschein.

83. Mel. Auff meinen lieben GOtt ꝛc.

NUn iſt der regen hin / Wolauff mein hertz und sinn / Sing nach betrübtem leiden / GOtt deinem HErrn mit freuden / GOtt hat sein hertz gekehret/ Und unſer bitt erhöret.

2. Sein zorn war sehr entbrand/ Auff uns und unser land. Er sprach: ihr menschen-kinder: Geht / seyd / und bleibet sünder / Wolt von der boßheit straſſen/ Euch gar nicht wenden laſſen.

3. Drum

3. Drum ſol mein himmels-licht/Sein klares angeſicht/ In ſchwartze trübe decken/ Und dunckle wolcken ſtecken Und für das helle ſcheinen/ Nur immerzu auch weinen.

4. Bald aber fiehl ſein grimm/Durch unſers ſeufftzens ſtimm/ Das ewige gemüthe/ Dacht an ſein ewge güte/Und ließ auff unſer ſchreyen/ Ihn ſeinen zorn gereuen.

5. Die wolcken flohen weg/Der feuchten winde ſteg/ Daher die waſſer floſſen Nahm ab und ward verſchloſſen/ Des hohen himmels tieffen/ Die hörten auff zu trieffen.

6. Steh auff du mattes feld/ Aus deinem trauerzelt/ Steh auff und laß uns wieder/ Die ſüſſen ſommer-lieder Zu deines ſchöpffers ehren/ Mit luſt und freuden hören.

7. Sieh hier der ſonnen zier/Geht wieder ſchon herfür Bringt nach dem ſchlag und regen/ Den lieben warmen ſegen/ Und wirckt auff berg und thalen Mit wunderlichen ſtrahlen.

8. Die

8. Die erde wird erqvickt / Und was durch näß erſtickt / Das wird nun wieder leben / Und reiffe früchte geben / Die äcker gut geträyde / Die wieſen graß und weyde.

9. Die bäume werden ſchön / In ihrer fülle ſtehn / Die berge werden flieſſen / Und wein und öhle gieſſen / Das bienlein wird wol tragen / Bey guten warmen tagen.

10. Davon wird unſer theil / Das ewge gut und heyl / Uns alleſampt zumeſſen / Wir werdens ſehn und eſſen / Und mit dem gut der erden / Zur gnüg erſättigt werden.

11. Nun GOtt iſt from̃ und treu / Sein huld iſt immer neu / Und läſt ſich leicht verſühnen / Gibt / was wir nicht verdienen / Läſt gnädiglich ſich finden / Und nicht nach unſern ſünden.

12. Darum ſo richte nun / O menſch auch du dein thun / Zu Gottes lob und liebe / Daß dein hertz nicht betrübe Mit mehrerm zorn und ſchmertze / Das allerfröm̃ſte hertze.

Lob-

Lob- und Danck-Lieder.

84. Mel. O GOtt du frommer Gott ꝛc.

NUn dancket alle GOtt/ mit hertzen mund und händen / Der grosse dinge thut an uns und allen enden / Der uns von mutterleib und kindesbeinen an Unzehlich viel zu gut und noch jetzund gethan.

2. Der ewig reiche GOtt woll uns bey unserm leben/Ein immer frölich hertz und edlen frieden geben / Und uns in seiner gnad erhalten fort und fort/Und uns aus aller noht erlösen hie und dort.

3. Lob / ehr und preiß sey GOtt dem Vater und dem Sohne / Und dem der beyden gleich im höchsten himmels-throne/ Dem dreymahl-einen GOtt / Als er ursprünglich war Und ist / auch bleiben wird jetzund und immerdar.

85. Mel. Lobt GOtt/ ihr Christen alle ꝛc.

NUn dancket all und bringet ehr / Ihr menschen in der welt / Dem / dessen lob der engel-heer Im himmel stets vermeld.

2. Er-

2. Ermuntert euch und singt mit schall
GOtt / unserm höchsten gut / Der seine
wunder überall Und grosse dinge thut.

3. Der uns von mutter-leibe an Frisch
und gesund erhält / Und wo kein mensch
mehr helffen kan / Sich selbst zum helffer
stelt.

4. Der ob wir ihn gleich hochbetrübt /
Doch bleibet gutes muths / Die straff er-
läßt / die schuld vergiebt / Und thut uns al-
les guts.

5. Er gebe uns ein frölich hertz / Erfri-
sche geist und sinn / Und werff all angst /
furcht / sorg und schmertz / Ins meeres
tieffe hin.

6. Er lasse seinen frieden ruhn In Is-
raelis land / Er gebe glück zu unserm thun /
Und heyl zu allem stand.

7. Er lasse seine lieb und güt Umb / bey /
und mit uns gehn : Was aber ängstet
und bemüht / Gar ferne von uns stehn.

8. So lange dieses leben währt / Sey
er stets unser heyl / Und wann wir schei-
den von der erd / Verbleib er unser theil.

9. Er drücke / wann das hertze bricht /

Uns

Uns unsre augen zu / Und zeig uns drauff sein angesicht / Dort in der ewign ruh.

86. Mel. Lobt GOtt / ihr Christen alle ꝛc.

ICh singe dir mit hertz und mund / HErr meines hertzens-lust: Ich sing und mach der erden kund / Was mir von dir bewust.

2. Ich weiß / daß du der brunn der gnad / Und ewig quelle seyst / Daraus uns allen früh und spat Viel heyl und gutes fleußt.

3. Was sind wir doch? was haben wir Auff dieser gantzen erd / Daß uns / o Vater / nicht von dir Allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne himmels-zelt Hoch über uns gesetzt? Wer ist es / der uns unser feld Mit thau und regen netzt?

5. Wer wärmet uns in kält und frost / Wer schützt uns für dem wind? Wer macht es / daß man öhl und most Zu seinen zeiten findt.

6. Wer gibt uns leben und geblüth? Wer hält mit seiner hand Den güldnen

werthen

werthen edlen fried In unserm vaterland!

7. Ach HErr mein GOtt / das kömmt von dir / Du / du must alles thun Du hältst die wach an unsrer thür / Und läst uns sicher ruhn.

8. Du nährest uns von jahr zu jahr / Bleibst immer fromm und treu / Und stehst uns wann wir in gefahr Gerahten / treulich bey.

9. Du straffst uns sünder mit gedult / Und schlägst nicht allzu sehr / Ja endlich nimst du unser schuld / Und wirffst sie in das meer.

10. Wann unser hertze seufftzt und schreyt / Wirst du gar leicht erweicht / Und gibst uns / was uns hoch erfreut / Und dir zu ehren reicht.

11. Du zählst / wie offt ein Christe weint / Und was sein kummer sey / Kein zähr und thränlein ist so klein / Du hebst und legst es bey.

12. Du füllst des lebens mangel aus Mit dem / was ewig steht / Und führst uns in des himmels-hauß / Wann uns die erd entgeht.

13. Wol-

13. Wolauff mein hertze / ſing und ſpring/ Und habe guten muth/ Dein Gott/ der urſprung aller ding / Iſt ſelbſt und bleibt dein gut.

14. Er iſt dein ſchatz/ dein erb und theil/ Dein glantz und freuden-licht / Dein ſchirm und ſchild / dein hülff und heyl/ Schafft rath und läßt dich nicht.

15. Was kränckſt du dich in deinem ſinn / Und grämſt dich tag und nacht? Nimm deine ſorg und wirff ſie hin Auff den/ der dich gemacht.

16. Hat er dich nicht von jugend auff Verſorget und ernehrt ? Wie manchen ſchweren unglücks-lauff Hat er zurück gekehrt.

17. Er hat noch niemahls was verſehn in ſeinem regiment / Nein / was er thut und läßt geſchehn / Daß nimt ein gutes end.

18. Ey nun ſo laß ihn ferner thun Und red ihm nicht darein : So wirſt du hie im frieden ruhn/ Und ewig frölich ſeyn.

Sterb-

Sterb-Lieder.

87. Mel. JEsu meine freude/ ꝛc.

WAs ist unser leben/ Und nach dem wir streben? Eitel eitelkeit: Was ist unser dichten/ Wollen und verrichten? Eitel müh' und streit. Eitel ist was ihm erkiest. Hier ein mensch in seinem hertzen: Eitel angst und schmertzen.

2. Ach wie ist so nichtig? Ach wie ist so flüchtig? Unser lebens-zeit. Wann wir auff die erden/ Kaum gebohren werden Geht schon an der streit. Da ist leid und traurigkeit/ Da muß man mit bösen leuten/ Unauffhörlich streiten.

3. Dieses unser leben Pflegt sich anzuheben Mit viel creutz und noht/ Da ist eitel neiden/ Sorgen angst und leiden Und zuletzt der tod. Diese welt mir nicht gefällt/ Dort ist noch ein ander leben/ Darnach thu ich streben.

4. Dich o welt ich hasse! Drum ich dir nun lasse Dein ergetzligkeit Weil ich mir erlesen Für dem eitel wesen Nur die himmel-freud/ Und dahin steht mir

der

der sinn / Stetig hab ich die gedancken/ In den himmels-schrancken.

5. HErr wenn ich nur habe / Dich zur Morgen-gabe: O so sey und bleib' / Die welt ungeachtet! Ob mir schon verschmachtet Meine seel und leib: Bistu doch / o JEsu noch Meines hertzens lust und freude/ Mein theil/heyl und weide.

88. In eigner Melodey.

ACh wie nichtig / Ach wie flüchtig/ Ist der menschen leben: Wie ein nebel bald entstehet / Und auch wieder bald vergehet / So ist unser leben sehet.

2. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig/ Sind der menschen tage/ Wie ein strohm beginnt zu rinnen / Und mit lauffen nicht hält innen / So eilt unsre zeit von hinnen.

3. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig/ Ist der menschen freude! Wie sich wechseln stund und zeiten / Licht und dunckel/ fried uñ streiten/ So sind unsre frölichkeitē

4. Ach wie nichtig/ Ach wie flüchtig/ Ist der menschen schöne / Wie ein blümlein bald vergehet / Weñ ein rauhes lüfftlein wehet/ So ist unsre schöne sehet.

5. Ach

5. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig / Ist der menschen glücke! Wie sich eine kugel drehet / Die bald hie bald dorten stehet / So ist unser glücke sehet.

6. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig / Ist der menschen ehre! Uber den / den man hat müssen Gestern seine hände küssen / Geht man morgen gar mit füssen.

7. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig / Ist der menschen stärcke / Der sich wie ein löw erwiesen / Uberworffen mit den riesen / Den schlägt eine kleine drüsen.

8. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig / Ist der menschen wissen! Der / den weißheit pflag zu zieren / Und sein wort fein könte führen. Muß bald allen witz verliehren.

9. Ach wie nichtig! Ach wie flüchtig / Ist der menschen tichten / Der so kunst hat lieb gewonnen / Und gleich manches werck ersonnen / Ist doch nicht dem tod entronnen.

10. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig / Ist der menschen prangen! Der in purpur hoch vermessen / Ist als wie ein gott gesessen / Wird im tode bald vergessen.

11. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig/ ist der menschen herrschen / Der durch macht ist hochgestiegen / Muß zuletzt aus unvermügen/In dem grabe niederliegen.

12. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig/ Sind der menschen schätze. Es kan gluth und fluth entstehen / Daß / eh wir es uns versehen / Alles muß zu trümmern gehen.

13. Ach wie nichtig / Ach wie flüchtig/ Sind der menschen sachen! Alles / alles was wir sehen / Daß muß fallen und vergehen. Wer GOtt fürchtet / wird bestehen.

89. In eigner Melodey.

Christus der ist mein leben / Sterben ist mein gewinn / Dem thu ich mich ergeben / Mit fried fahr ich dahin.

2. Mit freud fahr ich von dannen / Zu Christ dem Vater mein / Auff daß ich zu ihm komme / Und ewig bey ihm sey.

3. Nun hab ich überwunden / Creutz / leiden / angst und noht / Durch Christi heilge wunden / Bin ich versöhnt mit GOtt.

4. Wenn meine kräffte brechen / Mein athem

athem geht schwer aus / Und kan kein wort mehr sprechen / HErr nimb mein seufftzen auff.

5. Wenn mein hertz und gedancken / Zergehn als wie ein licht / Daß hin und her thut wancken / Wann ihm die flamm gebricht.

6. Alsdenn fein sanfft und stille / Laß mich HErr schlaffen ein Nach deinem raht und willen / Wann kömpt mein stündelein.

7. Und laß mich an dir kleben / Wie eine klett am kleid / Und ewig bey dir leben / In der himmlischen freud.

8. Wol in des himmels-throne Sing ich lob ehr und preiß / Und ewig bey dir wohne / GOtt Vater / Sohn und Geist.

90. Mel. O Welt ich muß dich lassen ꝛc.

GOtt lob / die stund ist kommen / Da ich werd auffgenommen Ins schöne paradeiß / Ihr eltern dürfft nicht klagen / Mit freuden solt ihr sagen / Dem höchsten sey lob / ehr und preiß.

2. Wie kans GOtt besser machen? Er reißt mich aus dem rachen Des teuffels

und der welt/ Die jetzt wie löwen brüllen Ihr grimm ist nicht zu stillen / Biß alles übern hauffen fält.

3. Diß sind die letzten tage Da nichts als angst und plage Mit hauffen bricht herein/ Mich nimpt nun GOtt von hinnen/Und lässet mich entrinnen/Der überhäufften noth und pein.

4. Kurtz ist mein irrdisch leben / Ein bessers wird mir geben Gott in der ewigkeit Da werd ich nicht mehr sterben / In keiner noth verderben / Mein leben wird sein lauter freud.

5. GOtt eilet mit den seinen / Läst sie nicht lange weinen In diesem thränenthal Ein schnell und selig sterben / Ist schnell und glücklich erben Des schönen himmels ehren-saal.

6. Wie offt wird nicht verführet / Manch kind an dem man spüret Rechtschaffne frömmigkeit / Die welt voll list und tücke/ Legt heimlich ihre stricke/ Bey tag und nacht zu jederzeit.

7. Ihr netze mag sie stellen/ Mich wird sie nun nicht fällen / Sie wird mir thun kein

kein leid/ Dañ wer kan den verletzen/ Den Christus jetzt wird setzen Ins schloß volkomner sicherheit?

8. Zuvor bracht ich euch freude/ Jetzt nun ich von euch scheide/ Betrübt sich euer hertz/ Doch wann ihrs recht betrachtet/ Und was GOtt thut hoch achtet/ Wird sich bald lindern aller schmertz.

9. GOtt zählet alle stunden/ Er schlägt und heilet wunden/ Er kennet jederman/ Nichts ist ja je geschehen/ Daß er nicht vor gesehen/ Und was er thut ist wol gethan.

10. Wann ihr mich werdet finden Für GOtt/ frey aller sünden/ In weisser seiden stehn/ Und tragen sieges-palmen In händen/ und mit psalmen Des HErren ruhm und lob erhöhn.

11. Da werdet ihr euch freuen/ Es wird euch hertzlich reuen/ Daß ihr euch so betrübt/ Wol dem der Gottes willen Gedencket zu erfüllen/ Und ihm sich in gedult ergiebt.

12. Ade/ nun seyd gesegnet/ Was euch jetzund begegnet/ Ist andern auch geschehn/

schehn/ Viel müssens noch erfahren. Nun GOtt wol euch bewahren/ Dort wollen wir uns wieder sehn.

91. Mel. O JEsu Christ meins ꝛc.

IN tod gedenck o frommer Christ/ Weil du noch gsund am leibe bist/ Gib dich mit gutem willen drein/ Es muß einmahl gestorben seyn.

2. Nun ist sehr ungewiß die zeit/ Drum mach dich alle stund bereit/ Im augenblick muß mancher dran/ Und keinen auffschub haben kan.

3. Die art und weiß auch du nicht weist/ Wie du auffgiebest deinen geist: Der tod hat mittel mancherley/ Daß er dem menschen komme bey.

4. Und wo ihn dann nach seinem tod/ Einmahl hinweist der gerechte GOtt/ Bleibt er ewig am jüngsten tag/ Er auch kein wechsel finden mag.

5. Drum weil du lebst/ so rüste dich/ Zu sterbn in Christo seliglich. Du lebest oder schläffst nun ein Wirstu in GOttes händen seyn.

92. In

92. In eigner Melodey.

HErr JEsu Christ meins lebens licht/
Mein höchster trost und zuversicht/
Auff erden bin ich nur ein gast / Und
drückt mich sehr der sünden last.

2. Ich hab für mir ein schwere reiß /
Zu dir ins himmlisch paradeiß / Da ist
mein rechtes vaterland/ Darauff du dein
blut hast gewandt.

3. Zu reisen ist mein hertze matt / Der
leib gar wenig kräffte hat / Allein mein
seele schreyt in mir/ HErr hohl mich heim/
nimb mich zu dir.

4. Drum stärck mich durch das leyden dein In meiner letzten todes pein
Dein blutschweiß mich tröst und erqvickt/
Weil mich der sünden last sehr drückt.

5. Dein backenstreich und ruhten frisch/ Der sünden striemen mir abwisch/
Dein hohn und spott / dein dornen kron/
Laß seyn mein ehre freud und wonn.

6. Dein durst und gallen-tranck mich lab / Wann ich kein krafft am leib mehr hab / Dein angst-geschrey komm mir zu gut/ Behüt mich für der höllen glut.

7. Wenn mein mund nicht kan reden frey: Dein geist in meinem hertzen schrey. Behüte mich für ungeberd / Wenn ich mein haupt nun neigen werd.

8. Hilff daß mein seel den himmel find/ Wenn meine augen werden blind. Dein letztes wort laß seyn mein licht / Wenn mir der tod das hertz absticht.

9. Dein creutz laß seyn mein wanderstab/ Mein ruh und rast dein heiligs grab/ Die reinen grabe-tücher dein / Laß meinen sterbe-kittel seyn.

10. Laß mich durch deine nägelmahl/ Erblicken die genaden-wahl: Auf deinen abschied HErr ich trau / Darauff mein letzte heimfahrt bau.

11. Thu mir die thür des himmels auff/ Wann ich beschließ meins lebenslauff. Am jüngsten tag erweck mein leib/ Hilff/ daß ich dir zur rechten bleib.

12. Daß mich nicht treffe dein gericht/ Welchs das erschrecklich urtheil spricht: Alßdenn mein leib verneure gantz / Daß er leucht wie der sonnen glantz.

13. Und ähnlich sey deinm klaren leib/

Auch

Auch gleich den lieben engeln bleib: Wie werd ich denn so frölich seyn / Werd singen mit den engelein.

14. Und mit der außerwehlten schaar / Ewig anschaun dein antlitz klar. Daß helff uns die heilge Dreyfaltigkeit. Der sey lob / preiß in ewigkeit.

Mel. Auff meinen lieben GOtt / rc.

Es lebens kurtze zeit / Ist voller hertzeleid / Die allerbesten tage / Sind nimmer ohne klage / Und wo wir schein lust finden / Ist angst und qval dahinden.

2. Kein stand kein alter ist / Für wiederglück befrist / So bald ein mensch gebohren / Ist ihm die pflicht erkohren / Ohn außflucht / und ohn meiden / Was kommen kan / zu leiden.

3. Ein jeder fühlt sein theil / Und findt kein ander heyl / Daß ihn der schuld entziehe / Denn daß er sich bemühe / Umb ein trostselig sterben / Bey GOttes gunst zu werben.

4. Solch sterben ist der schluß An unmuht und verdruß / Die uns mit vollen hauffen / Stets kommen angelauffen.

O selig wer dem leben Das ende gut kan geben.

5. Der lebt und schwebt allzeit In lauter fröligkeit Da ihn kein ding betrübet/ Da er sein leben liebet/ Da er in vollen freuden Kan seine seele weiden.

6. O JEsu todes tod/ Laß uns in sterbens noht/ Dein innerliches stärcken In unserm hertzen mercken/ Daß wir beym lebens-enden Uns freudig zu dir wenden.

7. Spring uns o Heiland zu/ Und gib den sinnen ruh/ Wann uns im letzten zagen Die hölle wird verklagen/ Daß wir auff deinen nahmen/ Getrost verscheiden Amen.

Morgen-Lieder.

94. Mel. Nun last uns GOtt den ꝛc.

WAch auff/ mein hertz und singe/ Dem schöpffer aller dinge/ Dem geber aller güter/ Dem frommen menschen-hüter.

2. Heint/ als die dunckle schatten Mich gantz umbgeben hatten/ Hat satan mein begehret/ GOtt aber hats gewehret.

3. Ja

3. Ja/ Vater/ als er suchte/ Daß er mich fressen mögte / War ich in deinem schosse/ Dein flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst: mein kind/ nun liege/ Trotz dem/ der dich/ betriege/ Schlaff wol/ laß dir nicht grauen / Du solt die sonne schauen.

5. Dein wort das ist geschehen/ Ich kan das licht ja sehen / Für noth bin ich befreyet/ Dein schutz hat mich verneuet.

6. Du wilt dein opffer haben / Hie bring ich meine gaben: Mein weyrauch und mein widder Sind mein gebet und lieder.

7. Die wollst du nicht verschmähen/ Du kanst ins hertze sehen/ Und weist wol/ daß zur gabe Ich ja nichts bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden Dein werck an mir/ und senden / Der mich an diesem tage Auff seinen händen trage.

9. Sprich ja zu meinen thaten/ Hilff selbst das beste rathen/ Den anfang/ mittel und ende / Ach HERR/ zum besten wende!

10. Mit segen mich beschütte / Mein

hertz sey deine hütte / Dein wort sey meine speise / Biß ich gen himmel reise.

95. Mel. Wend ab deinen Zorn / ꝛc.

AN dieser morgenstund wil ich dich loben / O Gott mein Vater / in dem himmel oben: Was du für gnade mir stets thust beweisen / Wil ich nun preisen.

2. Du hast mich an diß tags-licht lassen kommen / Auch durch die tauff in dein reich auffgenommen / Und lässest mich durch deinen Sohn entbinden Von schuld und sünden.

3. Du giebest mir den heilgen Geist darneben / Daß er mich lehr und führ in meinem leben / Damit ich lern auff dich alleine schauen / Und dir vertrauen.

4. Du hast mich allzeit väterlich ernähret / Was ich bedurfft / mir immerzu / bescheret / Und wann mich noht und unglück hat berühret / Bald drauß geführet.

5. Jetzt hast du auch durch deine engelschaaren Mich lassen heint in dieser nacht bewahren / Daß mich darin kein unfall hat erschrecket / Noch auffgewecket.

6. O HErr / mit meinem munde und gemüh-

gemühte/Erzehl und rühm ich solche grosse güte/Die ich empfangen hab an allen enden Aus deinen händen.

7. Ich bitt / du wollest über mir fort walten / Und mich auch heute diesen tag erhalten/ Das satan nicht durch seine list und pfeile Mich übereile.

8. Hilff/daß ich bleib/wie zusteht frommen Christen / Rein von der welt und ihren sünden-lüsten / Daß ich auch meinen eignen bösen willen Nicht mög erfüllen.

9. HErr / laß in deinen schutz seyn eingeschlossen Leib / seele / freunde / kinder/ haußgenossen / Und was ich sonst / durch deine milde gabe / Auff erden habe.

10. Die obrigkeit erhalt bey guten stande / Gib friede / glück und heyl im gantzen lande / Behüt uns allerseits / o HErr/aus gnaden/ Für schand und schaden.

11. Du wollest auch an diesen tag mich stärcken Durch deine krafft in meins beruffes wercken / Auff daß ich möge in denenselben allen Dir wolgefallen.

12. Zuletzt verleih / wann ich aus diesem leiden / Es sey heut oder morgen / werd abscheiden / Daß ich auff Christi tod mög frölich sterben / Den himmel erben.

13. So bin ich denn an leib und seel genesen / Und wol auff dieser welt allhie gewesen / Dort habe ich das rechte kleinod funden / Hier überwunden.

14. Das hilff mir / Vater / der du mit dem Sohne Und heiligm Geist regierst in einem throne / Gib / daß ich dessen / was ich jetzt begehret / Ja werd gewehret.

96. In seiner eignen Melodey.

GOtt des Himmels und der Erden / Vater / Sohn und heiliger Geist / Der es tag und nacht läst werden / Sonn und mond uns scheinen heist / Dessen starcke hand die welt / Und was drinnen ist / erhält.

2. GOTT ich dancke dir von hertzen / Daß du mich in dieser nacht Für gefahr / angst / noth und schmertzen / Hast behütet und bewacht / Daß des bösen feindes list Mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die nacht auch meiner sünden

Jetzt

Jetzt mit dieser nacht vergehn: O HErr JEsu laß mich finden Deine wunden offen stehn / Da alleine hülff und rath Ist für meine missethat.

4. Hilff / daß ich mit diesen morgen Geistlich aufferstehen mag / Und für meine seele sorgen / Daß wann nun dein grosser tag Uns erschein und dein gericht / Ich dafür erschrecke nicht.

5. Führe mich O HErr / und leite / Meinen gang nach deinem wort: Sey und bleibe du auch heute Mein beschützer und mein hort! Nirgends als von dir allein Kan ich recht bewahret seyn.

6. Meinen leib und meine seele / Samt den sinnen und verstand / Grosser GOtt ich dir befehle Unter deine starcke hand / HErr / mein schild / mein ehr und ruhm / Nim mich auff dein eigenthum.

7. Deinen engel zu mir sende / Der des bösen feindes macht / List und anschläg von mir wende / Und mich halt in guter acht / Der auch endlich mich zur ruh / Trage nach dem himmel zu.

8. Höre GOtt / was ich begehre / Va-

ter /

ter/ Sohn/ und heiliger Geist / Meiner bitt mich HErr gewehre / Der du mich selbst bitten heist/ So wil ich dich hie und dort/ Hertzlich preisen fort und fort.

97. Mel. HErr JEsu Christ wahr rc.

O Heilige Dreyfaltigkeit / O hochgelobte Einigkeit/ GOtt Vater/ Sohn und heiliger Geist/ Mir heute treuen beystand leist.

2. Und mir leib seel und gut bewahr/ Daß mir kein unfall wiederfahr / Auch mich der satan diesen tag/ In keinen schaden setzen mag.

3. Des Vaters huld mich blicke an/ Des Sohnes güte die mich kan Erqvicken / und des Geistes schein / Erleuchte meines hertzen-schrein.

4. Mein GOtt und schöpffer steh mir bey/ O mein erlöser bey mir sey/ Mein tröster weiche nicht von mir/ Mein hertz mit deinen gaben zier.

5. HErr segne und erqvicke mich / Erleuchte mich HErr gnädiglich / HErr heb auff mich dein angesicht/ Und deinen frieden auff mich richt.

Abend-

Abend-Lieder.

98. Mel. O Welt ich muß dich ꝛc.

NUn ruhen alle wälder / Vieh / menschen / städt und felder / Es schläfft die gantze welt / Ihr aber / meine sinnen / Auff / auff / ihr solt beginnen / Was eurem schöpffer wolgefällt.

2. Wo bist du sonne blieben? Die nacht hat dich vertrieben / Die nacht des tages feind / Fahr hin: ein ander sonne / Mein JEsus meine wonne / Gar hell in meinem hertzen scheint.

3. Der tag ist nun vergangen / Die güldnen sternen prangen Am blauen himmels-saal; Also werd ich auch stehen / Wann mich wird heissen gehen Mein GOtt aus diesem jammerthal.

4. Der leib eilt nun zur ruhe / Legt ab das kleid und schuhe / Das bild der sterbligkeit / Die zieh ich aus; dagegen Wird Christus mir anlegen Den rock der ehr und herrligkeit.

5. Das haupt / die füß und hände / Sind froh / daß nun zum ende / Die arbeit kommen sey / Hertz / freu dich / du solt werden

Vom

Vom elend dieser erden/ Und von der sünden arbeit frey.

6. Nun geht/ ihr matten glieder/ Geht hin und legt euch nieder/ Der betten ihr begehrt/ Es kommen stund und zeiten/ Da man euch wird bereiten/ Zur ruh ein bettlein in der erd.

7. Mein augen stehn verdrossen/ Im huy sind sie geschlossen/ Wo bleibt dann leib und seel? Nimm sie zu deinen gnaden/ Sey gut für allem schaden/ Du aug und wächter Israel.

8. Breit aus die flügel beyde/ O JEsu meine freude/ Und nim dein küchlein ein/ Wil satan mich verschlingen/ So laß die englein singen: Diß kind sol unverletzet seyn?

9. Auch euch/ ihr meine lieben/ Sol heinte nicht betrüben Ein unfall noch gefahr/ GOtt laß euch selig schlaffen/ Stell euch die güldne waffen Umbs bett durch seiner engel-schaar.

99. Mel. Werde munter mein ꝛc.

UNsre müde augenlieder/ Schliessen sich jetzt schläffrig zu/ Und des leibes matte

matte glieder / Grüssen schon die abendruh / Denn die dunckle finstre nacht / Hat des hellen tages pracht In der tieffen see verdecket / Und die sternen auffgesteckt et.

2. Ach bedenck eh du gehst schlaffen / Du o meines leibes-gast / Ob du den der dich erschaffen Heute nicht erzürnet hast! Thu ach thu bey zeiten buß / Geh und fall ihm auch zu fuß / Und bitt ihn daß er aus gnaden Dich der straffe wol entladen.

3. Sprich: HErr dir ist unverhohlen Daß ich diesen tag vollbracht Anders als du mir befohlen / Ja ich habe nicht betracht / Meines amptes ziel und zweck Habe gleichfals deinen weg Schändlich / o mein GOtt verlassen / Bin gefolgt der wollust-strassen.

4. Ach HErr laß mich gnad erlangen / Gib mir nicht verdienten lohn / Laß mich deine hut umbfangen / Sieh auff deinen lieben Sohn Der für mich genug gethan! Vater nimb den bürgen an / Dieser hat für mich erduldet / Was mein unart hat verschuldet.

5. Oefne deiner güte fenster / Sende deine

deine wach herab / Daß die schwartzen nacht-gespenster / Daß des todes finstres grab / Daß das übel so bey nacht / Unsern leib zu fällen tracht / Mich nicht mit dem netz umbdecke / Noch ein böser traum mich schrecke.

6. Laß mich HErr von dir nicht wancken / In dir schlaff ich gut und wol / Gib mir heilige gedancken / Und bin ich gleich schlaffes voll So laß doch den geist in mir Zu dir wachen für und für / Biß die morgenröht angehet / Und man von dem bett auffstehet.

7. Vater droben in der höhe Dessen nahme theur und wehrt / Dein reich kom / dein will geschehe: Unser brodt werd uns beschert Und vergib uns unser schuld / Schenck uns deine gnad und huld / Laß uns nicht versuchung tödten / Hilff uns HErr aus allen nöthen.

100. Mel. Nun freut euch lieben Christen gemein / ꝛc.

Ich dancke dir GOtt daß du hast / Die nachtzeit bey dem tage Erschaffen frey von sorg und last Von arbeit und

von

von plage Daß man sie schlaffend bringe zu/ Und vieh und menschen ihre ruh/ Und ihr erqvickung haben.

2. HErr deine weißheit/ güt und macht/ Ist nimmer auszu gründen/ Du hast es alles wol bedacht/ Wie wir es stets empfinden/ Gib daß ich ja dein lob und ehr Erkenne und je mehr und mehr/ Bey tag und nacht außbreite.

3. Jetzt preiß ich dich insonderheit/ Daß du aus lauter gnaden/ Mich und die meinen hast auch heut/ Erhalten für viel schaden/ HErr deine treu verhütet hat Daß ich in schand und missethat Nicht gröblich bin gerathen.

4. Dabey ich doch nicht leugnen kan/ Viel guts hab ich gelassen/ Hingegen aber das gethan/ Was du befiehlst zu lassen Ich habe nicht so immerfort/ Wie mir gebeut dein heilig's wort/ Untadelich gewandelt.

5. Was aber noch versehen ist/ Und wo ich außgeschritten Das hat versöhnet JEsus Christ Da er am Stamm gelitten/ Umb dessen willen mir verzeih All meine

meine sünd und gib dabey / Daß ich mich täglich beßre.

6. Nun stehet fort o GOtt zu dir / Mein hertzliches verlangen / Daß du auch wollest seyn bey mir / Jetzt da der tag vergangen / Mein leib und seele sinn und muht Mein ehre und mein haab und gut / In dieser nacht behüte.

7. Du wollest für dem argen feind / In deine hand mich fassen / Daß er und die sein Anhang seyn Mich müssen ruhen lassen / Sturm / hagel / schnellen bösen tod / Pest grauen / feur / und wassersnoht / Und alles leid abwende.

8. Erhalte auch durch deine hand / Zu deines nahmens ehren / Die mir mit freundschafft seyn verwand / Und sonst mir angehören / Gib daß allzeit und diese nacht / Mich schütze deiner engel-wacht Für unfall / noht und schaden.

9. HErr laß mich ruhig schlaffen ein / Gib daß mich nichts erschrecke / Und wenn die rechte Zeit wird seyn / Alsdann mich wieder wecke / Daß ich an meine arbeit tret / Wenn ich zuvor hab

durchs

durchs gebet / Mein werck dir anbefohlen.

10. Verschmäh o GOtt mein Vater nicht Mein seufftzen / bitt / und flehen / Laß mich JEsu du wahres licht / Dich auch im finstern sehen / O heilger Geist / am letzten end / Mit deinem trost dich zu mir wend / Daß ich mög sanfft einschlaffen.

ENDE.



Regi-

Register dieser Gesänge. NB. die erste Zahl weiset auff die Zahl in der Ordnung: Und die andere auff die Seite des Blats.

A.

Ach JEsu dessen Treu 7. 15
Ach HErr mich armen sünder 29. 61
Ach wie wil es endlich werden 34. 70
Ach Gnade über alle Gnaden 39. 84
Ach treuer GOtt barmhertzigs 62. 129
Ach HErre GOtt wir loben dich 80. 178
Ach wie nichtig/ach wie flüchtig 88. 192
An Tod gedenck O frommer Christ 91. 198

B.

Befiehl du deine Wege 67. 142

C.

Christus der ist mein leben 89 194

D.

Der Höllen-Pforten sind zerstört 20. 40
Du Lebens Brod HErr J. Christ 40. 86
Du bist ein Mensch das weist du 69. 147
Du grosser Gott der du die Welt 82. 181
Des Lebens kurtze Zeit 93. 201

Erschie-

E.

Erschienen ist der herrliche Tag 18. 36

F.

Freu dich du wehrte Christenheit 17. 35
Freut euch GOttes Kinder 19. 39

G.

GOtt dir sey Danck gegeben 28. 59
GOtt sey uns gnädig und 50. 107
GOtt Vater/Sohn/und Geist 77. 170
GOtt des Güte sich nicht endet 79. 177
GOtt lob die Stund ist kommen 90. 195
GOtt des Himmels/und der 96. 206

H.

Hilff HErr JEsu laß gelingen 6. 13
Hertzliebster JEsu was hastu 10. 21
HErr auff dein Wort sols 24. 48
HErr ich habe mißgehandelt 31. 66
HErr JEsu dir sey preiß und 47. 102
Heut ist des HErren Ruhetag 48. 104
HErr JEsu Christ dich zu uns 49. 107
Hilff uns HErr in allen Dingen 53. 111
Hastu denn JEsu dein Angesicht 57. 116
Hastu denn Zebaoth meiner so 58. 119
HErr! ach HErr! wie lange 59. 121
Hilff mir HErr JEsu weil ich 75. 166

HErr JEsu Christ meins Lebens 92. 199

J.

JEsu meiner Freuden Freude 8. 17
JEsu deine tieffe Wunden 11. 23
JEsu meines Lebens Leben 12. 25
JEsu der du meine Seele 30. 62
Ich bin betrübt und 33. 69
Ich armer Sünder komm zu dir 36. 76
Ich komm jetzt als ein armer 41. 88
JEsu O du lebens-Qvell 42. 81
JEsus ist mein Hirt auff 44. 94
In allen meinen Thaten 66. 140
Ich hab offt bey mir selbst 71. 154
Ich wil dich lieben meine 72. 158
Ich hab in GOttes Hertz und 73. 160
Ich singe dir mit Hertz und 86. 188.
In dieser Morgenstunde 95. 204
Ich danck dir GOtt daß du 100. 212

L.

Liebe Seele nun dich zwinge 43. 98

M.

Mit Ernst ihr Menschen-Kinder 1. 3
Mein GOtt nun bin ich 37. 79
Mein frommer GOtt nun wil ich 54. 112

Nun

N.

Nun jauchzet all ihr frommen 2. 4
Nun last uns gehn und treten 5. 11
Nun freut euch GOttes Kinder 22. 43
Nun ist der Regen hin 83. 183
Nun dancket alle GOtt 84. 186
Nun dancket all und bringet 85. 186
Nun ruhen alle Wälder 98. 209

O.

O Gnadenreiches Leben 3. 5
O Haupt voll Blut und 14. 29
O daß ich könte Thränen 15. 31
O Traurigkeit O Hertzeleid 16. 34.
O heilger Geist kehr bey 23. 46
O du allersüste Freude 25. 50.
O heiligste Dreyfaltigkeit 26. 53
O GOtt der du aus Hertzen 27. 56.
O Angst und Leid O 32. 67
O JEsu du mein Bräutigam 38. 82
O JEsu meine Wonne 45. 97
O GOtt du frommer GOtt 52. 109
O mein HErr JEsu Christ 70. 152
O HErr GOtt/ der du deiner 78. 175
O GOtt der du das Firmament 81. 180
O heilige Dreyfaltigkeit 97. 208

S.

Sey mir tausendmahl 13. 27
So trett ich demnach an 51. 108
Schwing dich auff zu deinem 60. 124

T.

Treuer GOtt ich muß 35. 72

U.

Unsre müden Augenlieder 99. 210

W.

Wir singen dir Immanuel 4. 8
Wann meine Sünd mich kräncken 9. 19
Wir dancken dir HErr JEsu 21. 41
Wie wol hastu gelabet 46. 99
Was qvälet mein hertz 56. 115
Wies GOtt gefällt / so gefällt 61. 127
Wenn wird doch mein JEsus 63. 133
Warümb sol ich mich dann 64. 136
Was sol ein Christ sich fressen 65. 138
Wer nur den lieben GOtt läst 68. 145
Was wilt du / armer Erdenkloß 74. 163
Wol dem der JEsum liebet 76. 169
Was ist unser Leben 87. 191
Wach auff mein Hertz und 94. 202

Z.

Zion klagt mit Angst und 55. 113

(;o;)



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730440710/phys_0224
DFG


the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 076
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
mm
Inch